

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 316.

Sonnabend den 12. November.

1870.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 13. November nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**

schloßet.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Inhalt eines Erlasses des Kanzlers des Norddeutschen Bundes und des Königl. Preuß. Kriegsministers vom 1. November d. J. die Einleitungen für das Ersatz-Geschäft pro 1871 von den beteiligten Behörden unverzüglich zu treffen. Die Aufstellung der Geburtslisten (§. 55 der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868) bis zum 1. December cr. zu bewirken, und die Aufforderungen Behufs Anmeldung zur Stammrolle (§. 60<sup>1-2</sup>) stad dahin zu lassen, daß dieselbe in der Zeit vom 1. bis 15. December cr. zu erfolgen hat. Für den Beginn des Kreis-Ersatz-Geschäftes ist der 2. Januar 1871 in Aussicht zu nehmen. In Gemäßheit Verordnung des Königl. Kriegs-Ministeriums vom 8. d. M. wird Solches den mit Führung der Stammrollen auftragten Behörden hierdurch mit der Veranlassung bekannt gemacht, daß darnach Erforderliche zu verfügen und die Stammrollen bis zum 17. December d. J. bei Vermeidung von 5 Thlr. Strafe anher einzureichen.  
Leipzig, den 9. November 1870.

**Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-Bezirke  
Leipzig-Stadt, Leipzig-Land und Borna.  
Dr. Plagmann.**

### Bekanntmachung.

Die Vergebung der zur Submission ausgeschriebenen Lieferung von **Grauitrottoirplatten** für den **Johannishospital-Neubau** ist erfolgt und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Submittenten ihrer Angebote hiermit entlassen.  
Leipzig, den 9. November 1870.

**Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Crutti.**

### Verein für die Geschichte Leipzigs.

Monatsversammlung am 9. November.

Leipzig, 10. November. Die November-Versammlung führte die Mitglieder wieder in das altgewohnte Vereinslocal, den großen Saal des Hotels Stadt Dresden. Den Vorsitz hatte der Präsident des Vereins, Dr. Oscar Mothes.

Die Verhandlungen begannen mit der Anmeldung mehrerer neuer Mitglieder, ein Zuwachs, durch welchen die laufende Nummer der Rolle auf nahezu 300 gebracht wird, ein Zeichen von dem Wachsthum einer Vereinigung, die sich so schöne Ziele setzt.

Es kam nun die Frage zur Sprache, wann die nächste Versammlung stattfinden, und ob sie mit dem Stiftungsfeste zusammengelegt werden sollte. Man einigte sich, Beides auf den 14. December festzusetzen, die letzten Quatember 1870. (Der eigentliche Stiftungstag ist der 17. December.)

Nachdem noch über die Herausgabe des 2. Jahresberichtes des Vereines gesprochen worden, nahm der Vorsitzende das Wort zu einem kurzen Bericht über die Arbeiten der artistischen Section zur Wiederherstellung der Wandmalereien im Kreuzgange des Paulinums.

Dr. Mothes begann seinen Vortrag mit der ebenso interessanten als erfreulichen Mittheilung, daß die Section am letzten Donnerstage, als dem Tage von Sanct Hubertus, an welchem bekanntlich noch alter deutscher Waidmannsritze auch die hohe Jagd feierlich geschlossen zu werden pflegte, ihre Arbeiten im Pauliner Kreuzgang glücklich zum Abschluß gebracht habe. In den nächsten Tagen wird die formelle Uebergabe an das Oberhaupt der Universität erfolgen. Der Kreuzgang hat durch diese Arbeiten ein ganz anderes Ansehen gewonnen und macht einen freundlich-ehrwürdigen Eindruck. Die Malereien an den Wänden, in den Deckenfeldern werden durch die Umgestaltung der Umgebung, Herstellung der alterthümlichen Pforten und Eingänge in das Refectorium und die andern in den Gang ummündenden Gemächer und Räume bis auf die mittelalterlich

bunte Thüreinfassung wesentlich gehoben. Weitere Verbesserungen, beziehentlich Wiederherstellungen der ursprünglichen Bauart und Ausstattung des ehrwürdigen „Umganges“ stehen vielleicht noch zu erwarten.

Kedner unterschied bei der technischen Betrachtung dieser Wandmalereien, die auf diese im Ganzen glückliche Art der Berg-steinheit und dem vollständigen Untergange entziffen worden sind, verschiedene Malperioden, d. h. die erste Auftragung derselben, dann die späteren Uebermalungen, Ausbesserungen, beziehentlich handwerksmäßigen Verunstaltungen.

Kurz nach Vollendung des Baues dürften auch die Wandmalereien des Kreuzganges zur Ausführung gelangt sein, also zu Ende des XIII. Jahrhunderts. Sph. der Zeichnung, Costumes der Figuren, Faltenwurf der Gewänder, Leptere mit entschiedenem byzantinischen Anfluge, lassen diesen Schluß mit Fug machen.

Wie sind diese ursprünglichen Wandbilder auf die Mauer befestigt worden?

Wir haben es nicht mit Frescogemälden, also nicht etwa mit Gemälden zu thun, die auf nassen Kalk aufgetragen wurden. Es ist vielmehr ein glattwelliger Putz die Unterlage; auf diesem erscheint eine mit groben Pinselstrichen aufgetragene weiche Wachsfarbe, die nicht mit Eisen geglättet, sondern nur durch einen Wärmeprocess gefügt gemacht worden ist. Die Umrisse sind tief eingeritzt, und zwar 1/8 Zoll tief, was auf die Anwendung von kleinen Messern schließen lassen könnte. Später erkennt man deutlich, daß mit der Nadel geritzt worden ist. In diese Furchen oder Risse der Contouren wurde schwarze Farbe eingebracht, die dazwischen liegenden Gestalten-Flächen wurden mit im Ganzen ziemlich zarten Farben ausgefüllt. Die Schattirung bewirkten die ersten Maler mittelst Schraffirung über die Grundfarbe.

Die Gesichter anlangend, bezeichnete Kedner die Zeichnung als individualisirend, durchaus nicht realistisch, wie etwa im 16. Jahrhundert. Die Köpfe zeigen Abwechslung der Physiognomien. Nur daß die Gesichter alle ziemlich lang erscheinen.

An einem der besten Bilder wurden andere Eigenthümlich-

tekten der alten Malereien im Einzelnen nachgewiesen. Es war dies die Verlobung von Maria und Joseph, wie sie auf der der Hofthür gegenüber liegenden Wandfläche dargestellt ist. Würde diese Thür durch eine durchbrochene oder Glasthür ersetzt, so müßte das Gemälde natürlich ganz anders hervortreten und gewinnen. Hoffen wir, daß dies eine der weiteren Rehabilitationen des alten Paulinums unserer Väter sein werde! — Die Gestalten dieser Verlobungsfeier sind reich gekleidet, aber durchaus nicht in der Tracht jener Zeit, sondern antikisirend gehalten. Das hindert die alten Maler nicht, den Priester wieder als Bischof darzustellen. Maria und Joseph, beide sind barfuß, Ersterer hat Stidereien am Gewande, Letzterer eine schöne Tunica und Toga.

Ein anderes Beispiel war ein auf einer Blume stehendes Brustbild rechts neben der Thür, die zum Locale der jetzigen „Pauliner“ führt.

Am Refectorium befand sich ein Fensterchen zum Hereinschaffen der Speisen. Neben dieser Oeffnung war eine Madonna gemalt als Wurzel eines Stammbaumes. Später hatte man dies Fensterchen zugemauert. Dies fällt in die zweite Malperiode, die hundert Jahre uns näher liegt als die erste. Die Maurer hatten das Gemälde beim Vermauern der Oeffnung zum Theil mit überputzt. Es galt nun, das Madonnenbildniß doch wieder herzustellen. Die Maler der zweiten Periode gingen so gewissenhaft als möglich zu Werke, wie auch die Maurer sich bei einzelnen Theilen des Bildes in Acht genommen zu haben scheinen; wenigstens ist das Gesicht der heiligen Jungfrau entschieden von den rauhen Händen jener Handwerker respectirt worden, so daß der Kopf derselben aus der Pugschicht unberührt hervorsah. Gewand und Gestalt waren aber unter dem dicken Mauerverputz desto mehr verschwunden. Die zweiten Maler mußten Beides wieder herzustellen suchen. Sie thaten das auf ihre Art, da sie von der verschwundenen ursprünglichen Malerei offenbar keine Bausse genommen und überhaupt keine Ahnung hatten. Bei den gewissermaßen palimpsestischen Arbeiten der artistischen Section ereignete es sich daher, daß bei der Wiederherstellung der ältesten Umrisse auf einmal die Madonna — drei Beine erhielt: die alte Zeichnung kam eben versehen von der neuen zum Vorschein.

In der zweiten Malperiode (um das Jahr 1385) verfuhr man so, daß auf neuen Putz gemalt ward. Dieser Putz ist an denjenigen Stellen, wo die alten Malereien am meisten gelitten hatten, verblichen waren, am vollständigsten aufgetragen, also unten längs der Wandflächen. Weniger war eine solche Auftragung an den oberen Flächen nöthig.

Die Periode kennzeichnet sich durch vorwiegend typische Köpfe; schablonenhaft, klein, aber in den Verhältnissen gut angelegt sind diese letzteren.

Diese Malereien wurden nicht wieder überputzt, als es abermals nöthig ward, sie wieder auszubessern. Aber wie ungeschickt ward dieses ausgeführt! Man trug die neuen Farben gleich mit dem Pinsel auf die alten Bilder auf und verdarb sie gründlich, da man sie nicht verstand. Den Gestalten waren z. B. ursprünglich Schleier und Kopfschmuck aufgesetzt, auch wohl Heiligenschein verliehen. Die banausischen Maler der letzten Zeit hielten die Stirnbünde für ein Käpsel und strichen das Kopfschmuck darüber weg, so daß die Gesichter allesamt ein sinnlich feistes Aussehen erhalten, die Stirnpartie ist überall sarkastisch klein. Augenbrauen und Augen wurden verwechselt, aus letzteren die ersteren hergestellt, wodurch dann die Augen natürlich auch sehr klein ausfallen mußten. Ebenso, aber umgekehrt ging es den armen Nasen, diese wurden um so viel länger und größer, je kleiner die Augen waren.

Die biedereren Handwerker des 16. Jahrhunderts sahen auch nicht, was Bart, was Schatten war, und verzeichneten nun Alles so gründlich wie möglich. Auch der Hals sank bei den Farbentzückern bis in die Schultern hinein, wie beim h. Dominicus deutlich zu sehen war. Die Hände entgingen der Malertortur gleichfalls nicht. — Wie wäre sonst z. B. bei der Himmelfahrt der Maria die Nasenspitze der h. Jungfrau so schwarz geworden? Einfach kam dies daher, weil die Maler die Haare der einen Seite des Gesichts für einen Zubehör der Nase hielten! — Kein Wunder, daß die Gottesmutter wie eine Chinesin ausseht.

Redner führte die Zuhörer am Schlusse seines Vortrags noch einmal flüchtig durch den ganzen Kreuzgang. Von Osten kommend (aus dem Hofe des Augusteums), ließ er uns links die Verkündigung Mariä, die Heimsuchung der Elisabeth, die Anbetung der Hirten sehen, — letzteres das besterhaltene und wohl auch gelungenste Bild der ganzen Reihe, ein Gemälde, das selbst gegenüber den heutigen Anforderungen genügt, was die Gesehe der Composition anlangt —, brachte den Beschauer vor das schon erwähnte Verlobungsbild und zeigte die Maria als Himmelskönigin (ein leider nicht wieder herstellbares Gemälde).

Auf der rechten Seite des Kreuzganges haben wir den furchtbar ruinirten Sündenfall, den wir mehr ahnen, als wirklich sehen können, da die ohne Zweifel nach dargestellten Gestalten von den reformatorischen Bilderstürmern förmlich herausgehackt sind, nicht bloß übertüncht; dann die schöne und reiche Composition: An-

betung der h. drei Könige, Darstellung im Tempel, die Himmelfahrt (Maria nicht in einem Sarkophage, sondern in einer Bahre dargestellt, von der sie den jene tragenden Aposteln entfliegt).

Die untern Theile der Wand sind sehr beschädigt, und die ihre stammbaumähnlichen Bilder schlechterdings nicht wieder herzustellen gewesen. Auch der Zettel mit der Inschrift rechts neben der Thür zum Paulinerlocal ist nicht mehr zu entziffern.

Nach diesem spannenden Berichte des Vorsitzenden, welcher erstere das Interesse der Zuhörer mehr erregte, als befriedigte, insofern er nur andeutete und auf die eigentlichen Ausführungen begierig machte — möchten diese doch ja nicht zu lange auf warten lassen! — erhielt Dr. Schauer das Wort zu einem Berichte über die Arbeiten der Inschriftencommission der artistischen Section.

Es ging daraus hervor, daß man auch in dieser Richtung thätig genug war. Eine aller Augen sich darbietende dankenswerthe Frucht dieser Bemühungen ist die an dem Hause Petersstraße Nr. 31 mit Genehmigung des Hausbesizers angebrachte monumentale Inschrift zu Ehren des dort am 27. September 1777 geborenen berühmten Leipziger und Göttinger Professors der Mathematik und vielberufenen Satyrikers (Epigrammendichters) Abraham Gotthelf Kästner. Dabei kam aus den Papieren des betreffenden Hausbesizers zur Sprache, daß das Gedächtniß eigentlich den Namen „Zum weisen Salomo“ führte, wie denn auch in der Hausflur noch während der Franzosenzeit eine Figur dieses Königs sich befunden habe, die jedoch beim Einzuge der Russen den Kosaken so sehr gefiel, daß sie das Bild mitgenommen, um es vielleicht als wandertätiges Palladium in ihre Steppen noch heute zu bewahren.

Herr Schauer machte sich verdient, indem er eine ausführliche Skizze von Kästners Leben und Wirken mit Charakteristiken seiner wissenschaftlichen Schriften vortrug.

Der Schriftführer des Vereins, Herr Kommel, erstattete Bericht über die in diesen Blättern mehrfach beregte Ausstellung von Erinnerungsgegenständen aus der Zeit der Völkerschlacht ein von über 3000 Personen besucht, dayer dem edlen Zweck der Unterstützung der Invaliden-Stiftung, eine hübsche Summe einbringendes Unternehmen, dessen Gelingen man u. A. dem Entgegenkommen des wahlverwandten „Vereins zur Feier des 19. Octobers“ verdankte.

Prof. Dr. Buttke übernahm an Stelle des ersten Vorsitzenden das Präsidium, als dieser sich anderweit abgerufen sah, und übergab verschiedene dem Vereine gewordene Geschenke, u. A. eine angeschaffene Kaffeetanne nebst Kugel aus den Schlachttagen.

## Schillerfeier.

Leipzig, 11. November. Gestern fand im Saale des Hotels de Pologne die jährliche Schillerfeier statt, zu welcher sich die Theilnehmer so zahlreich eingefunden hatten, daß der festlich geschmückte Saal dieselben kaum zu fassen vermochte. Eingeleitet wurde die Festlichkeit durch einen Chorgesang: Dem Dichter Ruhm dem Dichter Heil u., welcher von dem Thomanerchor mit bewundernswerther Reinheit und Präcision vorgetragen wurde und durch Herzen höher stimmte. Daran reihte sich ein von Dr. Friedrich Hofmann gedichteter und von Fräul. Link effec. voll und würdevoll vorgetragener Prolog, welcher sich durch Schwung der Rede und durch warme Begeisterung auszeichnete. Schiller ward darin als Vorkämpfer und Wirkämpfer gefeiert, der mit seinem Geiste ein ganzes Volk erhob; der mit seinem Telle in das erste Glied der Freiheitshelden trat und sein heutiges Fest sich selbst zum Siegesfeste gemacht hat. Die Tell-Duverture, von Carl Reinecke für 4 Hände arrangirt, erklang hierauf, und nachdem sie verklungen war, betrat Otto Ule aus Halle die Rednerbühne, um die Rede zu halten. Er erinnerte zuerst daran, daß es bedenklich erscheinen könnte, jetzt ein Schillerfest zu feiern, wo die Seufzer und Klagen sich mit dem Siegesjubel mischen; bedenklich auch deshalb, weil Schiller nur ein Dichter war. Doch das Wort: Nur ein Dichter erscheine dem Redner mit Recht als ein vermessenes Wort, da ja die Dichter die Lehrer und Bildner des Volkes seien, die den Nationen Ideale schaffen, an denen sich die Begeisterung entzünden kann. Und dies gelte am höchsten von dem Lieblingsdichter der Nation, der in der That unser sei, dessen Werk auch die jetzige Erhebung des deutschen Volkes genannt werden müsse. Um dies näher zu erörtern, sollte der Vortragende die folgenden Gemälde aus der deutschen Geschichte auf: 1) die Zämmlichkeit und Schwäche, die im 18. Jahrhundert auftritt; 2) die Erhebung und Kräftigung und Wiedergeburt des Vaterlandes zu Anfange des 19. Jahrhunderts; 3) die tiefe darauf folgende Schmach, während welcher die blutige Saat der Freiheitskämpfe wieder vernichtet wurde, ein Wetterniß sein Vütelregiment führte (sein Ausspruch: „Man hat es nur mit den Fürsten und nicht mit den Völkern zu thun“) und der Wiener Congreß und die deutsche Bundelacte entstand; 4) das Bild unserer Lage, die Herrlichkeit Deutschlands, wie sie der Pre-

nicht bef  
emalde vor  
richt ist.  
genannte  
eine kel  
ab stiehe  
freunden  
lichte. Zw  
inne; aber  
iner Zeit;  
umbet, da  
wartete.  
Mchten D  
chis zu th  
mider. I  
eben, und  
am leiter  
um hoch;  
sicht auch  
Schiller all  
er er auc  
icht fremd.  
ht war,  
schauunge  
arioten g  
ja nicht  
nden für  
ngen konnt  
in Slave  
der Wi  
er Träum  
n seinem  
welchem  
zeigen,  
es 19. Ja  
Bekehr  
tze des  
als sei  
ing! uns  
ung gefun  
ind überh  
m Name  
nd Freie  
Ballenstei  
er sich  
führten G  
ab wir o  
ehrte er  
des Herz  
ein h  
familienl  
er Kraft  
ei hat e  
um sich  
im Kano  
wischen  
at. Er  
mderfleg  
berth ist,  
folgte leb  
hende F  
des Ario  
ul und  
er: Die  
es zweit  
Schierf  
angirt  
mia, B  
Diese B  
umentli  
er Fest

Leip  
Gewand  
langool  
übend  
Nr. 8,  
mit ein  
ganzen  
seinem  
weite  
müchtig  
ganze  
ge

nicht besser hätte ahnen können. Was halten uns nun diese Ermalbe vor? Den Gedanken, daß die Weltgeschichte das Welt- ist. Von der Höhe dieses Gedankens erblicken wir in all den genannten Zeitgemälden einen Kampf, ein Ringen um eine bessere Zeit. Und unter den Trägern dieses ringenden und strebenden Geistes steht Schiller oben an. Mit seinen großen freudigen Gedanken hat er seinen Antheil an der modernen Geistes-; aber es gab überhaupt kein richtiges staatliches Leben in seiner Zeit; man war so sehr dem wahren deutschen Streben ent- fremdet, daß man von den Franzosen allein das Heil der Freiheit erwartete. Schiller war Republikaner, aber idealer; mit der Freiheit Demokratie und pöbelhaften Gleichmacherei mochte er nicht zu thun haben; die französische Revolution war ihm daher wider. Der Bürger soll sich selbst seine Gesetze geben, und die Einsicht in dieselbe soll seinen Gehor- sam leiten! das war sein Ideal. Dafür zu kämpfen, stand ihm hoch; deswegen feiert er die niederländischen Kämpfe und sieht auch Deutschland die Kraft zu gleichem Kampfe. So wie Schiller also dem staatlichen Leben durchaus nicht fern stand, so war er auch den nationalen Bestrebungen seiner Zeit nicht fremd. Freilich war er ein Weltbürger; aber wenn er das nicht war, so hätte er die Deutschen nicht auf die Höhe freier- heitshandlungen heben können. Man hat ihn gar einen schlechten Patrioten genannt, der sein Vaterland verachtet habe. Aber er hat ja nichts Erfreuliches in demselben, was seine Liebe hätte ent- zünden können. War doch der Clavensinn so groß, daß Gleim sagen konnte: Ich liebe nur meinem Herrn, der mich sättigt, ich bin ein Slave etc. War es ein Wunder, daß Schiller deshalb als ein in der Wirklichkeit verweisender Patriot lieber in das Reich der Träume und der Dichtung flüchtete, wo er die Freiheit fand. In seinem Wallenstein hat er uns ein Kriegsbild vorgezaubert, in welchem gleichsam Napoleon vorgezeichnet war; um dem Volk zu zeigen, wie es sich erheben müsse, schuf er den Tell. Der Geist des 19. Jahrhunderts ist in ihm zum Gedicht geworden; es ist die Verkündigung der deutschen Einheit, die Verkündigung vom Siege des Rechts. Er ist unserer Zeit voran geschritten, und es ist als sei das Wort des alten Aittinghausen: Seid einig, einig, einig! uns zugerufen. Mit ihm haben wir aufs Neue Begeiste- rung gefunden für Freiheit, Recht und Vaterland und sein Name wird überhaupt überall leuchten, wo etwas Großes geschieht. Wo sein Name verbannt war, da stand es schimm um deutsche Ehre und Freiheit. Und die Zeiten liegen freilich nicht fern, wo der Wallenstein und Tell verpönt waren, wo preussische Volksschul- lehrer sich nicht mit Schiller befassen durften, wo die an ihm ge- läuterten Gedanken deutscher Einheit ein Verbrechen waren. Was sind wir aber trotzdem durch Schiller geworden? Unsere Sprache hat er uns liebend, mit dem Leben dieser Sprache gab er uns das Herzblut wieder, die deutsche Sittlichkeit verklärte er (Glocken- lied ein hohes Lied auf deutsches Bürgerthum), die Ehe und das Familienleben weichte er mit heiligem Ernst; und auch die Wurzel der Kraft zur Vertheidigung des Vaterlandes gab er uns. Da- her hat er namentlich gezeigt, wie Deutschthum und Menschen- thum sich nicht ausschließen, sondern einander durchdringen müssen. Im Kanonendonner der heutigen Zeit ist der stillliche Zorn des deutschen Volkes zu hören, der auch an Schiller sich entzündet hat. Er war ein rechter Mehrer des Reiches, indem er einen unverstehbaren Quell deutscher Geisteskraft erschloß, der mehr werth ist, als Waffenstärke und klingende Schätze. — Dieser Rede folgte lebhafter Beifall. Nach einer Pause wurden dann folgende lebende Bilder gestellt, welche theils mit ausdrucksvollen Gesängen von Arion, theils mit vortrefflichen Declamationen von Fräulein Schickel und Herrn Wittell begleitet waren. Das erste Bild stellte die drei Worte von Schiller (arrangirt von A. Neumann), das zweite: Die Schlacht (nach Schillers Gedicht arrangirt von Schieferdecker), das dritte: Seid einig! (nach Schillers Tell ar- rangirt von Dr. Mothes und Zuchi), das vierte: Wir sind einig, Phantasiestück (arrangirt von Dr. Mothes und Zuchi). Diese Bilder machten zum Theil einen sehr günstigen Eindruck, namentlich wirkte das Schlachtenbild wahrhaft ergreifend. Nach der Festfeier folgte Festtafel.

### Fünftes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 11. November. Die beiden Haupttheile des fünften Gewandhaus-Concertes wurden durch zwei herrliche Meisterwerke langvoll eröffnet, deren unvergänglicher Werth und unmittelbar wirkende Kraft längst anerkannt sind. Beethoven's Fdur-Symphonie Nr. 8, in welcher der letzte Humor und die innigste Melodie mit einander um die Palme ringen, stand an der Spitze des ersten Concertes, und die Ouvertüre zur Oper „Genoveva“ von einem Geisteserwandten Robert Schumann introducirte die zweite Hälfte des Programms. Gleichwie die Ouvertüre ein mächtig wirkendes Stück voll Geist und Leben ist, besitzt auch die Oper des Meisters wahre Perlen der edelsten Lyrik. Man hat gegen die Aufführung derselben eingewendet, „sie sei nicht

dramatisch genug“, wobei man aber doch fragen möchte, ob viel- leicht jener französische Unsinn von A. Thomas, welcher die „Daphne“ zur Ausführung unmusikalischer Schindeln und sogenannter Coloraturen benutzt, mehr Berechtigung in sich trägt, auf einem deutschen Theater zu erscheinen, als der Melodienkönig jenes großen Tonbilders, dessen Irrthümer hinsichtlich der Con- ception des Sujet vor den Ausströmungen des tonkünstlerischen Schöpfergeistes weit in den Hintergrund treten. Leipzig sollte schon aus Pietät die Initiative ergreifen und Robert Schumann's Genoveva wenigstens ein paar Mal im Jahre mit genauer Be- obachtung der Intentionen des Autors zu scenischer Darstellung bringen.

Die weiteren Concertgaben bestanden in den Vorträgen der Braunschweig'schen Hofopernsängerin Fräulein Hedwig Scheuer- lein und des berühmten Violoncellisten Herrn Kammerortuosen Friedrich Grünmayer aus Dresden. Erstere hätte wohl die Scene aus dem „Freischütz“ für ein Gastspiel auf dem Leipziger Theater aufsparen können, wo jene Weber'sche Oper so oft zur Aufführung kommt, daß die Hülfe der Gewandhaus-Concerte als unnötig erscheint. Dann aber paßte auch das phleg- matische Tempo nicht recht zu dem ungestümen Aufwallen des Herzens, mit welchem die Agathe ihrem Nox entgegeneilt. Die Stimme jedoch klang voll und kräftig, die Intonation war fast durchgängig rein und die Tonverbindung bezeugte eine recht an- erkennenswerthe Ausbildung des Organs. Diese nicht zu unter- schätzenden Vorzüge machten sich auch bei Wiedergabe der in musikalischen Circeln stets gern gehörten schönen Arie „Mein gläubiges Herz, frohlocke, sing', scherze“ aus der Pünigst-Canta- tate von Joh. Seb. Bach in erfreulicher Weise geltend und die Reproduktion der Lieder: a) „O Jugend, o schöne Rosenzeit!“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, b) „Sie sagen, es wäre die Liebe“, von Theodor Kirchner, bekundete ebenfalls Verständniß für den Inhalt der Tonwerke, obgleich auch hier zuweilen Wärme und höhere Begeisterung vermist wurden.

Herr Friedrich Grünmayer steht bekanntlich auf der Höhe seines Ruhmes; das Spiel bestätigte wiederum die Bedeutung dieses ausgezeichneten Cellisten, welcher von den Meisten seiner Kollegen nicht erreicht und — sobald man alle Eigenschaften in Erwägung zieht — von Keinem bisher übertroffen wurde. Durch seine glänzende Technik und vollendete Vortragweise suchte er einem neuen Concertstück (Allegro, Intermezzo und Finale) für Violoncell mit Begleitung des Orchesters von Ferdinand Hiller Bahn zu brechen, was ihm auch theilweise gelang, da jenes Werk höchst interessant gearbeitet ist, viele feinsinnige Details enthält und vor allen Dingen durch orchestrale Wir- kungen wie durch noble Behandlung des Soloinstrumentes sich auszeichnet. Zündende Momente sind allerdings nicht zu finden. Beethoven und Schumann sind aber sicher gefährliche Nachbarn, welchen auch Franz Lachner nicht vollkommen Stand zu halten vermochte, trotzdem die äußerst wohlklingende und durch die eigenthümliche Zusammenstellung von vier gleichen Instrumenten so reizvolle Serenade für vier Violoncelle des genannten Alt- meisters von den Herren Grünmayer, Hegar, Riedel und Pester mit künstlerischer Meisterschaft ausgeführt wurde. Der den Vortragenden gezollte Beifall und Hervorruf erschien als ge- rechte Würdigung der trefflichen Leistung. —

Dr. Oscar Paul.

### Das Diana-Bad.

Wenn irgend Etwas geeignet ist, dem Interesse des Publicums empfohlen zu werden, so sind es vor Allem diejenigen Etablisse- ments, welche sich zur Ausgabe gemacht haben, die Pflege und Erhaltung der Gesundheit zu fördern. Wir verfehlen deshalb nicht ganz besonders auf das Diana-Bad, Lange Straße 4, aufmerksam zu machen; dasselbe leistet ungeachtet seines kurzen Bestehens erwiesenermaßen durch seine erzielten Resultate Un- übertreffliches, ebensowohl für Gesunde in Erhaltung und Kräf- tigung der Gesundheit, wie auch für Kranke die verlorene Gesund- heit wieder zu erlangen. Täglich sprechen neue Thatsachen dafür, denn es liegen dieser noch jungen Anstalt soviel Atteste und Zeugnisse ihrer Heilkraftigkeitsweise vor, daß man fast der Meinung sein müsse, es geschähen hier Wunder. Es werden daher Familien, Vereins-Corporationen, Gesellschaften, Fabriken, großer Etablissements Inspectionen, Eisenbahn-Verwaltungen, Unter- stützungs- und Krankencassen u. s. w. auf die billigen Abonne- mentspreise der Römisch-irischen und Bannenbäder des an- erkannt ausgezeichnet eingerichteten Diana-Bades aufmerksam gemacht. Namentlich würden Frauen in gesundem wie krankem Zustande sehr gut thun, sich von der gediegenen Wirksamkeit dieser im wahren Sinne des Wortes dem Körper Wohne und Wohlgefühl bietenden Römisch-irischen Bäder zu über- zeugen, insbesondere, da der Besitzer der Anstalt in den Damen- stunden, Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 11 Uhr Vor- mittags, gern deren Besichtigung gestattet.

Leipziger Börsen-Course am 11. November 1870.

Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank-u. Cred.-Actien, and Sorten.

Leipziger Productenpreise vom 4. bis 10. November.

Table listing prices for various agricultural products such as Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Raps, Erbsen, Heu, Stroh, and Butter.

Dresdner Börse, 10. November.

Table listing stock market prices for Dresdner Aktien, including Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and others.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis predigen

Table listing church services and sermons for the 22nd Sunday after Trinity, including dates, times, and names of preachers.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page, containing names and possibly dates.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Cand. Seifert.

English Divine Service. XIIInd. Sunday after Trinity, November 18th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30, am. Evening Service, with Sermon, five, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst, Thomaskirche früh keine Bibelstunde, Dienstag: Thomaskirche Abends 6 Uhr Herr D. Wille, Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wächter:

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Wortette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Crucifixus, von Lotti.

Gott ist mein Licht, von Reiffiger.

(Die Texte der Wortetten sind an den Eingängen der Kirche für Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:

Du zeigst mir den rechten Weg, von W. Hauptmann.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis mit 10. November.

a) Thomaskirche:

- 1) P. Schumann, Pfarrer und Schloßprediger zu Weissenstein, mit Jgfr. M. E. Planer, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers hier Tochter.
2) F. A. S. Schulze, Locomotivführerlehrling in Annaberg, mit Jgfr. J. M. F. Reuter, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesitzers hier Tochter.
3) E. S. Reube, Steinseger hier, mit F. W. S. Chevalier, Maurers in Connewitz Tochter.
4) E. S. J. Piderit, Schneider hier, mit A. A. Winkler, Handarbeiters in Borna hinterl. Tochter.
5) E. E. W. Lang, Korbmacher hier, mit M. E. Thiele hier.
6) J. S. Sell, Schlosser hier, mit Jgfr. E. S. Häußler, Schriftsetzers hier hinterl. Tochter.
7) E. A. Bergner, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. A. E. M. Albani, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. H. Bülau, Rechtsanbidat hier, mit Jgfr. M. L. Senf, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesitzers hier Tochter.
2) J. F. Berger, Bäcker hier, mit Jgfr. A. W. Kühne, weil. Zimmermanns in Proßhaida T.
3) F. F. Tretbar, Kürschner hier, mit Jgfr. A. B. Siegmund, Fabrikarbeiters in Weissenfels T.
4) F. A. Müller, Kellner hier, mit J. F. Paaz, weil. Handarbeiters in Bschöllau Tochter.
5) A. L. Planert, Buchbinder hier, mit Jgfr. J. C. E. Heinrich aus Tettau.

Liste der Getauften.

Vom 4. bis mit 10. November.

a) Thomaskirche:

- 1) A. F. Rasch, Lehrers am hiesigen Taubstummen-Institute S.
2) E. L. Preußers, Bezirksgerichts-Registrators Tochter.
3) E. G. Jahn, Maurers Tochter.
4) R. G. A. Badmanns, Klempners Sohn.
5) J. E. Heinrichs, Hausmanns Tochter.
6) E. J. Schulze's, Buchbinders Sohn.
7) G. A. Schulze's, Factors einer Cigarrenfabrik Tochter.
8) F. E. A. Ahlfelds, Kürschners u. Rügenmachers Tochter.
9) F. A. Heigers, Bürgers und Hauswärtlers Tochter.
10) E. A. Schulze's, Handarbeiters Tochter.
11) A. G. Trubs, Schriftsetzers Sohn.
12) E. F. S. Rauoffs, Handarbeiters Tochter.
13) E. G. Gerhards, Postillons Sohn.
14) F. A. E. Börners, Bürgers und Radlers Tochter.
15) F. L. Bachs, Buchbinders Sohn.
16) A. Stope's, Markthelfers Sohn.
17) W. J. D. Ernsts, Buchbinders Tochter.
18) F. A. F. Donats, Restaurateurs Sohn.
19) F. W. Gräbe's, Tischlers Sohn.
20) E. J. Johns, Schneidermeisters Sohn.
21) E. F. A. Wille's, Bürgers und Schriftsetzers Sohn.

- 22) E. F. Hansmanns, Kutshers Sohn.
23) E. F. M. Fischers, Registrators und Sportel-Einnehmers im Hauptzollamte Sohn.
24) A. F. W. Fleischhauers, Kaufmanns Tochter.
25) M. E. Hellmundts, Restaurateurs Tochter.
26) J. E. F. Böhms, Handarbeiters Tochter.
27) J. F. Klinge's, Arbeiters bei der westlichen Staatsbahn S.
28) W. S. Wilisch', Gas-Controleurs Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) G. E. Heidenreichs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
2) S. F. Hückels, Rügenmachers Sohn.
3) B. J. Engelmanns, Bürgers und Schmiedemeisters Sohn.
4) A. S. Lippmanns, Bürgers und Schneiders Tochter.
5) F. G. Klisch', Maschinenmeisters Sohn.
6) F. W. Kayfers, Markthelfers Sohn.
7) J. F. Köbgers, Victualienhändlers Sohn.
8) A. F. E. Plägers, Bahnarbeiters Tochter.
9) E. W. Ruprechts, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
10) A. S. Heinrichs, Tischlers Sohn.
11) E. F. Lauquère's, Ladirers Tochter.
12) E. F. Winklers, Schneiders Tochter.
13) F. G. Köchers, Schneiders Sohn.
14) J. S. A. Pappdorfs, Auflöders Tochter.
15) E. E. Graubners, herrschaftlichen Dieners Tochter.
16) S. F. W. E. Straube's, Hausmanns Sohn.
17) F. S. Edels, Handarbeiters Sohn.
18) A. E. Entsbengers, Schlossers Sohn.
19) S. D. Sachs's, Ober-Postsecretairs Tochter.
20) F. S. Rügers, Bürgers und Barbiers Tochter.
21) Ein unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) W. Th. Reißig, Bürgers und Tischlers Tochter hier.
2) G. S. Schmalktieg, Bürgers u. Schneidermeisters S. hier.
3) S. A. E. von Der. Petri's = Ananiers Tochter hier.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeibauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisbospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortofabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Gutrigischer Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. - Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. Februar 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctiionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu meiden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Mineralogisches Museum, von 10-12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung. Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ecke der Peters- und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Wiener Schuhlager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Beguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/28 bis 10 1/2 Uhr Vorm.; für Herren die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtage früh 8 bis 1 Uhr. Bannen-, Kur- und Haus-Bäder jederzeit.

**Neues Theater.** (260. Abonnements-Vorstellung.)  
Zum Benefiz des Oberregisseurs Herrn Heinrich Grans.  
Zum ersten Male:

**Der Narr des Glücks.**

Luftspiel in 5 Acten von Ernst Wichert. (Preisstück des Hofburgtheaters zu Wien.)

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Theobald von Frezman, Lieutenant a. D. und Majoratsbesitzer von Amsteg, Major a. D. Elise, seine Tochter Gottfried Plümke, Particulier u. Hauseigentümer Adelheid, } seine Töchter Amalie, } Doctor August Hartmann, praktischer Arzt Hans Finbling, } Assessoren beim Regierungs- Emil Sander, } Collegium der Hauptstadt Peter Lämmchen, Stadtkämmerer Salter, } Comissionäre Schummel, } Lämmchen's Kinder. Bürger. Schützen. Kellner u. s. w. Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt an der Eisenbahn.	Friedrich Haase. Herr Asch. Fräul. Zipser. Herr Lieb. Fräul. Käber. Fräul. Roth. Herr Grans. Herr Wittell. Herr Trost. Herr Engelhardt. Herr Edert. Herr Hande.
--	--

Zum ersten Male:

(Unter persönlicher Leitung des Componisten.)

**Kathleen und Charlie.**

Piederpiel in 1 Aufzuge mit Benutzung eines vorhandenen Stoffes von Heinrich Grans. Musik von Carl Reinecke.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Tom Clubb, ein Schmied Annie, seine Nichte John Blumber, ein junger Bauer Kathleen, dessen Base Charlie Ford, Soldat der englischen Marine Scene: Ein Dorf im schottischen Hochlande. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 1 Ngr. zu haben.	Herr Behr. Fräul. Käber. Herr Rebling. Fräul. Preuß. Herr Schmidt. Zeit: Das Jahr 1855.
--	--

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Sonntag den 13. November: Die Stumme von Portici.

**Altes Theater.**

Sonntag den 13. November: Neu einstudirt: Aschenbrödel.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Vaudeville-Theater.**

Sonnabend den 12. November: Junge Männer und alte Weiber, Luftspiel in 2 Acten von Theod. Apel. Hierauf: Die Liebe im Schrank, Schwank in 1 Act von Gotthard Häbner. Zum Schluß: Durch's Schlüßelloch, Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré. Anf. 7 1/2 Uhr. Cassenöffn. 6 1/2 Uhr.

**Victoriatheater,**  
(Centralhalle)

unter Direction des Herrn Otto Negendank.  
Sonnabend den 12. November zum ersten Male (neu):

**Von Stufe zu Stufe.**

Lebensbild mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern von Hugo Müller, Musik von R. Blal. Repertoire-Stück des Wallner-Theaters in Berlin, welches über 200 Aufführungen erlebte. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Julius Jaeger.  
Sonntag den 13. Nov.: Dieselbe Vorstellung. Anfang 5 1/2 Uhr.

Zweite

**Kammermusik**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
Sonnabend, den 12. November 1870.

Mitwirkende:

Die Herren: Capellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister David und Concertmeister Röntgen (Violine), Herrmann (Viola), Kammervirtuos Grützmacher aus Dresden und Hegar (Violoncell)

Quartett für Streichinstrumente (Op. 135 Fdur).

Beethoven

Variationen über ein Thema von J. S. Bach, für Pianoforte

Reinecke

2 Sonaten für Violoncell und bezifferten Bass, für Violoncell und Pianoforte bearbeitet und vorgetragen von Herrn Grützmacher. (Zum ersten Male.)

Boccherini

Grosses Quintett für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncell

Schubert

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Mit Rücksicht auf den zahlreichen Besuch der Kammermusik sind zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch an dem Orchester Sitzplätze angebracht worden.  
Die Concert-Direction.

**Aufführung**

des

**Riedelschen Vereins**

Thomaskirche, Freitag den 18. November  
Nachmittags 5—7 Uhr

**Missa solennis in D**

von L. v. Beethoven für Soloquartett, Chor u. Orchester

Wer dem Riedelschen Verein noch als inact. Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16, niederlegen.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: \*4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): \*9. 5. (Berlin, Cottbus) — 12. 20. Nachm. — 2. 50. (Cottbus). — 7. 10. — \*9. 50. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — \*8. (Nordhausen etc., Mühlhausen). — 12. 30. (Nordhausen etc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — \*7. 20. (nur Nordhausen etc., Mühlhausen). — 7. 35. (Erfurt). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Erfurt, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Gera, Erfurt). — \*11. 30. (Frankfurt a. M.).

Sächsischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — \*6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 6. 20. Abds. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

**Ankunft der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — \*12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. — \*8. 45. — 9. 10. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Erfurt). — \*8. 40. (Mühlhausen). — 10. 30. (Nordhausen etc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. (Nordhausen etc., Mühlhausen).

Thüringischen Bahn: \*4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 35. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Erfurt, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abends. (Ebenso.)

Sächsischen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — \*9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.

Das \* bedeutet die Allgäuer.

**Abgang der Personenvorposten von Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. früh

**Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:**  
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 8. 30. früh

**Steckbrief.**

Der unten signallirte Handarbeiter **Gottlieb Bernhardt** derselbst, welcher wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einjähriger Arbeitshausstrafe rechtskräftig verurtheilt ist, hat sich der Vollstreckung dieser Strafe durch seine heimliche Entfernung von hier entzogen.

Es werden daher die Polizeibehörden ersucht, auf den 20. Bernhardt zu achten, ihn im Betretungsfalle verhaften und mittelst öffentlichen Transports in unser Gefängniß einliefern zu lassen. Bernburg, am 9. November 1870.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**  
Der Untersuchungsrichter  
West. Meyer.

**Signalement.**

Name: Gottlieb Bernhardt. Geburtsort: Burgkennitz, Kreis Bitterfeld. Alter: etwa 43 Jahre. Größe: 5 Fuß 9 Zoll. Haare: dunkel. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Sinn: gesund. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund.

**Steckbrief.**

Gegen den nachstehend signallirten Schneidergesellen **Gustav Heinrich Hoffmann** von Leipzig ist allhier wegen Diebstahls und Unterschlagung Voruntersuchung einzuleiten beschlossen worden. Da sich Hoffmann von Leipzig entfernt hat und sein Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, so werden alle Criminal- und Polizeibehörden hiermit ersucht, auf Hoffmann zu fahnden, denselben im Betretungsfalle festnehmen und mittelst Schubes anher bringen lassen zu wollen.

**Königl. Bezirksgericht Leipzig**, den 9. Nov. 1870.  
Der Untersuchungsrichter:  
Steinberger.

**Signalement.**

Hoffmann ist 28 Jahre alt, 67 1/2 Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, proportionirten Mund und Nase, blonden Bart, vollständige Zähne, rundes Sinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist von mittlerer Gestalt.

Erstatteter Anzeiger zufolge haben

**Herr Carl Reinhold Wendt**, stud. med. aus Altenburg, und **Herr Louis Rückelbahn**, stud. theol. et philol. aus Dautenstädt ihre unter Nr. 370/1903 resp. 1871 ausgefertigten Legitimationskarten verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese Karten im Falle der Auffindung anher abzuliefern — Leipzig, den 11. Nov. 1870.  
**Das Universitäts-Gericht.**  
Bogler.

**Auction.**

Heute Sonnabend den 12. Nov. versteigere ich **Auerbachs Hof Gew. 29** eine Partie feine Teppiche

in Belours und Plüsch,

erner eine Partie angefangene und fertige Stickereien, als Schube, Handtuchhalter, Schlüsselbreter, Garderobehalter und Kissen,

ab 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr meistbietend.

**Joh. Aug. Heber,**

Auctionator und Taxator.

**Große Teppich-Auction.**

Mittwoch den 16. November versteigere ich im weißen Adler eine reiche Auswahl

Belours-, Brüsseler und wollene Teppiche

aller Größen für Salons wie für kleinere Zimmer.

**H. Engel, Rathsproclamator.**

**Auction.**

Dienstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen Münzgasse Nr. 13, früherer Trockenplatz, eine Partie eichene Wasserpfähle, 7-7 1/2 lang, 7 und 8" stark, eichene Pfosten, 2" stark (gut geeignet zum Hausflurauslegen), Schwellholz, 7 und 8" stark, und Feuerholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

**Auction!**

Heute **Sonnabend** von 10 Uhr an kommen **Auctions-Bureau, Brühl 60**, schwarzes Hufeisen, eine große Partie feine Cigarren, Dosen, Westen, Röcke und getragene Kleidungsstücke, Delgemälde, neue Spiegel, Cognac, Rum, f. Liqueure, f. Roth- und Weißweine, Champagner, 1 Kleiderschrank, Uhren, 1 Waage, 1 Koffer, Betten und dergl. zur Versteigerung.

**Auction.**

Sonnabend den 12. November Versteigerung von 6 Stühlen, 2 Spiegeln, 2 Kleiderschränken, 1 großen Vierbod, Messinghähnen, 1 großen Schuppenpelz, etwas Porzellan- und Glasgeschirr, Bettüberzüge, 1 Partie Rum, Cigarren, Cigaretten u. dgl. m., so wie 1 Partie gebrauchter Kleidungsstücke. Anfang 10 Uhr früh.

**E. W. Werl**, Auctionator und Taxator,  
Nicolaisstraße 38 im goldenen Ring.

Bienen Kurzem erscheint in meinem Verlag:

**Kathleen und Charlie.**  
**Liederspiel**

in einem Act von **H. Grans**,

Musik

von

**Carl Reinecke.**

Op. 104.

Vorläufig erschienen:

**No. 3.** Lied. „Als er für uns verlassen das traute Heim.“ Preis 5 Ngr.

**No. 6.** Lied. „Wär' ich des Himmels goldner Sonnenschein.“ Textbuch. Pr. 1 Ngr. Preis 5 Ngr.

Leipzig, November 1870.

**Fr. Kistner.**

**Jedem Capitalisten**

empfehle ich das „Neue Verloofungsblatt“, Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in Stuttgart durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 13 Sgr. 1/4 jährlich abonniert. Probenummern gratis.

**Evenings for English Conversation, Readings &c.**

Every Wednesday, from 8—10 o'clock.

Gentlemen desirous of improvement in speaking and reading the English language are respectfully invited to participate. Personal application is requested on Wednesday and Saturday from 1—2, or on Sunday from 11—1 o'clock.

**W. C. Wrangmore**, Nr. 4, Theaterplatz.

**Unterricht in Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen** Kurze Str. Nr. 3, IV. **R. Schmidt.**

**Gediegenen Unterricht im Pianofortenspiel und in Harmonielehre** entb. ein Conservatorisl. Adv. A. H. 1 Exp. d. Vt.

Clavierunterricht wird gegen mäßiges Honorar von einem Herrn erteilt, welcher das Conservat. besucht hat. Adv. S P R poste rest.

**Unterricht in Clavier und Englisch** wird gründlich und billig erteilt. Werthe Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 20, 2. Etage niederzulegen.

**Zither-Unterricht** erteilt gründlich **Peter Renk**, Johannisgasse 39, I.

Auch sind daselbst stets billige Zithern vorräthig.

**Exercier- und Fecht-Unterricht**

wird ganz nach Wunsch gegen billiges Honorar von mir erteilt. Mittwoch und Sonnabend von 2—5 Uhr nehme ich noch Anmeldungen höchlichst entgegen in den Localitäten des Herrn Sommer, Nicolaisstraße Nr. 41, übrige Zeit bitte Anmeldung schriftlich daselbst niederzulegen.

**Gustav Schlaa**, Exercier-, Fecht- u. Schwimmmstr.

Es wird Unterricht in **Chemie** und **Physik** erteilt. Adv. unter Z. D. 35 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Der geehrten Damenwelt**

diene hiermit zur Nachricht, daß der Eintritt in mein am 24. October 1870 eröffnetes Institut im **Schnittzeichnen** und **Kleidermachen** zu jeder beliebigen Zeit erfolgen kann und auch für Nichtschülerinnen meines Institutes Schritte nach den neuesten Moden schnell angefertigt werden.

Programme werden im Institute gratis ausgegeben.

**Anna Sahla**, Instituts-Vorsichterin,  
Rohlenstraße Nr. 10,

**Heute Fortsetzung der 93. Auction im städtischen Leibhause.**  
 Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-Gebrauch, Taschenuhren,  
 Regen- und Sonnenschirme etc. etc.

# Thüringische Eisenbahn.

Für den Transport von Kartoffeln in Wagenladungen von 100 Ctr. in Francofracht im Verkehr zwischen diesseitigen Stationen einerseits und Stationen der Bergisch-Märkischen Bahn andererseits tritt für die Zeit vom 5. d. M. ab bis ult. April 1871 ein Ausnahmetarif mit ermäßigten Frachtsätzen in Kraft.

Tarif-exemplare sind zum Preise von 1 Sgr. von den Gütere Expeditionen zu beziehen.  
 Erfurt, den 9. November 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt pr. 30. September 1870.

Activa.				Passiva.			
Sept.	30.	fl.	gr.	Sept.	30.	fl.	gr.
Baare Cassé		212,035	26	Actien-Capital	10,000,000	—	—
Wechsel		2,970,601	17	ab: noch un-			
Waaren-Pfand-Wechsel		22,456	11	gebene	5,000,000	—	5,000,000
Bänder		676,086	18	Accepte in Umlauf		1,523,406	17
Effcten		1,447,018	11	Einlagen auf Darlehensbücher		1,876,700	23
Kauf. Rechnn.	2,752,656	5	6	Emitirte 4% Schuldverschreibungen			
Contopr. Diverse	768,310	28	6	incl. Zinsen		192,213	28
Elbhütten-Affair- u. Handels-G. f.		60,000	—	= 5% Pfandbriefe		635,662	13
in Hamburg		181,639	10	Reservofonds		252,817	2
Obligations-Debitoren		635,769	8	Beamten-Pensionsfonds		30,630	15
Pfandbrief-Darleh.				Grundstücks-Dispositionsfonds		12,000	—
Immob. Conto I.	226,918	5	9	Noch unerhobene Dividende		6,364	7
" II.	32,670	19	2				
Mobilien		3,080	2				
Ausst. hende Pfandzinsen		6,918	12				

### Pastillen

von **Bilin, Ems und Vichy** sind in letzter verfloßenen Taxen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von **Carlsbader Sprudelsalz** und **Marienbader Quellensalz, Krankenheller Jodsodasalz, Aachener Bäder, Elster-, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jodsoda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seele, Kreuznacher, Sulzaer und Wittekinder Mutterlaugensalz, Seesalz** sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorräthig.  
 Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf ein Lager 64 verschiedener Sorten.  
 Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen  
 von **Samuel Ritter**, Petersstrasse No. 24, im Grossen Reiter.  
 Leipzig.

**Neumarkt 41. Carl Kautzsch. Neumarkt 41**  
 100 Stück Visitenkarten 15 Ngr.



### Papier-Kragen in patriotischer Verpackung

zu nur geringem Preisaufschlage.  
 Außerdem: Reichhaltiges Lager in Schreibmaterialien, Malrequisiten, allen Papieren, Couverts u. Luxus-Karten, Christbaumbehängen, sowie eleganten Leder- u. Portefeuille-Arbeiten zu Fabrikpreisen.

**M. Apian-Bennowitz,**  
 Theaterplatz 3 und Markt 8 (Barthels Hof)

**Papier- Manschetten, Chemisettes, Kragen**

empfehl  
 16 Sainstraße. C. Mating Sammler. Sainstraße 16.

**Portemonnales, Cigarren-Etuis**

Brieftaschen, Notizbücher etc.  
 empfehl  
 16 Sainstraße. C. Mating Sammler. Sainstraße 16.

### Die Kisten-Fabrik

von **Anton Findelsen, Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 68**  
 liefert alle Sorten Kisten bei solider Bedienung zu herabgesetzten Preisen.  
 NB. Preis Courante gratis.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 316.] 12. November 1870.

## Im Kessler'schen Musikinstitut

Wie alljährlich, auch diesmal die große Prüfung am 7. Nov. Abends von 7—10 Uhr statt. Eine zahlreiche und gewählte Zuhörerschaft hatte sich auch diesmal wieder eingefunden. Das mit Geschmack zusammengestellte Programm gewährte vielfache und angenehme Genüsse. Die Jubelouvertüre von C. W. von Weber, arrangirt für 12 Hände, begann den Reigen, sie wurde schwinghaft und präcis vorgetragen, dem Allegro hätte ein etwas schnelleres Tempo gebührt. Ihr folgte die Cis moll - Sonate von Beethoven. Der Vortragende hatte sich tüchtig und mit Verständniß darin eingesäult. Nach dieser kamen 2 Duette und war das aus Lorbeer und Rose von Grell und das Duett aus Figaros Hochzeit von Mozart an die Reihe. Wir erkennen gern den Fleiß an, den die beiden jungen Damen auf die Einübung dieser Piecen verwendet haben, müssen aber bedauern, daß die Stimme der einen etwas belegt war. Nun folaten die Orchesterlänge von G. Satter, Duo für 2 Flügel. Der Vortrag desselben ist als sehr lobenswerth zu nennen. Die sich anreihende Romanze von G. Lange wurde von einer noch jugendlichen Schülerin recht gefühlvoll und zu Aller Zufriedenheit gespielt. Ein Trio für Pianoforte, Violine und Viola von Mozart, wurde rein und gut vorgetragen, doch hätte das Clavier noch etwas lauter hervortreten können. Das Rotturmo von G. Satter wurde vorzüglich, und mit kräftigem Anschlag gespielt. Die Arie aus dem Freischütz von C. W. von Weber „Wie nahe mir der Salmutter“ würde unstreitig mehr angesprochen haben, wenn die Sängerin sie mit etwas kräftigerer Stimme gesungen hätte. Das Vorneigen des Kopfes aus Schüchternheit beeinträchtigte den Wohlklang der Stimme. Die Böglein-Stude von A. Hänselt und die Fis dur-Stude von C. Meyer wurden wacker und mit Bravour vorgetragen, nur hätte der Fortzug des Instruments weniger in Anspruch genommen werden sollen. Sonate G dur von Beethoven und das Puppenwägenlied von Mozart wurde von einem kleinen Mädchen außerordentlich schön zu Gehör gebracht. Das Weilchen von Mozart wurde wacker vorgetragen. Das nun folgende Lied wurde von einem Schüler des Instituts componirt, und ist die Composition als eine gelungene zu nennen. Zwei Lieder ohne Worte von Mendelssohn-Bartholby ließen wenig zu wünschen übrig; die Gajelle von Krüger befriedigte durchweg, nur hätte das Tempo ein etwas schnelleres sein sollen. Den Schluß machte die Ouvertüre zu Stradella von F. von Flotow, und er war des Ganzen würdig, das Spiel derselben ganz und gar brav. Referent hat seit dem Bestehen des Instituts nicht eine Prüfung verfehlt und kann deshalb aus Erfahrung bestätigen, daß dasselbe mit seinen braven, tüchtigen Lehrern außerordentliches leistet, wovon uns die Böglinge überzeugen, deren Vorträge man von Halbjahr zu Halbjahr hören, und deren Fortschritte zu beobachten Gelegenheit hatte.

Wir dürfen schließlich nicht unerwähnt lassen, daß sämtliche Vorträge auf Concertflügeln aus der berühmten und oft prämiirten Fabrik der Herren Hölling und Spangenberg in Reitz stattfanden, sie sind von wundervollem Klang und großem tragenden Ton. Wir wünschen dem verdienstlichen Institut des Herrn Kessler eine rege Theilnahme und stets wachsendes Gedeihen. R. B.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kronprinz von Preußen hat auf die Glückwunschsadresse des Magistrats von Berlin zu seinem Geburtsfeste das nachfolgende Dankschreiben erlassen: „Ich danke dem Magistrat Berlins für den Glückwunsch, welchen mir derselbe zu meinem diesjährigen Geburtstage in so bereiten und tiefempfundnen Worten dargebracht hat. Durch Gottes wunderbare und gnädige Fügung treffen mich die Grüße aus der Heimath im Angesichte der feindlichen Hauptstadt, wohin ein ununterbrochener Siegeslauf die deutsche Heere unter dem Oberbefehl unseres Königs geführt hat. Wenn es mir vergönnt gewesen ist, mit der tapferen, meiner Leitung anvertrauten Armee Erfolge zu erringen, auf welche Deutschland mit Genugthuung blickt, so erfüllt mich der Gedanke mit freudigem Stolz, daß auch sie dazu beitragen werden,

unserem theuren Vaterlande die unter schweren Opfern gewonnene Einheit dauernd zu bewahren.“

Einem längeren Uebersichtsartikel des „Staatsanzeigers“ entnehmen wir Folgendes: Der innere Zerfall der französischen Parteien, der die Lösung des Kampfes noch beschleunigen würde, ist durch die neuesten Ereignisse jedenfalls eingeleitet. Nachdem man im Hauptquartier durch einzelne Rundschaffter schon am 3. November von dem neuen Tumult vor dem Stadthause in Paris wußte, hat eine am 4. eingetroffene Depesche die officielle Bestätigung gebracht. Ob sich der Aufstand seitdem wiederholt hat, ob ein seit wenigen Stunden in Versailles verbreitetes Gerücht, nach welchem bei einem abermaligen Zusammenlauf der Massen Trochu und Jules Faore wirklich gestürzt seien, begründet ist, läßt sich von hier aus nicht übersehen. In den Kreisen der französischen Bevölkerung, die dem Sieg der radicalen Partei fast ausnahmslos mit Schrecken entgegenseh, ist man der Ansicht, daß die Volksführer von Paris einige Männer von socialistischer Gesinnung, an ihrer Spitz: Felix Pyat, in Bereitschaft hielten, um das „Comité de la défense nationale“ durch sie zu ersetzen. Daß die innere Bewegung Frankreichs mehrfach zu einer socialistischen Tendenz hinbränat, erweisen die Vorgänge in Marseille, wo die äußerste Linke der Republikaner bereits einen Preis auf Gambettas Kopf gesetzt hat, und in Lyon, wo nach Aufhebung der mit communistischen Umtrieben vorgehenden „Société internationale“ durch den Präfecten die republikanischen Clubs trotzdem ihre Thätigkeit unter anderem Namen fortsetzen. Die Bewegungen in Paris können unwöglich ohne Einfluß auf die militärischen Maßregeln bleiben. Selbst nach der Wiederherstellung seines Gouvernements wird die Autorität Trochu's erschüttert sein. Um sie zu befestigen, gab es für ihn nur ein Mittel, das des kriegerischen Erfolges. Daß er noch einmal versuchen wird, diesen zu erlangen, hat alle Wahrscheinlichkeit für sich. Ueberläufer, die in den letzten Tagen eingebracht sind, und Bewohner von Paris, welche freiwillig die Stadt verlassen, sagen mit Einstimmigkeit aus, daß sich die Besatzung auf einen Ausfall in großartigem Maßstabe vorbereite. Da mehrfach Concentrationen außerhalb der Forts bemerkt wurden — am 3. besonders in der Nähe der bayerischen Stellungen — so erwartete man in diesen Tagen, daß ein Angriff stattfinden werde. Als sicher ist vorläufig nur zu berichten, daß die Kanonade seit dem 1. November mit erneuter Lebhaftigkeit betrieben wird, was theils mit den Vorgängen in Paris zusammenhängen, theils in der Einsetzung eines neuen Gouverneurs auf dem Mont Valerien seinen Grund haben mag.

Ueber die Belagerung von Paris sagt „Daily News“: Wenn die Belagerung von Paris vorüber und Fremden gestattet sein wird, durch die preussischen Batterien zu gehen, dann wird die Welt über die gewaltigen Bauten erstaunen, mit denen deutsche Ingenieure die Stadt umgürten. Tag für Tag, seit beinahe einem Monat, haben sich Züge von Lastwagen, mit Balken beladen, die Anhöhen hinauf bewegt und Tausende von Händen sind beschäftigt gewesen, dort Erdwerke anzulegen. Während die Zeit für die Deutschen kämpft und jeder Tag die Pariser dem Ende ihrer Hilfsmittel um einen Tag näher bringt, brauchen die Belagerer ihr Feuer nicht zu eröffnen, bevor ihre Vorbereitungen vollendet sind, und unser Specialcorrespondent versichert uns, daß der Umfang dieser Vorbereitungen etwas Wunderbares ist. Nichts bleibt dem Zufall überlassen. Nun erhebt sich aber die Frage: Können die Belagerer es abwarten, bis die Pariser erschöpft sind? Wird nicht der Winter ihre Stellung unhaltbar machen, indem er Krankheit und Seuchen verbreitet? Es ist so glauben wir, nicht zu bezweifeln, daß die Belagerer ihre Stellung halten können, vorausgesetzt, daß ihre Zufuhren nicht unterbrochen werden. Die Lage der Deutschen vor Paris ist viel weniger ausgelegt als gewöhnlich angenommen wird. Wie unser Correspondent bemerkt, können die Mannschaften, wenn nicht im Dienst, in einer Menge von Billen internirt werden, welche die französischen Behörden trotz der Wildheit ihrer Decrete stehen ließen. Feuerung ist reichlich vorhanden, da der Feind die schönen Wälder rings um Paris, welche General Trochu vergeblich niederzubrennen versuchte, nicht zu schonen braucht. Das gegenwärtige Requisitionsverfahren kann allerdings nicht ohne Ende im großen Maßstabe fortgesetzt werden,

da das Gebiet um Paris bald völlig ausgezogen sein wird; aber bisher war die Armee reichlich versorgt, und wenn die Requisitionen ein Ende nehmen, so muß die deutsche Armee leben wie andere Armeen gethan, theils durch Einkäufe im entfernteren Hinterlande, theils durch Zufuhren aus der Heimath. Die Soldaten werden an nichts Mangel leiden, so lange ihre Verbindungen mit Deutschland nicht unterbrochen werden, und es scheint, daß diese fortan eher sicherer sein werden als bisher."

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ spricht sich in Bezug auf die vermeintliche Verzögerung des Bombardements von Paris dahin aus, daß die militairischen Rücksichten nicht allein maßgebend sind, sondern daß dort so mancherlei andere, dem fern stehenden Zuschauer nicht in die Augen springende Erwägungen ein gewichtiges Wort mitreden. „Von unmotivirter Langmuth gegen die Herren Pariser auf Kosten unserer braven Soldaten ist aber im deutschen Hauptquartier gewiß nicht die Rede, und die Angehörigen und Freunde dieser Soldaten mögen darum ihre Ungeduld beschwichtigen und getrost überzeugt sein, daß jene hohe Umsicht und Weisheit, welche das deutsche Volk in Waffen bisher von Sieg zu führen wußte, auch den richtigen Augenblick finden wird, den Operationen gegen Paris den entscheidenden Nachdruck zu verleihen."

Mit welchen Hintergedanken Frankreich in die Verhandlungen über den Waffenstillstand eingetreten, zeigt das in Lyon erscheinende „Salut public“ vom 7. d. M., das unter der Aufschrift: Ist der Waffenstillstand möglich? u. a. Folgendes schreibt: „Sobald das erste Gerücht von Unterhandlungen auftauchte, sagten wir, daß ein Waffenstillstand ein großes Glück für Frankreich wäre. Diese Meinung scheint uns eben so logisch wie rationell zu sein. Es mangelt uns in der That nur eine Sache: die nöthige Zeit, um die Waffen-Männer, die wir in Frankreich haben, zu organisiren und zu bewaffnen, damit sie sich für die Ehre und das Wohl des Vaterlandes schlagen können! Der Waffenstillstand wird uns solche bringen und wird uns in eine militairische Lage bringen, die ganz bedeutend stärker ist, als diejenige, in welcher wir uns heute befinden!“ Angesichts solcher Äußerungen kann man sich wahrhaftig nur darüber freuen, daß der Waffenstillstand nicht zu Stande gekommen ist.

Interessant ist zu lesen, wie sich eine der extremsten Zeitungen, das socialistisch-radical Studentenjournale „La Voix des Ecoles“, in Brüssel, über die gegenwärtige französische Republik ausdrückt. Das Blatt schreibt in einer seiner letzten Nummern: „Für uns existirt heute ebensowenig wie gestern ein republikanisches Frankreich. Frankreich besitzt heute eine provisorische Regierung, die ebenso eigenmächtig und despotisch ist als die frühere, vielleicht etwas ehrenhafter, aber mit denselben Principien und dieselben Mittel gebrauchend. . . . Wenn Deutschland seine militairischen Operationen fortsetzt, so überschreitet es nicht seine Rechte. Es ist immer dasselbe Frankreich, welches es vor sich hat und welches durch die Fortsetzung des Krieges thörichterweise die Erbschaft des Kaiserthums auf sich genommen hat.“

Aus dem Lager vor Verdun vom 31. October wird gemeldet, daß an diesem Tage das Belagerungscorps durch das 60. Infanterie-Regiment (Brandenburger), das rheinische Jäger-Bataillon Nr. 8 und drei Compagnien des rheinischen Pionier-Bataillons verstärkt wurde. Vom 3. November wird der „Rhein Ztg.“ gemeldet: „Heute Nachmittag zwei Uhr erschien ein Parlamentair aus der Festung mit einem Brief an den Generalmajor von Gayl, daß die Festung geneigt sei, sich zu ergeben. In Folge dessen wird morgen früh 8 Uhr auf beiden Seiten Waffenruhe eintreten und um zehn ein Bevollmächtigter in die Festung sich begeben, um die Capitulationsverhandlungen einzuleiten. Heute Nachmittag sah man auf mehreren Stellen der Festungswälle weiße Flaggen aufgesteckt. Jedenfalls hat der Commandant der Festung Kenntniß davon erhalten, daß das Belagerungscorps nach der Uebergabe von Metz fast um das Doppelte verstärkt worden ist; eine Unmasse Munition ist schon seit 14 Tagen herbeigeschafft worden und, wie es allgemein hieß, sollte am 8. d. die Beschießung aus ca. 200 Feuerständen beginnen. Dazu soll die Bevölkerung Verduns sowohl wie auch die ganze Umgegend den Commandanten angehangen sein, die Festung zu übergeben, da in derselben der Hunger droht und die Bevölkerung außerhalb der Festung auch sehr hart mitgenommen worden ist, so daß diese alle Ursache hatte, die Nachricht von der beabsichtigten Capitulation mit großer Freude aufzunehmen. — Der Commandant hat indessen noch das für den 8. November beabsichtigte große Bombardement abgewartet; an diesem Tage hat er, wie telegraphisch gemeldet ist, capitulirt.“

Das Gefecht der 9. Infanterie-Brigade hat in dem südlichen Theile der Champagne, im Departement der Haute-Marne, und zwar zwischen Bologne und Chaumont stattgefunden. Beide Orte liegen, von einander etwa 1½ Meile entfernt, an der Marne, auf deren beiden Ufern nicht unbedeutende Höhen an den Fluß herantreten, die namentlich auf dem linken denselben scharf begrenzen und von diesem sich erst mehr entfernen, nachdem bei Chaumont die Suize (auch Saize) von Westen der Marne zugeflossen ist. Die 9. Infanterie-Brigade

hatte am 7. Bologne erreicht und stieß in ihrem weiteren Marsch bei Brethenay auf französische Mobilgardes. Diese wurden längs der Marne, südwärts bis nach Chaumont zurückgedrängt, bei welchem Kampfe sie 70 Tode und 40 Verwundete in unserer Hand zurückließen. Der Schauplatz des Gefechtes ist an und für sich der beste Beweis für das rasche Vorrücken der II. Armee. Es ist anzunehmen, daß das Gefecht bei Brethenay nur ein Vor- oder Gardengefecht gewesen ist; wenn also die Vortruppen des III. Armee-Corps bereits die Hauptstadt des Departements Haute-Marne (Chaumont) erreicht haben, so läßt sich annehmen, daß auch der Groß der Armee die Linie Troyes-Epinal bereits überschritten sein wird. Die wesentliche Bedeutung des Gefechtes aber liegt darin, daß durch den fast vollendeten Vormarsch bis an die Grenze der Franche-Comté die Verbindung der II. Armee mit dem Corps des Generals von Werder einer, mit der Reserve-Division des Generals von Schmeling ardererseits als völlig gesichert erscheinen muß.

Der „Constitutionnel“ vergleicht die Zustände in Marseille mit der Revolution Masaniello's. Verwegene Gestalten in blauen oder rothen Schiffermänteln bewachen die Stadt, hummeln auf den Plätzen, oder lauern in Booten auf ankommende oder abgehende Schiffe, denen sie je nach Laune, Ein- oder Abfahrt anbieten. Es sind das die Gardes civiques, die 12—15,000 Mann zählende Leibgarde des modernen Masaniello. Letzterer ist ein gewisser Carcaffonne, und seine militairische rechte Hand General Cluseret. Ursprünglich war ein gewisser Gent Präsident des Südbundes bestimmt gewesen, seiner Amtschicklichkeit setzte jedoch eine Pistolenkugel zeitweilig ein Ziel, als Grund zu der Vermuthung zu haben glaubte, daß er sich den Anschauungen Gambetta's zuneige, welcher Letztere für einen Beräthler bekanntlich in seiner Geburtsstadt Marseille erklärt worden ist. Die nächsten Tage werden jedenfalls in Marseille interessante Ereignisse bringen.

Sicheren Nachrichten zufolge ist ein großer Theil der Officiere schweizerischer Nationalität, die bis zur Einnahme von Rom durch die Italiener in der Armee des Papstes dienten, nach Frankreich abgereist, um dort gegen die Deutschen zu kämpfen. Dieselben sind in das Zuaven-Corps eingetreten, welches der Baron de Charrette gebildet hat, der früher in Rom die Charge eines Oberlieutenants bekleidete. Auf eine Anfrage desselben beim Grafen Chambord, ob derselbe gestatte, daß seine Anhänger unter den Fahnen der Republik die Waffen gegen Preußen kreuzen, ist eine bejahende Antwort erfolgt. Die ehemaligen Schiffsoldaten fechten also jetzt gegen Deutschland, ein neuer Fingerzeig, wo dieses seine hauptsächlichsten Feinde zu suchen hat, ein neuer Beweis, daß die Ultramontanen (die wir nochmals, obwohl das überflüssig scheinen kann, nicht mit den Katholiken verwechseln wollen), alle anderen Rücksichten vor ihrem Haß und ihrer Feindschaft gegen Preußen und das neue Deutschland zurücktreten lassen.

Der Präfect des Moseldepartements, Graf Henkel-Donnersmard hat schon vor einigen Tagen seinen Sitz definitiv nach Metz verlegt. Auch die Oberpostdirection für Deutschlothringen ist jetzt nach dieser Stadt übergesiedelt.

Die „Straßb. Ztg.“ sagt: Wir haben bereits erwähnt, daß die in der ehemaligen französischen Departemental-Hauptstädte deponirten Gelder von Gemeinden, Stiftungen u. s. w. für französische Staatszwecke verausgabt worden sind. Es war bis bekanntlich ein in ganz Frankreich üblicher Weg zur Erhaltung und Vermehrung der schwebenden Schuld. So viel bis jetzt constatirt ist, belaufen sich die fehlenden Summen für den hiesigen Tresor auf 16 Millionen Francs.

△ Leipzig, 11. November. Außer der bereits in unserm Blatt erwähnten Justizministerial-Verordnung über den Gebrauch der Fremdwörter in der gerichtlichen Schriftsprache enthält dieselbe neueste Nummer des Justizministerialblattes noch eine Verordnung, welche eine durchgängige Regulirung des gesammten Dienerswesens bei den unteren Justizbehörden betrifft. Danach soll der Gehalt eines vollbeschäftigten Dienergehilfen nicht unter 200 Mkr. betragen, während von da an die Gehaltserhöhungen nach einer dem Dienstalter angemessenen Scala geregelt worden sind. Ebenso ist das Lohnschreiberwesen insofern reformirt worden, als in Rücksicht auf den größeren Zeitaufwand bei Fertigung der Reinschriften von Urkunden, Erkenntnissen, Zeugnissen und Berichten das Schreiblohn von 2½ Mkr. auf 3 Mkr. pro Bogen erhöht, auch nach längerer als fünfjähriger Dienstzeit eine Alterszulage in Aussicht gestellt worden ist. Endlich enthält dieselbe Nummer eine Verordnung an sämtliche Justizbehörden, betreffend das Befugniß des Geschäftsträgers und Generalconsuls des Norddeutschen Bundes in Mexiko, Dr. von Schölzer, zur Abhörnung von Zeugen und Abnahme von Eiden.

\* Leipzig, 11. November. Es freut uns, abermals von der Tapferkeit eines Leipziger Kriegers vor Paris berichten zu können. Der betreffende junge Held ist Herr Max Guth, ältester Sohn des Herrn Weinhändlers J. J. Guth hier, welcher bei Ausbruch

Krieges n  
in M  
er, um  
auf in de  
ancierte ber  
von der  
err Guth  
In F  
Johann von  
Kapferkeit  
och auf  
reuzes  
schien M  
bruder un  
er Schlacht  
niger Zeit  
mähnte T  
be nachtr  
schlichen S  
\* Let  
er wun d  
eutsche  
en nord  
weiter w  
eutschen C  
math oder  
Jagareth j  
J Lei  
heute früh  
mei Extr  
Ehaffeurs  
110 Man  
wette Zu  
bedang eb  
auf der Z  
Kofel.  
— W  
Springer  
220 Mar  
die ander  
Zug tra  
Berwund  
Dieser T  
— U  
welcher i  
wieder C  
in die S  
cipal gef  
schäft na  
entwende  
—  
wieder  
nach ein  
nach ih  
\* L  
von Mi  
Berfam  
Gesellsch  
ordentl  
nehmen  
eines P  
in der  
Schütz  
unver  
Vorfall  
geantw  
\*  
Magd  
burg  
hörtie  
Berfp  
Gener  
mit d  
denen  
belt v  
einem  
zur A  
Haupt  
billig  
besar  
für  
von  
hier  
meist  
kau  
find

Krieges noch auf dem Comptoir eines bedeutenden Handlungs-  
geschäftes in Marseille angestellt war. Auf den ersten Ruf eilte er  
hin, um sich als Einjährig-Freiwilliger zu stellen, wurde bald  
auf in der sächsischen Armee zum Quartiermeister ernannt und  
bereits bis zum Lieutenant. Bei mehreren Ausfällen,  
von der Besatzung von Paris unternommen wurden, hat sich  
Huth durch seltene Bravour und große Umsicht ausgezeichnet.  
In Folge dessen wurde er von Sr. Majestät dem König  
von Sachsen mit der zum Heinrichsorden gehörigen silbernen  
Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet, an demselben Tage aber auch  
auf dem Schlachtfelde zum Ritter des Eisernen  
Kreuzes ernannt und ihm die ruhmreiche Decoration dieses  
Militairordens feierlich angelegt. Auch dem jüngeren  
Bruder unseres Helden, J. G. Ernst Huth, welcher an der in  
der Schlacht bei Reiz erhaltenen Schußwunde verstorben und vor  
kurzer Zeit auf hiesigem Friedhof beerdigt wurde, ist die oben  
erwähnte Tapferkeitsmedaille zuerkannt gewesen; und wurde die-  
selbe nachträglich den vielgeprüften Eltern von Seiten des königl.  
sächsischen Kriegsministeriums übermittelt.

Leipzig, 11. November. Die Bestimmung, nach welcher  
verwundete, von den Lazarethen nach der Heimath entlassene  
deutsche Soldaten mit den zur Personenbeförderung dienenden  
norddeutschen Posten freie Fahrt erhalten, ist dahin  
erweitert worden, daß alle im Felde verwundeten oder erkrankten  
deutschen Soldaten bei Reisen aus den Lazarethen nach der Hei-  
math oder von der Heimath resp. dem Aufenthaltsorte nach einem  
Lazareth jene Vergünstigung genießen.

Leipzig, 11. November. Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  11 Uhr und  
heute früh 4 Uhr sind abermals mittelst der Bayerischen Bahn  
zwei Extrazüge mit gefangenen Franzosen, meist Reiter,  
hierselbst angelangt. Der erste Zug saßte 2000 Mann mit  
110 Mann preussischer Bedeckung vom 34. Landwehrregiment, der  
zweite Zug war 2100 Mann stark und hatte 100 Mann Be-  
deckung ebenfalls vom 34. Regiment. Beide Transporte gingen  
auf der Dresdner Bahn weiter nach den Festungen Reiz und  
Kosel.

An Kranken und Verwundeten kamen auf der  
Leipziger Bahn gestern Nachmittag  $\frac{1}{2}$  5 Uhr ein Extrazug mit  
220 Mann, darunter 16 Mann Sachsen; letztere blieben hier,  
die anderen wurden weiter nach Görlitz befördert. Ein zweiter  
Zug traf heute Morgen  $\frac{1}{2}$  7 Uhr ein. Es waren 350 Mann  
Verwundete und Kranke, incl. 104 Mann gefangene Franzosen.  
Dieser Transport ging ebenfalls auf der Dresdner Bahn weiter.  
Ein wegen Diebstahls bereits bestrafter Laufbursche,  
welcher in einem hiesigen Gummiwaarengeschäfte seit einiger Zeit  
wieder Stellung gefunden hatte, fiel heute abermals der Polizei  
in die Hände, weil sich ergeben, daß er auch seinem neuen Prin-  
cipal gegenüber höchst unehrlich gewesen war und aus dessen Ge-  
schäfte nach und nach eine nicht unbedeutende Menge Waaren  
entwendet hatte.

Auf der Magdeburger Bahn trafen heute Nachmittag  
wieder 900 Mann gefangene Franzosen hier ein, welche  
nach einstündigem Aufenthalte und erfolgter Beköstigung weiter  
nach ihrem Bestimmungsorte Dresden befördert wurden.

Leipzig, 11. November. Gestern Abend fand im Eldorado eine  
von Mitgliedern der Leipziger Schützengesellschaft einberufene  
Versammlung statt, um über einen an den Vorstand genannter  
Gesellschaft zu stellenden Antrag auf Einberufung einer außer-  
ordentlichen Generalversammlung zu berathen. Die Erschienenen  
nahmen die in der Vorlage gemachten Vorschläge zur Stellung  
eines Antrags auf Aufbeziehung der Werthsachen der Gesellschaft  
in der Leipziger Bank, Anstellung eines Nachwärters im neuen  
Schützenhause u. a. enthalben an und beschloffen, diesen Antrag  
unverweilt an den Vorstand, welcher auf ein früher nach dem  
Vorfall im neuen Schützenhause gestelltes Ersuchen abfällig  
geantwortet hatte, gelangen zu lassen.

Leipzig, 11. November. In der am gestrigen Tage in  
Magdeburg stattgefundenen Generalversammlung der Magde-  
burger Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, welche nur  
häufig besucht war, theilte zunächst der Vorsitzende mit, daß die  
Verspätung der diesjährigen (gewöhnlich im Mai stattfindenden)  
Generalversammlung in den Verhandlungen des Directoriums  
mit der Regierung bezüglich der Verschmelzung der A-Actien mit  
denen Lit. B. (zwei B-Actien sollten in eine A-Actie umgewan-  
delt werden) ihren Grund habe; die Verhandlungen hätten zu  
einem befriedigenden Resultate indes nicht geführt. Der sodann  
zur Vorlage kommende Geschäfts- und Rechnungsbericht (dessen  
Hauptinhalt wir bereits vor Kurzem mitgetheilt) fand die Zu-  
billigung der Generalversammlung. Andere wichtige Gegenstände  
befanden sich nicht auf der Tagesordnung.

Leipzig, 11. November. Die Arbeitsvermittlung  
für aus Frankreich ausgewiesene Deutsche findet, wie  
von Berlin, Hamburg, Köln u. a. D. berichtet wird, und so auch  
hier ihre Hauptschwierigkeit darin, daß Angebot und Nachfrage sich  
meist nicht in den gleichen Branchen begegnen. Während z. B.  
Kausleute und Kellner in großer Zahl vergeblich Stellen suchen,  
sind für geschickte Arbeiter in Bekleidungs- und Kunstgewerben

noch eine Menge Stellen offen, ohne daß sich Bewerber finden.  
Unter den Kausleuten, die hier Stelle suchen, befinden sich mehrere,  
die in Bank- und Commissionsgeschäften, ferner solche, die in der  
Manufacturwaarenbranche, im Droguen-, im Uhren- und im  
Ledergeschäft gearbeitet haben. Ferner suchen Beschäftigung ein  
Buchhalter für ein Hotel oder Magazin, ein Stanzler, der auch  
mit der Feder umzugehen weiß, ein Tapezierer, ein Schlosser für  
Nähmaschinen u. c. Dagegen sind Stellen frei für Schmiede in  
Ruttern und Holzarbeit, Schlosser und Büchsenmacher, Mecha-  
niker und Gelbgießer, Bergolder, Gold- und Silberdrahtspinner,  
Galanterietischler, Gipsformer, Eiseleure, Uhrmacher verschiedener  
Art, Messing- und Holz-Instrumentenmacher, Arbeiter für che-  
mische Fabriken, für eine Potterie, eine Seifen-, eine Chocoladen-,  
eine Pianoforte-Mechaniken-Fabrik, eine Dampfschneidemühle, eine  
Tapetenfabrik; ferner Appreteure und Färber, Musterweber, Car-  
tonnagen-Arbeiter, Schneider, Schuhmacher, Hutmacher, Handschuh-  
Zuschneider, Corsetnäherinnen u. s. w. Die Vermittelung wird  
fortwährend von dem Bureau der Handelskammer zu  
Leipzig unentgeltlich besorgt. Gesuche sind schriftlich anzubringen.  
Unerlässlich ist auch die Meldung über den Erfolg oder Mißerfolg  
jeder Nachweisung von Seiten der Betheiligten.

Aus Leipzig meldet das „Sächs. Wochenbl.“: Es war  
in Frage gekommen, ob die Grundstücke des Bundes-  
oberhandelsgerichts hieselbst zu den hiesigen Communal-  
anlagen zuzuziehen seien. Der Stadtrath, dessen Auslassung  
hierauf erfordert wurde, hat von einer Erörterung darüber, ob  
und wie weit der §. 104 der allgemeinen Städte-Ordnung auf  
den von dem Norddeutschen Bunde in sächsischen Städten er-  
worbenen Grundbesitz analoge Anwendung zu leiden habe, zur  
Zeit absehen zu können geglaubt, vielmehr unter Zustimmung  
der Stadtverordneten sich schon jetzt bereit erklärt, das Grundstück  
des Oberhandelsgerichts mit Communalabgaben nicht zu ver-  
anlagen, dafern dasselbe mit staatlicher Grundsteuer, da als Zu-  
schläge zu der letztern die Gemeindeanlagen zu Leipzig erhoben  
werden, nicht belegt werden sollte. Wenn nun Seiten der dies-  
seitigen Regierung beschlossen worden ist, bis auf Weiteres von  
Berichtigung der Grundsteuern von dem für das Bundesober-  
handelsgericht hieselbst erkauften Grundstücke absehen und daher  
dieselben, nach den darauf haftenden Steuereinheiten von dem  
zweiten Grundsteuertermine dieses Jahres ab, als dem nächsten  
Termine nach der am 1. April d. J. erfolgten Uebergabe des  
Grundstücks in Rechnungswegfall stellen zu lassen, so hat sich die  
obige Frage zur Zeit erledigt.

Von den auf dem Königstein internirten französischen  
Gefangenen sind 8 mit Tode abgegangen. Am 8. vom frühen  
Morgen ab durchstreiften Patrouillen Königstein und Umgegend;  
drei französische Unterofficiere hatten einen Ausweg in das Weite  
gefunden. Denselben war der freie Umgang auf der Festung ge-  
stattet. Unter Benützung ihrer Leibbänder, Hand- und sonstiger  
Tücher haben sie jedenfalls schon vom Einbruch des Abends an im  
Schutze des Waldes ein Seil gewunden, — die Dauerhaftigkeit,  
mit welcher dasselbe hergestellt sein soll, läßt auf längere Ruhe-  
zeit schließen — und sich dann zwischen der Königsnase und der  
Friedrichsburg an daselbst vorhandene Felspalten heruntergelassen.  
Das Seil kann trotz dem nicht ganz ausgereicht haben, das Ter-  
rain hat jedoch gestattet, den Boden mit Klettern und Rutschen  
zu erreichen. Interessant dabei ist, daß der eine der Entwichenen  
bereits 25 Jahre gedient hatte, und sich beim Gange zur Arbeit  
stets des Stodes bedient hat, hier aber scheint es ihm an Ge-  
schicklichkeit zum Klettern wahrlich nicht gefehlt zu haben. Jeden-  
falls wird derartigen weiteren Unternehmungen mit Energie vor-  
gebeugt werden müssen. (Dr. Nachr.)

In Bezug auf das gerügte anstößige Gebahren einiger  
fog. Damen in Plauen gegenüber französischen Offizieren erklärt  
Herr Bürgermeister Kunze daselbst, er sei „Denjenigen, welche den  
durchkommenden deutschen Krieger, den tapferen Besiegern fran-  
zösischen Uebermuthes Blumen spendet, sowie insbesondere den  
Fräulein Grunewald, welche der Vertheilung der Siegesträußchen  
sich unterzogen haben, die öffentliche Erklärung schuldig, daß jene  
fog. Damen, welche des gerügten anstößigen Gebahrens sich  
schuldig gemacht haben, in keiner Beziehung zu dem Erfrischung-  
Comité stehen, wenn sie auch wahrscheinlich sogar eine von Fräu-  
lein Grunewald für den nächsten Tag zurückgestellte Partie  
Blumen zu entwenden gewußt haben, um die feindlichen  
Offiziere damit zu schmücken.“ Für unsere braven Krieger aber,  
welche den Schmutz mit Siegesträußchen so wohl verdient haben,  
und über dieses Zeichen der Anerkennung sich stets sehr freuen,  
bittet der Bürgermeister, unter wiederholtem freundlichstem Danke  
an die seitherigen Spender, um fernere Gewährung von Blumen  
und Sträußchen.

### Verschiedenes.

Dem „Chemnitzer Tagebl.“ schreibt man aus Kirchberg,  
10. November: Eine Seltenheit, ein Wunderthierchen beherbergen  
die Mauern unserer Stadt. Ein hiesiger Tischlermeister besitzt ein  
Exemplar von den sogenannten Singmäusen, worüber vor

mehreren Jahren in der „Gartenlaube“ ein längerer Artikel geschrieben stand. Er hat das Mäuschen in seiner Wohnung gefangen, wo es ihn schon mehrere Wochen durch sein Singen beunruhigt hatte; der Tischler konnte nicht begreifen, von wem das Singen herrühre, aber gläubige Leute aber schüttelten den Kopf und meinten: das sei die Todenuhr, welche anzeigt, daß in seinem Hause bald Jemand sterben werde, bis es ihm endlich gelang, den Säger in Gestalt eines Mäuschens zu entdecken. Dasselbe ist etwas kleiner als die gewöhnlichen Mäuse, hat aber längere Ohren, die es gewöhnlich beim Singen spitzt. Am liebsten singt es bei Nacht, oder am frühen Morgen, wenn alles noch still ist, dann aber glaubt man ein Rothkehlchen zu hören, so laut pfeift es seine Melodie, bei Tage singt es nur leise. Wie der Besitzer aber versichert, hat es im Käfig noch nie so laut und freudig gezwitschert, als wie es noch frei herumfliehet.

— Aus den Vorposten vor Neubreisach erzählt die „Frög. Ztg.“ eine ergötzliche Scene, welche sich in der Nacht vom 21. v. M. ereignet habe. Ein Landwehrmann des 43. Landwehrregiments war auf Patrouille nach Wolfsganzen gelangt. Des Weges nicht ganz kundig, wird derselbe mit einem Mal von einem Posten mit dem Rufe „qui vive?“ angesprochen. Unserer tapferer Landwehrmann, dies nicht verstehend, fragte ganz naiv: ist si wol hie nich gant Recht“. In gutem Elässisch wurde ihm geantwortet von dem liebenswürdigen französischen Posten: „Rein, hier sind Sie nicht recht, gehen Sie dort schräg über, dort liegt Wolfsganzen; da stehen Ihre Landsleute; bon soir, alter Junge!“ Mit Riesenritten verschwindet unser 43er, kommt athemlos nach Wolfsganzen zur 3. Compagnie des Hauptmanns von St., wo seine Erzählung natürlich mit furchtbarem Gelächter begrüßt wurde. Ähnliche Scenen sollen sich oft ereignen.

— Bei dem durch das Bombardement von Mont Valérien hervorgerufenen Brande von St. Cloud war von Seiten unseres Obercommandos auch ein Jägerbataillon zur Rettung der werthvollen Kunstschätze des Palastes commandirt worden, und bekanntlich sind nicht nur die meisten Gemälde, sondern auch der größte Theil der kaiserlichen Bibliothek gerettet worden. Während die Leute mit diesem humanen Werke beschäftigt waren, bringt auf einmal ein Jäger seinem Officier, welcher früher in kurbairischen Diensten stand und einer heftigen Militärfamilie

angehört, einen kostbar eingebundenen Quartband angehängt und als der Officier denselben öffnete, findet er . . . daß der rothe Maroquinband den Protest seines früheren Landesherren gegen die Annectirung Kurhessens durch Preußen enthält den der Kurfürst seinem Protector an der Seine zugeschiedt hat. Solches ist geschehen, als Napoleon III. auf Wilhelmshöhe gefangen saß und St. Cloud, von den Franzosen in Brand geschossen, von den Preußen zu löschen versucht wurde!

— (Abfertigung.) Als Muster einer deutlichen Abfertigung theilen wir zur gefälligen Benutzung folgendes Geschichtchen aus Glogau mit: Seitdem die Capitulation von Metz bekannt worden ist, haben die in Glogau internirten französischen Officiere eine auffallende Niedergeschlagenheit und Erregtheit gezeigt. Ein Officier, welcher eine Privatwohnung inne hatte, wurde von seinem Wirth mit der Hindeutung auf den baldigen Frieden mit der Bemerkung, daß Frankreich ja nur Elsaß und Lothringen verlieren würde, getröstet. Da rief der Officier erregt an: „Wenn wir auch jetzt Elsaß und Lothringen verlieren, in 10 Jahren werden wir so weit sein, um uns Beides wiederzunehmen zu können.“ „Ah! das ist schön, daß Sie dies sagen,“ antwortete der Bürgermann, „da können ja die Baracken da draußen stehen bleiben, damit Sie und Ihre Leute bekannte Wohnungen finden!“ Ergrünt lief der Franzose davon und zog am andern Tage ab.

— Eine den deutschen Soldaten so recht charakterisirende verbürgte Scene trug sich unlängst in dem Eidensteintische Wirthshause in Rütterscheid zu. Dort langte mit einem Wagon ein preussischer Unterofficier an und trat in das Wirthszimmer um sich einen kleinen Lebenswider zu kaufen. Im Zimmer selbst befand sich einer der dort beim Eisenbahnbau beschäftigten französischen Gefangenen und starrte derselbe stumm und trübe auf den Boden. Auf die Zeichenfrage des Unterofficiers, was ihm fehlte, zeigte der Franzose auf seine Füße, die ohne Strümpfe in kleinen Schuhen sich befanden. Im Nu zog der Preuze seine Stiefel aus und überreichte die Strümpfe dem Gefangenen, der mit Thränen in den Augen und unter wiederholten Händedrücken und mit Worten, wie „brave armée“, „gut camerad“ u. seinen Dank darbrachte und die übrigen Anwesenden in eine freudiggründende Stimmung dadurch versetzte.

**C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I.,**  
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Ausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

**➔ Liefernadelndampf-Instalt ➔**  
Große Windmühlengasse 41, I.  
Filiale vom Bade Wildenstein.  
**Heilung** von Muskel-Gelenkrheumatismus, Gicht und Hämorrhoidalleiden.  
Die günstigsten Heilerfolge können nachgewiesen werden.  
Vollständige Pension in der Anstalt. Badestunden unbeschränkt, für Damen u. Herren von früh 8 Uhr bis Abends.

**Loose erster Classe,**

sowie Vollloose 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 12. Decbr. c., in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt

**Heinr. Schäfer,**  
Petersstraße 32.

**Loose à 1 Thlr. per Stück**  
der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel, Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt

**A. Marquart,**  
Thomaskirchhof Nr. 7.

**Loose**  
der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel à Stück 1  $\frac{1}{2}$ , Ziehung den 1. December a. c., sind wieder angekommen bei

**Theodor Ramm,**  
Halle'sche und Parkstraßen-Edel.

**Kohlen-Versandt**

durch  
**Franz Flohsig, Zwickau.**

**Federn** werden schön und schnell gekräuselt  
Al. Windmühlengasse 13, 2 Tr.

**Die Glacehandschuhwäscherei**

**Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek).**  
Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgebleicht, auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Eine geübte **Friseuse** empfiehlt sich bei vorkommender Gelegenheit Lessingstraße Nr. 11, 4 Tr.

**Aufgefärbt** werden binnen einigen Tagen dunkle Herrenkleider, Doublemäntel, Jaden. 1 Rod 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 1 Palstot 10  $\frac{1}{2}$ .  
Annahme: Nürnberger Straße 16, IV. 2. Thlr.

**Haararbeiten, als Zöpfe u. dgl.,** auch von ausgefallenen Haaren, werden schön u. höchst billig gef. H. Weissflog, Barfußmühle, II Hof.

**Damenhüte und Kapuzen**

werden nach den neuesten Façons angefertigt, sowie auch modernisirt und Alles aufs Billigste berechnet

Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

**Was** wird sauber und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt Dresdenstraße Nr. 40, 3 Treppen.

**Polzsachen,** getragene u. neue, werden schön u. billig aufgearbeitet und angefertigt Markt No. 16, Café national, 3. Etage. **F. W. Friedemann,** Kürschnermeister.

**Wels, Schwan, Boas und Federtragen,** so auch Wollen- und Seidenstoffe werden schön gewaschen und wieder wie neu hergestellt. Annahme: Reichstraße bei

**H. Lips** neben dem Burgkeller.

**Pfänder** eingelöst, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Sak. Str. 8, 2 Tr.

**Gegenstände für Auktionen** werden angenommen bei Peter, Peterssteinweg Nr. 50 c, III.

Die von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße Nr. 19, erfundenen und allgemein anerkannten Fabrikate

**Daubitz-Liqueur**

und

**Brust-Gelée**

sind stets echt zu haben in Leipzig bei  
**Richard Krüger,** Grimm. u. Nicolaistr.-Edel 28.  
**Robert Mühlig,** Petersstraße 2, und  
**Oscar Reinhold,** Rauschbier Steinweg 11.

# Das Magazin künstlicher Haararbeiten

von  
**Adolf Heinrich, Hohmanns Hof**  
 hält größtes Lager fertiger

# Wöpfefe



in allen Farben vorrätzig und empfiehlt dieselben den  
 geehrten Damen

**25 Procent unter den jetzigen Preisen.**

**Alle Haararbeiten**

werden auch von dazugegebenen ausgekämmten Haaren, sowie von getragenen alten Wöpfen, Chignons etc.  
 dauerhaft, geschmackvoll und in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt.

**Adolf Heinrich, Friseur für Herren und Damen,**

**Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.**

## S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

**Winter-Mäntel für Damen, in allen Farben.**

**Kinder-Mäntel in allen Größen auf Lager.**

**Baschlicks, Jacken, Regenmäntel.**

**Billigste Fabrik-Preise.**

## Herren-Hemden

in Schirting à 1  $\text{ap}$ ,  $1\frac{1}{4}$   $\text{ap}$ ,  $1\frac{1}{2}$   $\text{ap}$  per Stück, mit leinemem Einsatz à  $1\frac{1}{3}$   $\text{ap}$ ,  $1\frac{1}{2}$   $\text{ap}$  bis 2  $\text{ap}$ ,  
 in Bielefelder Seinen à 2  $\text{ap}$ ,  $2\frac{1}{3}$   $\text{ap}$ , 3  $\text{ap}$  u. s. w.

**Paul Grawert, Katharinenstraße Nr. 27.**

**Einquartierung**

mit und ohne Verpflegung wird billig angenommen  
Burgstraße Nr. 19.

**Einquartierung,**

1—20 Mann, wird angenommen. Adressen nimmt an Herr  
G. Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

**Einquartierung,** 2—4 Mann, kann mit Kost oder ohne  
Kost angenommen werden Kaufhalle am Markt 10, Tr. B. I.

**Einquartierung,** 1—4 Mann, wird angenommen in heiz-  
baren Stuben, nahe am Schloß, Obstmarkt Nr. 2 part. rechts.

8—10 Mann Einquartierung wird angenommen in zwei heiz-  
baren Stuben nahe am Schloß, Alter Amshof Nr. 7, 2 Tr. links.

**Fünf bis sieben Mann Einquartierung**  
wird angenommen in heizbares Zimmer und reine Betten, gut  
verpflegt mit Kaffee 5  $\%$ , mit Mittagstisch 10  $\%$ . Beste Adr.  
unter „Einquartierung“ durch die Exped. d. Bl.

Drei bis vier Mann Einquartierung wird noch ange-  
nommen Thalstraße Nr. 17.

**Einquartierung** mit oder ohne Verpflegung wird angenom-  
men Kl. Fleischergasse 28, Restauration.

**Einquartierung** wird angenommen Reichstraße Nr. 14, im  
Hofe 2 Treppen bei **Liffel.**

**Einquartierung** wird angenommen, wenn auch nur tage-  
weise. Das Nähere Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

**Einquartierung,** 2—4 Mann, wird angenommen  
Königsstraße Nr. 4, im Hofe 2. Etage rechts.

**Einquartierung** wird fortwährend angenommen Reichs-  
straße Nr. 23. **Frau Bach.**

**Einquartierung,** 2—3 Mann, wird angenommen in heiz-  
bare Stuben Reichstraße Nr. 17, rechts 2 Treppen.

**Einquartierung,** 8—10 Mann, wird angenommen  
Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

4 Mann Einquartierung wird angenommen. Näheres Markt  
Nr. 17 (Königsbau) im Fleischverkauf.

**Einquartierung,** 6—15 Mann, wird billig angenommen in  
heizbare Stuben und gute Betten. Zu erfragen Brühl 72, I.

**Einquartierung** wird stets mit oder ohne Verpflegung an-  
genommen Gewandgäßchen Nr. 4 bei Hietzold.

**20—22 Mann Einquartierung** in freundliche, heizbare  
Stuben und gute, reine Betten wird billigt übernommen  
Markt, Kaufhalle, Treppe A., 4. Etage links.

**Einquartierung wird angenommen**  
Johannisgasse 6—8, parterre.

**4—6 Mann Einquartierung** wird billig mit und ohne  
Verpflegung angenommen. Näheres Brühl 76, 3. Et. im Hintergeb.

**Einquartierung** wird gegen billige Vergütung angenommen  
Nicolaisstraße 38, im Hofe rechts 1 Tr.

6 Mann Einquartierung wird angenommen. Zu erfragen im  
Gewölbe Reichstraße Nr. 8 im Spielwarengeschäft.

**Einquartierung**

wird angenommen Windmühlenstraße 49, II. rechts.

**Bis 6 Mann Einquartierung**

wird gegen billige Vergütung angenommen bei  
**B. Fröblich, Nicolaisstraße 38, Goldner Ring.**

**Einquartierung,** 10—12 Mann, wird angenommen in  
heizbare Stuben mit guten Betten, mit oder ohne Verpflegung  
Brühl Nr. 6 parterre.

4—6 Mann Einquartierung wird angenommen in ein heizbares  
Zimmer, mit oder ohne Verpflegung Gr. Fleischerg. 7, 2 Tr. I.

**2—3 Mann Einquartierung** wird billig ange-  
nommen in der Nähe d. Schlosses. Moritzstraße 15, Hof 1 Treppe.

**Englische Zahntinctur**

anerkannt vorzüglichstes Mittel zur Conservirung des Zahn-  
fleisches, Beseitigung überriechenden Athems und Milderung jedes  
Zahnschmerzes. Flaschen à 7 1/2  $\%$  empfiehlt

die Apotheke in **Connewitz bei Leipzig.**

**Englisches Sichtpapier**

und englische Sichtwatte in guter Qualität empfiehlt  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Brumata-Leim**

ist wieder frische Sendung eingetroffen, in allen Gartenschriften  
als bestes Mittel, die so gefährlichen Frostschmetterlinge  
(Span. Raupe) von Obstbäumen abzuhalten, em-  
pfohlen. **F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.**

**Sämmtl. medicinische Seifen**

als: **Theer-, Tannin-Balsam-, Schwefel-, Benzoin-,**  
**Kräuter-, Erdnußöl-, Glycerin-, Eibischwurzel-,**  
**Camphor-, Borax-, Lebertbran-, Gall- u. Wallnuß-**  
**Seife,** aus der Fabrik von **Bergmann & Co.,**  
Dresden (früher in Rochlitz) empfohlen

sämmtl. Apotheken von Leipzig  
und Umgegend.

**Wichtig für Damen!  
Wollschweissblätter**

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung  
ziehen, und daher Flecke in den Taillen der Kleider nicht entstehen  
lassen, haben für Leipzig und Umgegend alleiniges Lager und ver-  
kaufen zu Fabrikpreisen das Paar 5  $\%$ , 3 Paare 14  $\%$ , und  
geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herr **Oscar Behringer, Schuhmachergäßchen Nr. 10,**  
- **J. G. D. Fischer, Halle'sche Straße.**  
Frankfurt a/D., im October 1870. **Hob. von Stephan.**

**Putzwasser**

à Fl 1  $\%$  empfiehlt

**F. E. Doss,**  
Thomasgäßchen Nr. 14

**Ball- und Theater-Fächer**

neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und billig per Stk  
von 2 1/2  $\%$  bis 10  $\%$

**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.**

**Wollene Strickgarne**

in großer Auswahl, wollene Hemden und Jacken  
Militärs im Felde, Estremadura (Max Hauschild) zu Fabrik-  
preisen empfiehlt

**A. Steiniger, Café français.**

**Wollenes Strickgarn**

Restergarne aus Tuchfabriken werden verkauft das Pfund  
15  $\%$  an Markt 17, Königsbau 2 Tr. vornheraus rechts.

**Münchner Joppen**

für Herren und Knaben in den beliebtesten  
Wollstoffen, in allen Größen zu billigsten Original-  
preisen schon von 2 2/3  $\%$  an.

**Radetzky-Jaquets**

für Herren in allen Größen von starken Winterstoffen  
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**Theodor Pfitzmann,**

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Perlen**

in reichhaltigster Farbauswahl, worunter  
die neuesten prachtvollsten Schattirun-  
gen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-,  
Wachs-, Glas-, Atlas-, Böhmische  
Perlen etc., sowie

**Hutagrassen**

neueste schwarze Muster empfiehlt in größter  
Auswahl zu billigsten Preisen  
9. Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

**Papierkragen!**

für Herren und Damen, Manschetten  
Chemisettes empfiehlt billig  
**L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49,**  
vis à vis der Emilienstraße.

## Damen-Hüte.

Die so beliebten runden Hüte in Sammet und Velours  
wieder vorrätig Kleine Windmühlenstraße Nr. 13,  
Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

## Damen- und Kinderhüte

geschmackvollster Ausführung und billigsten Preisen stets in  
großer Auswahl 2 Poststr. 2, III. bei Melanie Wakezynska.

## Damenputz, Sammethüte,

Damen- u. Kinderkapuzen, letztere von 20  $\pi$  an, Damen-  
filzhüte, garnirt von 1  $\pi$  an, ungarirt 15  $\pi$ , sowie Ver-  
änderungen empfiehlt geschmackvoll und billig

Marie Müller, Ratschmarkt, Börsegebäude.

### Runde Damenhüte

schwarzem, schwerem, echtem Sammet, nicht der billige, à Elle  
und nicht die verpönte kleine Form, à Stück 2  $\pi$ , 2 1/2  $\pi$   
und ff. 3  $\pi$ , Petersstraße Nr. 28, 4. Etage.

### Echte Sammethüte für Damen,

als Neueste, was erschienen, in den reizendsten Façons und ge-  
legentlichster Ausführung, à Stück 2  $\pi$ , 2 1/2  $\pi$  und 3  $\pi$  zu ver-  
kaufen Petersstraße 28, 4 Treppen.

Brühl Nr. 23.

Brühl Nr. 23.

## Wirklich billiger Verkauf

bei

## E. Oppenheim.

**500 St.** der neuesten Roben à 1  $\pi$ , 1 1/2, 2, 3, 4  $\pi$ , Rips-Thibet in allen  
Farben à 12 1/2 - 15  $\pi$ , Lüstre und Doppellüstre à  
3  $\pi$ , schwarze Alpaccas, Twild, italian Cloth, Lasting,  
à 4, 5, 7 1/2, 10 - 15  $\pi$ , Mailänder Toffet à 25  $\pi$ ,  
1  $\pi$ , 1 1/2  $\pi$ , Mäbeldamaste 4 1/2, 6, 7, 20  $\pi$ , 10/4  
br. Lamas à 12 1/2, 10/4 br. Double-Stoffe 22 1/2  $\pi$   
bis 1 1/2  $\pi$ , Krimmer à 17 1/2  $\pi$ , Astrachan à 1 1/2  $\pi$ ,  
Gingham 2 1/2 - 4  $\pi$ , Cattune von 2 1/2  $\pi$  an,  
Shirting von 2  $\pi$  an, Handtücher 18  $\pi$ , Leinwand  
à 3, 4, 7 1/2  $\pi$ , Bettzeug 2 1/2, 3 - 5  $\pi$ , Noirée à  
5 - 10  $\pi$ , Tischdecken à St. 25  $\pi$  bis 3  $\pi$ , 10/4  
breite Regenmantelstoffe à 12 1/2 - 15  $\pi$ , ein großer  
Posten Shawls u. Tücher à St. 7 1/2, 15, 20  $\pi$ , 1,  
1 1/2, 2, 3 - 5  $\pi$ , 100 Duzend leinene u. Shirting-  
tücher 1/2 Dzd. 10  $\pi$  bis 2  $\pi$ , ein großer Posten  
Kleiderstoffe, hinreichend zu Kleidern, spottbillig,  
wollene Strickjaden à 15, 20  $\pi$  bis 1  $\pi$ , wollene  
Shawls à St. 2 1/2  $\pi$  bis 1  $\pi$ .

Nur Brühl Nr. 23.

## Buckskinhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigt  
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Buckskin-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder verkauft zum Fabrikpreis  
L. Fleck, 9 Neumarkt 9 im Hausstand.

## Kapuzen für jedes Alter

zu den billigsten Preisen vorrätig 2 Poststraße 2, III.  
bei Melanie Wakezynska.

Kragen- und Manschettenknöpfe, Hosenträger,  
Portemonnaies und Cigarren- Etuis, Taschenfeuer-  
zeuge, Kleider-, Zahn- und Taschenbürsten in großer  
Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Schenck, 64 Auerbachs Hof 64.

## Für weitere Armees-Bedürfnisse

halten wir unser großes Lager von

**Socken à Duzend 3 bis 5 Thlr.,**

**Jacken à Duzend 7 bis 15 Thlr.,**

**Hosen à Duzend 8 bis 12 Thlr.,**

**Flanellhemden Dzd. 18 bis 24 Thlr.,**

in Farben und Größen sortirt, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

**Riedel & Höritzsch,**

Markt 9, am Eingang der Gainsstraße.

## Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und  
Luch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und  
billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

## Filzschuhe, Filzstiefeln, Tuchschuhe, Tuchstiefeln,

welche bisher Herr Julius Kratze Nachfolger  
führte, empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren u. Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Gummi-Schuhe,

mit und ohne Absatz,

## Gummi-Stiefeln

mit warmem Futter und Pelzbesatz, in bester, haltbarster  
Qualität empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Felne weiße Wolls zu Wallkleidern, sowie verschiedene Stiefe-  
letten sollen billig ausverkauft werden Lindenstraße 1, 3. Et. r.

## Die billigsten Nußbaum- und Mahagoni-Meubles empfiehlt das Meubles-Magazin

F. Hennicke, 38 Reichstraße 38.



Alle Arten neue Matratzen, Bettstellen, Sophas,  
Ditomanen, Couchen, Lehn- u. Nachtsühle, Ruhe-  
bänke empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen.  
Stuben tapezieren, Aufpolstern von Meubles  
und Matratzen, Kissen überziehen, garniren aller  
Art derselben sauber und billig.

Ernst Schneiderbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof I. IV.

### Neue Sophas, Matratzen

aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. Matratzen und Bettstellen verleiht d. D.

Großer Ausverkauf von Spielwaren  
Gainsstraße 28, 1. Etage.

## Feldpost-Cartons

nach Vorschrift empfiehlt

Gainsstraße 16.

C. Matting Sammler.

### Leinwand zu Feldpost-Paketten

verkauft billigt

Michael, Gainsstraße 28, 1. Etage.



Trockenstempel, Petschafte, Thür-  
schilder, Signirtschablonen, Brief- u.  
Strotempel etc. liefert schnell und gut

Th. Kühn, Petersstr. 46, nahe am Markt.

### Braunkohle

5 Scheffel 1  $\pi$  10  $\pi$  frei ins Haus, Pegauer Zwiebeln Scheffel  
1  $\pi$  10  $\pi$ , Meze 3  $\pi$ .

Bestellung: Hospitalstraße 36, Hof 1 Treppe.

# Schleier

in allen Sorten, das Stück von 2 1/2 % an bis zu den feinsten, empfiehlt in großer Auswahl  
**H. G. Peine,**  
 Grimma'sche Straße 31.

## Wollwatte,

ausgezeichnete Qualität, die Tafel vollständig zu einem Noth langend, à 15 %  
 empfing einen großen Posten  
 Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth,** Salzgäßchen Nr. 6.

## Reinwollene Geraer Kleiderstoffe

in allen Farben und Qualitäten zu Fabrikpreisen empfiehlt **C. Gaebler,** Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Filz- u. Stoffhüte neuester Façon à 1 Tblr. empfiehlt **C. Schumann,** Ecke der Schillerstraße

## 45. Das grösste 45.

Ist auch für diese  
 Saison aufs Reich-  
 haltigste assortirt  
 in  
 allen Arten



Schuben,  
 Stiefeln und  
 Stiefeletten  
 für  
 Herren, Damen und  
 Kinder

und werden bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt.

## NB. Tanzschuhe und Stiefeletten

für Herren und Damen in allen Farben, Serge de Berry, ff. Lack und Cassian, sind auch in größter  
 Auswahl vorrätzig.

Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt.

# Mein Wiener Schuhlager



Grimma'scher Steinweg Nr. 3,  
 neben der Post,  
 halte allen geehrten Herrschaften in

## Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

bei reichhaltigster Auswahl, anerkannt vorzüglichster Arbeit und solidester Bedienung angelegentlichst empfohlen.

**Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

NB. Reparaturen stets prompt und billig.

## Das Meubles-Magazin



von  
**H. Paul Boehr,** Markt Nr. 2,

empfiehlt größte Auswahl in Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren zu den allerbilligsten  
 Preisen bei nur guter Arbeit.

## Carl Schindler in Leipzig.

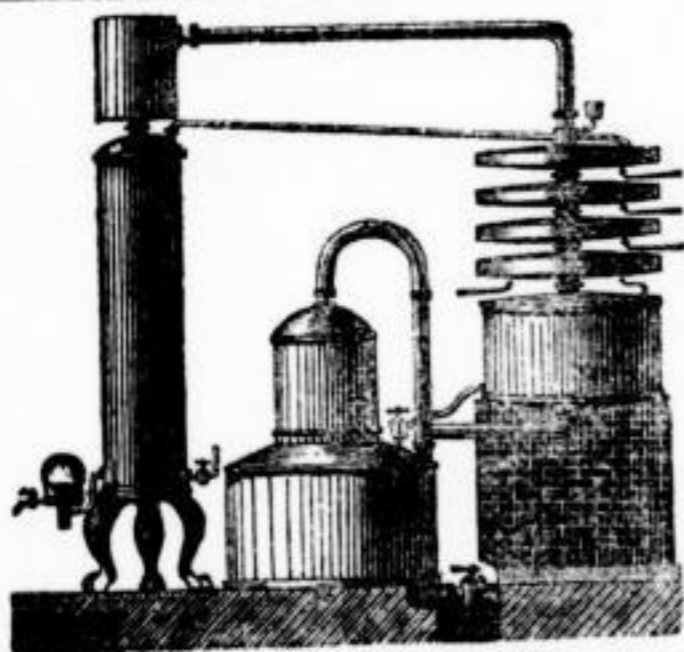
Engros-Lager und Verkauf

aller Sorten doppelter u. einfacher Brantweine, vorzüglichlicher bitterer Magen-  
 elixire, ff. deutscher, französischer, holländischer Liqueure, Grog-  
 u. Bunschessenzen ausgezeichneter Qualität, feinsten Himbeer-Limonaden-  
 Essenz, Bischof, von grünen Früchten bereitet, des so beliebt gewordenen  
 doppelten Getreidekummel-Aquavit,  
 Lager von 90 u. 96° Spiritus.

Direct bezogener Jamaica- u. Westindischer Rums, Façon-Rums,  
 Arac de Goa und de Batavia, echten Champagner-Cognac,  
 Franzbrantwein, alten echten Nordhäuser Korn, von den renommi-  
 testen Fabriken bezogen, Kirsch-, Himbeer- u. Heidelbeersäfte, Con-  
 leuren, vorzügl. Wein-Essig u. Wein-Essig-Sprit, und verkauft von  
 1/8 Eimergeb. an, in 1/2 u. 1/4 Originalflaschen, sowie ausgemessen zu civilen Preisen

**Carl Schindler,** Eckhaus der Quersstraße u. Grimm. Steinweg,  
 21. Colonnadenstraße 21.

Grimma'scher Steinweg, und  
 Detail-Verkauf: Colonnadenstr. 21.



Sonn  
 Strkft  
 Areal 36  
 Stunde en  
 100 Morgen  
 fort, aus  
 Schloß. gut  
 rri, Stärk  
 vollständige  
 10 Rind,  
 Doppelhele  
 Zur nä  
 ausbesther  
 2. Etage E  
 Ein Ri  
 Leipzig, ist  
 Ein Ri  
 von Leipzi  
 durch U.  
 30 Minu  
 Areal 30  
 nete Wie  
 massiv, g  
 complet.  
 25,000  
 Gute D  
 Herr W  
 ist zur  
 B  
 als:  
 Sänf  
 strengst  
 mittel  
 Ein  
 Dmnl  
 lauft  
 angen  
 Klem  
 So  
 grun  
 wels  
 B  
 bei  
 E  
 fein  
 anle  
 sehr  
 fra  
 C  
 star  
 4-  
 die  
 □



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 316.] 12. November 1870.

## Wirklich reeller Rittergutsverkauf resp. Tausch.

Areal 3600 Morgen, in der Lausitz gelegen, vom Bahnhof eine Stunde entfernt, wovon 500 Morgen zweischrittige Wiesen, 1000 Morgen Karpfenteiche, 1200 Morgen guter Acker, 1200 M. Acker, ausgezeichnete Bestand, Rest Park, Wege u. Altes Schloss, gute Wirtschaftsgebäude, Brennerei, Brauerei, Schweineerei, Stärksfabrik, große Ziegelei, Braunkohlengrube (Tagebau), vollständigem todtten und lebenden Inventar, als 18 Pferde, 10 Rind, 800 Schafe, 150 Schweine u. Preis 210,000  $\mathfrak{M}$ . Hypothekenschein fest. Anzahlung 50-100,000  $\mathfrak{M}$ . Zur näheren Auskunft ist der Dekonom und frühere Rittergutsbesitzer Herr Winkelmann, Dresden, Stiftsstraße Nr. 1b, 2. Etage beauftragt.

### Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut, 530 Acker, sehr schön gebaut, 5 Stunden von Leipzig, ist mit 50,000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung sofort zu übernehmen.  
Ein Rittergut, 120 Acker oder 245 M. Morgen, 4 Stunden von Leipzig, ist mit 25000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **A. Donath** in Lindenau bei Leipzig.

## Preiswürdiger Gutsverkauf.

30 Minuten vom Bahnhof, Dresden in 1 1/2 Stunden erreichbar, Areal 300 Morgen in einem Plan, wovon die Hälfte ausgezeichnete Wiesen, Rest Hälfte guter Acker. Sämmtliche Gebäude neu, massiv, gewölbte Stallungen, herrschaftliches Wohnhaus. Inventar complet. 4 Pferde, 26 Rind, 100 Schafe, 20 Schweine u. Preis 25,000  $\mathfrak{M}$  Hypothekenschulden keine. Anzahlung 8-15,000  $\mathfrak{M}$ . Gute Documente werden in Zahlung genommen. Der Dekonom Herr Winkelmann zu Dresden, Stiftsstraße Nr. 1b, 2. Etage, ist zur näheren Auskunft beauftragt.

## Verkauf sowie Verpachtung von Grundstücken aller Art

als: herrschaftlichen Ritter- und anderen Gütern, Häusern, Baustellen u. vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion das concessionirte Commissions- und Vermittlungs-Comptoir von **J. H. Fischer**, Weststraße 68.

Ein gut rentirendes Haus mit Verkaufsladen, bei Leipzig, Omnibusstation, soll wegen Fortzugs mit 500  $\mathfrak{M}$  Anzahlung verkauft werden. Auch wird außer baarer Zahlung Hypothek mit angenommen. Adressen unter B. R. H. 500 sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

## Hausverkauf.

Sofort zu verkaufen ist ein neues, massives, 2stöckiges Hausgrundstück in nächster Umgebung Leipzigs, Omnibus-Station, welches 6% Zinsen bringt, sehr passend für Bäckerei u. Bedingungen sehr angenehm. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei Herrn **E. Seupel-White**, Petersstraße, im Gewölbe.

## Bauplatz-Verkauf.

Ein in der äußeren Zeitzer Vorstadt gelegener Bauplatz, wegen seiner Größe (ca 2500  $\square$  Ellen) und frequenten Lage zu Fabrikanlagen und anderen Geschäften vorzüglich sich eignend, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 42 im Gewölbe.

## Haus-Verkauf.

Ein Haus in guter Lage, auch für Fleischer, Bäcker, Restaurateurs und sonstige Gewerbe passend, ist verhältnißhalber mit 4-5000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter F. G. H. H. 1000 niederzulegen.

Zu verkaufen 1 Haus- u. Gartengrundstück von ca. 12,000  $\square$  Ellen in Reudnitz. Näheres Leipzig, Teichstraße Nr. 10.

### Verkauf.

Mehrere Häuser in Lindenau und Plagwitz sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch **A. Donath** in Lindenau

### Bauplatz

billigt zu verkaufen in der Verlängerung der Elsterstraße. Näheres bei Leon Rosenzweig, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein kleines, aber gut rentirendes Fabrik-Geschäft. Näheres Teichstraße 10, I.

## Ein Materialwaaren-Geschäft

mit guter Landkundschaft und in frequentester Straße Leipzigs ist sofort oder später zu verkaufen und dazu 2500-3000 Thlr. erforderlich.

Hierauf bez. Adr. werden unter D. H. H. 300 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine nett eingerichtete Fleischerei ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. unter V. 94 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine Ziegelei mit guten Gebäuden, Stallungen, 9 Morgen Feld, zum größten Theil guter Auenboden, nachweislich 800  $\mathfrak{M}$  Reinertrag. Forderung 4200  $\mathfrak{M}$ , Anzahlung 1000  $\mathfrak{M}$ . Adr. unter P. Z. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115  $\mathfrak{M}$  an bis zu 500  $\mathfrak{M}$  aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Zu verkaufen u. vermieten billigt neue u. geb. Pianinos, Flügel in Tafelform von 50  $\mathfrak{M}$  an. C. Waage, Erdmannstr. 14.

Ein Flügel, ausgezeichnet in Ton und Bauart, steht preiswerth zu verkaufen **Inselstraße Nr. 19, II.**

Pianinos, Flügel nach neuester Construction (kreuzsaitig) mit starker angenehmer Klangfülle, sowie Harmoniums verkauft unter Garantie **W. Spröffel**, Johannisgasse 6/8, 1. Tr. v.

Pianinos, neue u. gebrauchte, sind von 110  $\mathfrak{M}$  bis 250  $\mathfrak{M}$  unter Garantie zu verkaufen oder zu vermieten **Universitätsstraße 16, I.**

Zu verkaufen oder vermieten sind billigt gute Studflügel u. Pianofortes **Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.**

2 Harmonikas, passend als Weihnachtsgeschenke, sind billigt zu verkaufen **Brühl Nr. 80 im Laden bei Seyne.**

## Ein Theaterpodium,

10° breit, 6° tief, mit Böden, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt **Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.**

### Zwei Briefmarkensammlungen

sollen billigt verkauft werden. Adresse **Gust. Stel**, Bremen, Große Weidestraße 9.

Gut gearbeitete Sophas von 9 1/2  $\mathfrak{M}$  an, Kleiderschränke von 4 1/2  $\mathfrak{M}$  an, Stühle von 25  $\mathfrak{M}$  an, Kleider-Schiffonnièren, Commoden, Bettstellen u. **Petersschiefgraben Nr. 51.** **A. Lehmer.**

## Zu verkaufen ein polirtes Bett

mit Stahlfeder-Matratze, beides gut gehalten, **Wiesenstraße Nr. 11, 2. Etage links.**

Zu verkaufen sind sehr billigt mehrere Bettstellen und ein ovaler Tisch **Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Sophas, neu, gut gearbeitet, von 12  $\mathfrak{M}$  an, desgl. neue Rindersophas in Ledertuch stehen billigt zum Verkauf **Hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen beim Tapezierer.**

Wah- u. Rirschb.-K.-Secretaire, Sophas, 6 f. mah. Polsterstühle, 2 Bureaux, Bettst., Betten, Tische, Spiegel, Waschtische, pol. u. lach., Commoden verk. **Windmühlenstraße 49, II. rechts.**

Bier gebrauchte **Schreib-Secretairs, Bureauz, Com-**  
**moden m. Glaschränken, 1- u. 2thür. Kleider- u. Küchenschränke,**  
**Waschtische, Bettstellen u. Verkauf billig Reudnitz, Gemeindeftr. 31.**

Zu verkaufen ein gutgeh. Waschtisch für 2 Pers. (offen u. Birke),  
1 Tisch, 1 sp. Wand u. gute Familien-Betten Alte Burg 17, 2 Tr.

Eine große Partie gebrauchte **Möbels, div. Holz-**  
**arten. Verkauf Reichstraße Nr. 36.**

**3 feuerfeste Cassaschränke verschied. Größe. Ver-**  
**kauf Reichstraße 36.**

**1 Niesenschreibtisch — 1 dergl. Chaiselongue, elegant,**  
**Mahagoni. Verkauf Reichstraße Nr. 36.**

Zu verkaufen sind billig 2 Sophas Kupfergäshen, Dresdner  
Hof, im Hofe links 3 Treppen bei **Hermann Goldig.**

Preiswürdig zu verkaufen:

**1 alter Füllofen und 1 dunkelbronzeener Kron-**  
**leuchter mit 7 Armen und 26 Lichtern.**  
Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sehr billig gut gepolstertes Sopha, ein Sopha-  
tisch, gebraucht, so auch Kuchentisch selbst zu überziehen, Neumarkt 8, II.

Zum Verkauf stehen 2 Sophas und Matratzen beim  
Sattler **J. Klöpzig, Nicolaistraße 43, Löhrs Hof.**

Gutgehaltene Mahagoni- und verschiedene andere **Meubles,**  
gr. **Spiegel, Kleiderschr.** Verkauf Place de repos. Hofmann.

Zwei noch brauchbare **Sobelbänke, 1 gute Gartenlaube,**  
**1 Vogelhaus mit Bret-Dach, 1 große Küchen-Maschine**  
u. **Ringsenerang** ist zu verkaufen Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Zu verkaufen stehen mehrere **Segregale, so wie große u. kleine**  
**Schriftkästen** bei **H. Roth, Sternwartenstraße 38.**

Zwei lange **Saal-Tafeln, passend für Restaurateure, sind**  
billig zu verkaufen. **Peter, Peterssteinweg Nr. 50 c, III.**

Ein eiserner **Füllofen, gut heizend, ein Regulator u. eine**  
**Drehorgel** sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße 18 c, p.

Eine dauerhafte eiserne **Kochmaschine** mit Fallthüre und  
Wärmröhre ist billig zu verkaufen Reichstraße 1. Hausstand.

Zu verkaufen ein kleiner eiserner **Kochofen** mit zwei Röhren  
Töpferstraße Nr. 3, 4 Treppen, Stadt Gotha, bei **Henzner.**

Ein **18-Stücker** und mehrere Gegenstände zur Einrichtung  
einer **Destillation** sind zu verkaufen **Reiher Straße Nr. 11** in der  
Destillation.

**1000 Stück leere, gutgehaltene Cig.-Klappkisten**  
zu verkaufen **Hamburger Etablissement, Thomaskirchhof Nr. 19.**

## Für Händler.

Ein **Posten billige Streichhölzer** ist zu verkaufen. Näheres  
Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein **Arbeitschuppen, ganz von Holz, mit Dachpappen-**  
dach, 27 Ellen lang, 9 Ellen tief, 7 und 8 Ellen hoch, ist sofort  
preiswürdig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 45, II. Aus-  
kunft auf schriftliche Anfragen.

Zu verkaufen ein **Tafelkegelschub** nebst **Kohrbänken**  
Lühnowstraße Nr. 14.

## Strohmatratzen.

**32 Stück Strohmatratzen** sind billig zu verkaufen.  
Peterssteinweg Nr. 50 a, 4. Etage links.

## Ein Dresch-Wagen

mittler Größe, in ganz gutem Zustande ist zu verkaufen  
Kleinzschocher Nr. 91.

Zu verkaufen stehen 2- und 4räderrige **Handwagen, ferner**  
**1 feiner Biegenbodswagen mit Kutschersitz** Schützenstraße Nr. 5.

**Grubendünger, bis an die Grube zu fahren, abzuholen am**  
**Kopfplatz. Näheres Hainstraße Nr. 21** im Gewölbe.

Ein großer Transport **1 1/2-jähriger**  
**ardennischer Fohlen**

sind eingetroffen u. stehen **Serberstraße, Goldene Sonne,**  
in **Leipzig** zum Verkauf.

Heute trifft ein Transport **starker**  
**dänischer Pferde u. eleganter Wagen-**  
**pferde** ein bei  
**Hirschfeld, Weststraße Nr. 14.**

Zu verkaufen ist ein **kräftiges Arbeitspferd** durch  
**A. Hanschmann, Nürnberger Straße Nr. 1.**



Ein Transport **Deffauer neumilchender**  
**Rübe**

Verkauf bei

sind angekommen und stehen zum  
**Franck, Commissionär**  
Waldstraße 42.



Freitag den 11. November traf ich  
wieder mit einem Transport **neu-**  
**milchender Rübe mit Kälbern**  
zum Verkauf hier ein **Serberstraße**  
Nr. 50, **Schwarzes Roß.**

**Albert Härtling** aus **Scholtz** bei **Deffau**

**Läuferschweine** sind zu verkaufen  
**Baunsdorf Nr. 28.**

## 2 zahme Hebe,

ein **Bock** und eine **Riehe**, sind aus der **E. G. Hüne'schen** **Con-**  
**curse** aus freier Hand **sofort** zu verkaufen.  
**Mersburg, den 10. November 1870.**

**Hedolt,**  
Verwalter der **E. G. Hüne'schen**  
**Concurs-Masse.**

Ein sehr hübscher **Hund** ist zu verkaufen  
**Lauchaer Straße Nr. 6** parterre rechts.

Zwei **Affenpinscher, rein in Farbe und Race, 4 1/2 Monate**  
sind zur **Ansicht** und zu verkaufen und ist damit **beauftragt**  
**Hausknecht** im **goldenen Sieb, Halle'sche Straße.**

**50 Stück Kanarienhähne**  
(**Hohlroller, rein und fein**), etwas für **Kenner à Stück** von 2  
an, empfiehlt **W. Naumann, Wurzen, Eisenb. Plat.**

## Habt Acht.

Zu verkaufen sind **ungarische Sprosser, Tag- und Nacht-**  
**schläger, auch Canarienvögel und Stieglitz** und mehrere ande-  
**Vögel, alle gut singend, Serberstraße, Stadt Halle.**

## Für den Garten

empfehle diverse **Sorten Obstbäume, Beersträucher,**  
**Kugelakazien, div. Ziersträucher, wilden Wein, hoch-**  
**stämmige Remontantrosen**

**F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.**

**Echte Harlemer Blumenzwiebeln**

gegen sehr billige Preise sind jetzt noch zu haben, jede andere  
Art **Blumenzwiebeln** bei

**B. van Til,**  
**Auerbachs Hof 47.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Nur billig sind zu haben, sowohl für **Garten** wie **Topf,** alle  
Arten **Holl. Blumenzwiebeln, auch Hyacinthen**  
auf **Gläser.**

**J. Arps & Co.,**  
**Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.**

**Echte ital. Maronen**

sind gestern wieder in nun völlig reifer und sehr großer Frucht  
angelaufen à **St. 3 1/2, 10 St. 1 St.**

**Ernst Kiessig,**  
**Hainstraße 3.**

## Neue Apfelsinen,

tyroler und italienische **Apfel, als: rothe und weiße Rosmarin,**  
**Grafensteiner** und noch verschiedene andere feine **Sorten Apfel,**  
**frische Weintrauben, neue Maronen, sehr schöne Birn- u. Apfels-**  
**Quitten** sind in sehr schöner **Maare** angekommen, sowie auch  
**frische Erfurter Brunnenkresse** bei

**S. Rolle,**  
**Stand: Markt, vis à vis dem Barfußgäßchen.**

**No. 52 à Mille 16 Thlr. No. 52**

in **Qualität, Arbeit und Brand** die vorzüglichste

**Fünf-Pfennig-Cigarre.**

**A. Silze, Petersstraße 30,**  
im **Sirsch.**

**Leipziger Jagdpunsch**

empfehle als etwas **Ausgezeichnetes** in **Flaschen à 1 Thaler**  
**Leipzig.**

**L. A. Neubert,**  
**Hof-Apotheker, Zum weißen Adler,**

# Die Kuchenbäckerei

6. Ranstädter Steinweg 6

steht ihre als fein und wohlschmeckend bekannten Kuchen aller Sorten, Kaffee- und Theegebäck, und von heute an täglich verschiedene Pfannkuchen und Brillekten.

## Voigtländer's Milchwirthschaft, Mühlgasse Nr. 6,

steht **W. Schlag-** und **Kaffeesahne**, saure Sahne, ungesalzene Butter, Buttermilch, Quark, Scheuermolke.  
 Melkzeit: Morgens  $\frac{1}{2}$  7 bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, Abends 5 bis  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.  
 Für Milchtrinker ist das Local bestens eingerichtet.

## Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alle  
 eingelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen  $4\frac{1}{3}$   $\text{fl.}$ ,  
 pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganten  
 Ausstattungen 24  $\text{fl.}$ , excl. Glas, frei ins Haus.

Comptoir und Eisbäckerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden  
 Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, so-  
 bald Proben abgegeben.

gliche Zusendungen frischer **Holstein. Austern**,

- frische See-Hummern,
- Schellfische Cabeljan,
- wilde Enten,
- böhmische Fasanen,
- Waldschnepfen,
- Trüffel.

Café-Extract in Blechdosen, } passend  
 Bouillon in Tafeln, Liebigs } zum  
 Fleisch-Extract in Töpfen, } Versand  
 für Militairs im Felde,

vieler Sprotten, Cappler Pöcklinge, neuen grosskörn. Astrach.  
 Hamburger Caviar, fetten geräucherten Winter Rheinlachs,  
 geräucherten Weser-Lachs, neue Schalmandeln, Trauben-  
 rosinen, Smyrner Tafelfeigen, neue Russ. Zucker-Schoten,  
 seltener Rübchen, italienische Maronen, Frankfurt a/M.  
 Bratwürste, Strassburger Gänseleber-Pasteten, eingesetzte  
 Gemüse in Blechdosen.

**Friedr. Wilh. Krause,**  
 Königlicher Hoflieferant.

### Auerbachs Keller.

Die 32. Sendung Solsteiner Austern.

## Echte Frankfurt a. M. Bratwürste, täglich frische Solsteiner Austern,

vieler Sprotten u. Pöcklinge, Magdeb. Sauerkohl.  
**J. A. Nürnberg Nachfolger,** Markt 7.  
 Russ. Tafelbouillon, frisch angekommen.

Extra frischen Schellfisch und Dorsch,  
 frische Seemuscheln, lebende Flugkarpfen  
 und Goldfische, fetten ger. Rheinlachs,  
 Kieler Sprotten und Pöcklinge, feinsten  
 Astrachaner Caviar, große Bricken, echte seltener Dauer-Rübchen,  
 ital. Maronen, frische Citronen u. c. empfiehlt  
**Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf.,**  
 Ritterstraße Nr. 43.

### Astrachan-Caviar,

halbfrei, beste Qualität empfiehlt

**Gotthelf Kühne,**  
 Petersstraße 43.

Zu verkaufen sind mehrere Centner Pflanzenmus  
 Neureudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 15 part.

## Pferd-fleisch-Verkauf,

stets nur ganz gute, fette Waare, empfiehlt zu jeder Zeit die  
 Pferd-fleisch-Handlung von  
**W. Wandrich,** Poststraße 13c.

## Harz-Käse,

kleine à Stück 2 Pfennige,  
 große à Stück 5 Pfennige,  
 in Sachsen billiger. **Ernst Kiessig,** Hainstraße 3

## Französisches Brod

ausgezeichneter Qualität empfiehlt  
**Emil Stolpe,** Bäckerstr., Schützenstraße 17/18.

Ein Wispel gute Thüringer Äpfel sind im Ganzen oder  
 Einzelnen zu verkaufen. — Adressen sind Windmühlenstraße bei  
 Herrn Gebr. Spillner niederzulegen.

Ein größeres Grundstück auf dem Grimma'schen  
 Steinwege wird zu kaufen gesucht.  
 Adressen sub W. S. sind in der Expedition dieses  
 Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird gegen Anzahlung von 8000  $\text{fl.}$   
 in guten Hypotheken und Industrie-Actien ein kleines Landgut  
 oder Haus. Näheres durch Herrn Gutbesitzer Winkelmann  
 in Dresden, Stiftsstraße Nr. 1b, II.

Gesucht ein Bauplatz

Leichstraße Nr. 10, 1. Etage.

## Hauskaufgesuch.

im Preise bis 40,000  $\text{fl.}$ , gleichviel Dresden oder Leipzig, durch  
 zwei schuldenfreie Grundstücke, Industrie-Actien und 1—2000  $\text{fl.}$   
 werden 30,000  $\text{fl.}$  angezahlt.  
 Reflectanten wollen ihre Adressen in der Kleiderhandlung von  
 Herrn Gustav Domsch, Dresden, Postplatz, niederlegen.

## Haus-Kauf-Gesuch.

Ein Haus in der Nicolaisstraße, im Preise von 15—25,000  $\text{fl.}$ ,  
 wird sofort gesucht. Adr. K. L. II 5 poste restante Leipzig.

## Gesucht für jetzt oder später

außer dem Bereiche der Flüsse ein Haus mit 2000  $\text{fl.}$   
 Anzahlung, eine Wohnung für 100—150  $\text{fl.}$  jährlich.  
 Directe Offerten abzugeben in der Expedition dieses  
 Blattes sub F. H.

Ein Haus,

Ranstädter Steinweg, im Preise von 5—7000  $\text{fl.}$ ,  
 wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen S. II 22  
 poste restante Leipzig.

Schmiedeeiserne Durchstöbe sowie Stücke von höchstens  
 1 bis  $1\frac{1}{2}$ ' Größe werden sofort zu kaufen gesucht.  
**Friedrich & Jeremias,**  
 Plagwitz.

Gebrauchte Möbel, ganze Birtsh. Reichstr. 15 zu kaufen  
 einzelne Stücke gesucht.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk  
 u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Getragene Kleidungsstücke aller Art kauft zum höchsten  
 Preis **Senne,** Brühl Nr. 80 im Laden.

## Frauenhaare,

abgeschnittene u. ausgekämmte, werden zum höchsten  
 Preis gekauft Weststraße Nr. 44, III.

**Gesucht**

wird ein **Kochofen** mit thönerne **Auffang**  
Carlstraße Nr. 7 c, 2. Etage.

**Zu kaufen gesucht?**

Ein kleiner dressirter Affenpinscher oder Zwergpudel. Adressen bei Hrn. J. C. Bödemann, Schützenstr. 9-10 niederzulegen.

**Kauf- und Vorschuß-Geschäft**

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, sowie Leihhauscheine zum höchsten Preis gekauft.

Eine gute Hypothek von 4000  $\mathfrak{M}$ , auf Landgrundstück stehend, soll mit Verlust cedirt werden.

Adressen unter M. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

**5000 Thlr.** suche ich sobald als möglich auf ein Hausgrundstück, welches mit circa 12000  $\mathfrak{M}$  versichert ist und 1740 Steuer-Einheiten hat, sowie 14000  $\mathfrak{M}$  auf ein Grundstück, das mit 2738 Steuereinheiten belegt und mit über 16000  $\mathfrak{M}$  versichert ist, zum 1. April 1871 zu erborgen.

Advocat **Hermann Simon**, Ritterstraße 14.

**1000  $\mathfrak{M}$**  suche ich auf ein Landgrundstück mit  $33\frac{1}{2}$  Acker Feld, dessen Gebäude mit 14790  $\mathfrak{M}$  versichert sind und das mindestens 28,000  $\mathfrak{M}$  werth ist, zur zweiten Hypothek, nach Vorgang von 8000  $\mathfrak{M}$  zur ersten Hypothek, gegen  $5\frac{1}{2}$  bis 6% Zinsen sobald als möglich zu erborgen.

Adv. **Hermann Simon**, Ritterstraße 14.

**Gesucht** werden **500 Thlr.** als vollständig sichere 2. Hypothek auf 1 oder 2 Jahre gegen gute Verzinsung.

Adressen wolle man abgeben in der Expedition dieses Blattes unter B. M.  $\mathfrak{H}$  500.

Eine **Frau**, welche durch die traurige Kriegszeit und lange Krankheit ihres Mannes in eine ganz hilflose Lage gekommen ist, bittet edle Menschen um ein **Darlehn** von 25-30  $\mathfrak{M}$ , um einen kleinen Handel zur Weihnachtszeit anzufangen und um ihren Mann, welchem nur noch Kräfte fehlen, wieder aufzubringen. Rückzahlungen ratenweise nach mündlicher Uebereinkunft würden als Pflicht und Dank betrachtet. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. H. 100. niederzulegen.

Ein Beamter sucht auf kurze Zeit ein Darlehn von 25  $\mathfrak{M}$  gegen gute Verzinsung und Verpfändung einer Lebensversicherungspolice über 1000  $\mathfrak{M}$ .

Gefällige Offerten werden unter H. G. 40 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger pünctlich zahlender Mann sucht ein **Darlehn** von 20 Thlrn. auf 3 bis 4 Monate, reichliche Sicherheit wird dem Darleiher geboten. Geehrte Herren und Damen, welche dem Gesuche Vertrauen schenken, wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre E. W.  $\mathfrak{H}$  10 in der Expedition dieses Blattes halbdiaht niederlegen.

**Bitte.**

Ein armes aber anständiges Mädchen bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehn von 25 Thlr. auf monatl. Rückzahlung. Adr. bittet man Hainstr. 21 im Gew. unter U. P.  $\mathfrak{H}$  12 niederzul.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthfachen bei **Boerdel**, Brühl 82. Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt.)

**Geld! Burgstraße 26, II. Gold!**

Gekauft werden zum höchsten Preis kleine und große **Posten cour. Waaren, Gold, Silber, Uhren, Werthpapiere, Leihhauszettel, gute Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, Möbels, Pianinos** etc. Rückkauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 Pf. vom Thaler.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld,** am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände sowie Werthpapiere **Neumarkt 15, I. Etage.**

Auf diesem so oft mit Glück betretenen Wege sucht ein junger Mann von angenehmem Aeußern, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Angenehmes Aeußere und Häuslichkeit ist Bedingung, Vermögen erwünscht, wenn auch nicht unbedingt erforderlich.

Geehrte Reflectantinnen werden gebeten, ihre Offerten unter Verfügung der Photographie vertrauensvoll in der Expedition dieses Blattes unter W. G. 81 niederzulegen.

Ein tüchtiger Setzer oder Schweizerdegen findet dauernde Con- dition in der Buchdruckerei von **A. Joth** in Ortrand, Prov. Sachsen, Meldungen mit Angabe der Bedingungen baldigt.

**Rechtscandidat!**

Ein Rechtscandidat wird auf einer sachwalterischen Expedition zu baldigem Antritt gegen angemessenes Honorar gesucht. Adressen erbietungen sub W. Z.  $\mathfrak{H}$  10 mit Angabe der Wohnung beschriftet die Expedition dieses Blattes.

**Commis gesucht**

per 1. Januar 1871 für Buch- und Cassaführung etc. Mit guten Empfehlungen unterstützte Reflectanten wollen ihre Gesuche mit Abschriften der Zeugnisse poste restante Leipzig unter P. T.  $\mathfrak{H}$  einreichen.

**Mechaniker-Gesuch.**

**Gesucht** werden für eine Berliner mechanische Werkstätte auf mehrere geschickte Gehülfen, die bereits im feinen Maschinenfach und optischen Werkzeugen gearbeitet haben. Reflectanten wollen sich schriftlich unter Adresse J. W. 15 Bosenstraße Nr. 13. Etage baldigt melden.

**Gesucht**

werden **Kesselschmiede** bei sehr gutem Lohn und anhaltender Arbeit von **Gutsche & Eickworth** in Leitelsbahn bei Grimmitzschau.

**Jemand,** der sich auf das **Verzieren (Spritzen) von Weihnachtsbildern** versteht, wird gesucht **Kaufstädter Steinweg Nr. 6.**

Einen tüchtigen **Maschinenschlosser**, auch am Feuer geübt, sucht **A. Schimmel**, Frankfurter Straße Nr. 53, mechanische Werkstätte.

Ein **Drechsler**, accurater Holzarbeiter, wird gesucht. **Dr. Windmühlenstr. 15. P. Schäbig, Tischlermstr.**

Ein **Buchbinder** findet sofort Stellung **Nürnbergger Straße Nr. 3.**

**Gesucht** werden: 1 Schreiber u. Diener, 1 Hausbursche, 1 Kaufbursche. **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, S. G. I.

Ein unverheiratheter **Büffet-Kellner** für eines der ersten hiesigen Häuser mit 200  $\mathfrak{M}$  Caution sofort gesucht.

Adressen unter M. L. N. 41 durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, erbeten.

Ein **Büffetkellner**, der Caution stellen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **W. Lorenz**, Neumarkt 12.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein gut empfohlener **Kellnerbursche** **Café Gesswein**, Brühl 78.

**Gesucht** werden 2 Markthelfer (Eisen- u. Materialw.), 1 Diener, 2 Schreiber, 2 Burschen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Im Feuerwerk-Laboratorium zu Gohlis können noch einige geschickte und fleißige Arbeiter dauernde Beschäftigung finden.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Omnibusführer. Zu melden beim Fuhrwerksbesitzer **F. Krug**.

Ein **Knecht**, welcher mit Pferden guten Bescheid weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bei **hohem Lohn sofort Stellung** bei **August Vogel**, Georgenstraße.

Ein ordentlicher **Bursche** findet bei gutem Lohn sofort dauernde Stellung im Papier- und Kurzwaaren-Geschäft.

Mit Zeugnissen zu melden Sonntag Vormittag von 9-11 Uhr **Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.**

**Ein Laufbursche,**

welcher auch im Paden geübt ist, findet sofort Stellung bei **Serber & Löwe**, Ritterstraße Nr. 22.

Ein **Laufbursche** kann sich melden von 12-2 Uhr bei **H. Konze**, Petersstr. 37.

Ein fleißiger, geschickter **Bursche** wird zu leicht zu erlernender Arbeit gesucht im Feuerwerk-Laboratorium zu Gohlis.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** zum sofortigen Antritt. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Morgens von 10 bis 11 Uhr bei **Julius Marg** im Mauricianum.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** **Klosterstraße 15, II. Etage.**

Einen kräftigen **Burschen**, über 16 Jahre alt, womöglich vom Lande, sucht **F. A. Holzweissig**, Halle'sche Str. 13.

**Gesucht** wird für auswärtig eine geübte **Strophentnäherin** als Directrice. Adressen bittet man in Stadt Eöln bei Herrn Kühn abzugeben oder mündlich zu sprechen **Samstag zwischen 8 bis halb 11 Uhr.**

# 100 Colonnen-Wagen

Reichstraße Nr. 11. C. Manegold.

werden sofort gesucht

Zur Uebung der franz. Sprache sucht ein junges Mädchen eine Gesellschafterin. Fr. Adr. unter Z. in d. Exp. d. Bl. abzug.

## Verkäuferin

für ein Posamentir-Geschäft, die tüchtig ist, sofort gesucht. Anmeldungen Sonntag 10 bis 11 Uhr Katharinenstraße Nr. 17, III.

## Geübte Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen

suchen in einer der ersten Berliner Fabriken bei hohem Gehalt dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. Meldungen nimmt Herr Robert Goetze in Leipzig entgegen.

## Arbeiterinnen,

beschäftigt in der Aufmachung von Luxuspapier, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Meissner & Buch**, Reizer Straße Nr. 44.

Junge Mädchen können das **Schneidern** gründlich u. billig erlernen, dabei für mich oder für sich arbeiten. Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogie.

Geübte **Mantel-Mäherinnen** werden bei dauernder Arbeit gesucht Hospitalkstraße Nr. 10, Seitengebäude 1 Treppe.

## Gesucht

werden einige junge Mädchen, die im Nähen gewandt sind und deshalb das Damenschneidern gründlich erlernen können. Näheres Fleischerplatz Nr. 2a, parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im Nähen geübt ist, Petersstr. 36, Hof, Duergebäude 3. Etage bei **Otto**.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** Poststraße Nr. 13 parterre.

Eine **Jungemagd**, welche in allen häuslichen Arbeiten, sowohl im Plätten und Sewiren wohl erfahren ist, wird zum 15. November gesucht. Leibnizstraße Nr. 10, part.

Gesucht werden **1 Jungemagd, 1 kräft. Mädchen vom Lande, 2 Küchenmädchen, Restaur., 1 Aufwasmädchen, 2 Kinderädchen. A. Loff, Al. Fleischerg. 29, S.-S. I.**

## Ein Stubenmädchen,

welches gut plätten und nähen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. gesucht. Thalstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. December ein nicht zu junges Kinder-mädchen auf ein Rittergut. Solche wollen sich mit Buchmalen Wasserkunst Nr. 4 parterre recht.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erst. Markt, Rathh. gegenüber, Gärtnerstand, Frau Schmidt aus Lindenau.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für häusliche Arbeit Alexanderstraße Nr. 14 bei **Thomas**.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen von 15 Jahren zum Begelaufen Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

## Stellegesuch.

Gestützt auf die besten Empfehlungen sucht ein junger, vollständig militärfreier Mann, der gegenwärtig in einer Fabrik als Buchhalter und Correspondent beschäftigt, sonst in jeder Weise kaufmännisch gebildet ist und die Garnbranche genau kennt, einen Posten, sei es im Contor, Lager oder als Reisender. Offerten bittet man gef. unter T. R. # 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle = Gesuch.

Ein in reiferen Jahren stehender **Commis, Materialist**, 28 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement.

Auch würde derselbe die Führung eines solchen Geschäftes übernehmen.

Gütige Offerten werden unter Chiffre **O. P. 28. restante** **Postamt Dresden** erbeten.

## Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann, im besten Mannesalter, sucht in einem Manufaktur-, Herren-, Band- oder sonstigem Robe-Geschäft, en gros oder en détail, eine gute Lagerstelle.

Gefällige Offerten bittet man unter C. M. J. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der 3 1/2 Jahre im **Engros-Drogen-Geschäft** thätig war, mit Comptoir und Lager vollständig vertraut, sucht zum 1. Januar 1871 ein anderes Engagement hier oder außerhalb.

Gef. Offerten sub **N. 3161** befördert die Annoncen-Expedition von **Nudolf Wosse** in Berlin.

## Volontair-Gesuch.

Ein intelligenter, junger, gebildeter Mann, der franz. u. engl. Sprache perfect mächtig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem hiesigen **Antiquariat-, Buch-, Kunst- oder Musikalien-Geschäft** als Volontair ein Unterkommen. Geehrte Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre C. U. S. # 26 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Material- und Bank-Geschäft in größerer Mittelstadt beendet und mit Comptoirarbeiten vertraut ist und gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Gefällige Adressen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen unter Ep. # 30.

## Stelle = Gesuch.

Ein leistungsfähiger gebildeter zuverlässiger Müller in mittlern Jahren sucht zum baldigen Antritt Stellung in einer Mühle als Werkführer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter Chiffre H. M. No. 430. durch die Expedition d. Bl.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht unerfahrener junger Mensch von 16 Jahren, welcher jetzt noch auf einem Comptoir arbeitet, sucht eine Stelle als Schreiber, wenn möglich in einem kaufmännischen Geschäft. Gefällige Offerten bittet man unter W. W. # 7 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Herrenschneider sucht Hausarbeit.

**S. Vogel**, Lindenau, Josephstraße 33.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher 8 Jahre in einem Geschäft als **Markthelfer** fungirte (im Baden bewandert ist u. eine gute Handschrift schreibt), sucht anderweitige Stellung. Werthe Adr. bittet man Nicolaistr. Nr. 5 bei Ferd. Böhm niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann (Tischler) sucht eine Stelle als **Markthelfer**, Hausmann oder sonst dergl. in seinem Fach. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adr. unter H. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle = Gesuch.

Ein kräftiger junger Mann, hier ansässig und ganz zuverlässig, welcher früher in einem Manufakturgeschäft als **Markthelfer** thätig, sucht unter jetzigen Verhältnissen einen ähnlichen Posten. Werthe Adressen Goldhahngäßchen Nr. 2 parterre.

**Dienstpersonal**, gut attestirt, empfiehlt

**Carl Kießling**, Sternwartenstr. 18c, Hof I.

Ein junger Mann von 16 Jahren, nicht von hier, sucht Stellung als **Hausbursche** oder **Bierausgeber**. Gute Kenntnisse und Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Antritt kann sofort oder 15. d. M. erfolgen.

Adressen unter H. R. beliebe man Katharinenstraße Nr. 10 in der Restauration des Herrn **Stenger** abzugeben.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher ein Jahr in einem Materialgeschäft gelernt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als **Lausbursche** oder **Markthelfer**. Magazingasse 11 p.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie sucht eine Stelle als **Verkäuferin**, welches auch mit der Nähmaschine bewandert ist. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen beim Schuhmachermeister **Ulrich**, Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen wünscht zum 15. Nov. oder 1. December Stellung als **Verkäuferin** oder für leichte häusliche Arbeit bei einer einzelnen Dame oder einzelnen Leuten. — Werthe Adr. abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Rammgeschäft.

Ein **Mädchen**, perfect im **Schneidern**, sucht Verhältnisse halber bei einer Schneiderin oder in einem Geschäft Unterkommen. Adressen bittet man unter E. S. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause, möge es in Weiß oder andre Sachen sein.  
Burgstraße Nr. 7 5 Treppen, Büchel.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, sowie im Ausbessern, in oder außer dem Hause, Reichstraße Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Eine junge Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem ält. Herrn oder Dame oder sonstige Stelle. Burgstraße 9, Hof 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen sucht in einem Geschäft Unterkommen. Auch würde es den Haushalt eines Herrn übernehmen. Adressen bittet man unter P. H. 10 Hainstraße 21 im Gew. niederzul.

Ein junges anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 15. Nov. oder 1. Dec. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Lange Str. 43 im Grüngeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit oder für Kinder, sogl. oder später. Magazing. 11 p.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Katharinenstraße 20, Hof III.

Ein älteres Mädchen sucht Dienst für Küche bis 15. d. Mts. Adr. unter C. H. H. 4 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein Mädchen, im Nähen und häuslicher Arbeit erfahren, sucht Dienst zum 15. ds. Adr. Hainstr. 24, Treppe B 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren, sucht sofort oder zum 15. Nov. Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, im Hofe links, 3 Treppen links.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, früh oder Nachmittags Brühl Nr. 53 im Victualiengeschäft.

**Einige gesunde Land-Ammen** weist nach  
Frau Diez, Schloßgasse 4, III.

**Gesunde Ammen** von 4-6 Wochen und eine von 6 Monaten suchen Stelle. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen, bei Hartung.

Für nächste und kommende Messen wird in der Reichstraße ein Gewölbe zu miethen gesucht.

Offerten sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre E. L. No 14.

**Zu miethen gesucht** wird jetzt oder Neujahr ein Local, passend zu Café oder Restauration. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

**Eine Wohnung** wird entweder in der Nähe der Thomaskirche oder im westlichen Stadttheile zum 1. Januar gesucht: Zwei Zimmer und Schlafcabinet, nebst Bodenraum.  
Adressen wolle man Brühl Nr. 32 im Gewölbe abgeben.

**Gesucht** von einer jungen gebild. Dame nebst Gesellschafterin spätestens zum 10. Dec. d. J. ein ruhiges Logis mit g. Beköstig. in einer gebild. Familie, am liebsten in Leipzig. Offerten unter C. C. 3. durch Carl Schöpfer's Annoncen-Expedition in Leipzig, Grimma'sche Straße 11, erbeten.

Von einer ruhigen pünctlich zahlenden Familie, 3 Pers., wird zu Ostern ein freundl. Familienlogis, 45-60  $\text{fl}$  jährlich, nicht über 3 Tr., in der Dresdner Vorstadt gesucht. Adr. bittet man unter S. H. 36 in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

### Wohnungs-Gesuch.

Für eine adelige Familie von auswärts wird für die Wintermonate eine, wo möglich meublirte, Wohnung gesucht.

Es werden dabei folgende Bedingungen gestellt: Mindestens 6-7 Zimmer in erster oder zweiter Etage für die Herrschaft, 2-3 Diener- oder Mädchenstuben, möglichst beste Lage in der Stadt oder Vorstadt, Stallung für 4 Pferde, Wagen-Remisen, Kutschertube, wenn nicht im Hause, so doch möglichst in der Nähe.

Darauf bezügliche Adressen bittet man gef. bei Herrn Gottb. Kühne, Petersstraße 43, niederzulegen.

Von jungen Leuten wird ein Familien-Logis im Preise von 50-60  $\text{fl}$ , zu Neujahr zu beziehen, gesucht. Adressen bittet man im Cigarngeschäft bei Herrn Frits Stein an der Petersbrücke niederzulegen.

### Logis-Gesuch.

**Gesucht** wird für Ostern 1871 ein Familienlogis im Preise von 80-100 Tblr., Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben in der Restauration von Hrn. Schulze, Klostersgasse.

**Gesucht** wird zu Weihn. von 2 jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis von 40-70  $\text{fl}$ . Magazing. 11 p.

**2 Logis** (innere Vorstadt) 80-150  $\text{fl}$ , Ostern beziehbar, werden gesucht durch H. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, S.-G. I.

Eine **Garçon-Wohnung** (Lange Straße) wird zu miethen gesucht. Adr. niederzulegen Grenzstraße Nr. 7, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Logis im Preise von 36-40  $\text{fl}$ , kann Atermiethen sein, unmeublirt. Adressen Bloßplatz 29 bei Eger niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube wird der Zeiger Vorstadt von einem soliden jungen Kaufmann miethen gesucht.

Adressen sub O. L. 11 abzugeben bei Herrn Oskar Leine Purgenssteins Garten Nr. 5 A.

Eine solide Dame sucht ein ruhiges billiges Zimmer in Dresdner oder Westvorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter N. N. niederzulegen.

**Gesucht** von einem anständigen Mädchen ein meubl. Stubenzimmer möglichst Dresdner Vorstadt und nicht über 2  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ . gef. unter P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zwei Gasthäuser** in Leipzig, comfortabel eingerichtet und frequent, sind sofort durch mich zu verpachten.  
O. E. Münchhausen,  
Thomaskirchhof 4.

### Vermiethung.

In der Hainstraße ist ein geräumiges Geschäftlocal mit Gasanrichtung, 1. Etage, für Messen oder fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 32, 1. Etage.

### Ein großes Gewölbe

am Neumarkt ist außer der Oster- und Michaelismesse zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch zur Ausstellung von Pflanz-Galanteriewaaren u. und kann vor dem Weihnachtsfest ablassen werden.  
Carl Dehler, Neumarkt Nr. 6.

**Für ein Vorschussgeschäft** passend ist ein Gewölbe nebst 3 Piecen sofort zu vermieten. Näheres Grenzstraße Nr. 24 in Reudnitz.

Ein schönes geräumiges Gewölbe dicht am Markt 400  $\text{fl}$ , Wunsch verbunden mit 2. Etage 100  $\text{fl}$ , ist vom 1. April 1871 ab zu verm. Näheres im Localcomptoir Hainstr. 21 parterre.

Ein helles **Souterrain** zur Aufbewahrung von Kartoffeln und Obst, auch passend für Werkstatt, ist sofort zu vermieten. Peter, Peterssteinweg Nr. 50 c, III.

### Ein helles Local,

bis jetzt als Geschäftslocal benutzt, Leibnizstraße Nr. 15 im Souterrain, ist durch mich vom 1. April 1871 an zu vermieten. Advocat Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

### Hausstands-Vermiethung,

mit Schrank und Gasbeleuchtung, auf die Zeit außer den Messen Brühl 14 durch Adv. Sombold-Storz, Karolinenstraße 7.

### Zu vermieten

ist Verhältnisse halber noch per Weihnachten 1870 ein geräumiges trockenes Parterre-Local als Geschäftlocal oder Wohnlocal, welches bisher als Rotendruckerei benutzt wurde.

Turnerstraße Nr. 20, Trimler's Haus, 2. Hausthür 2 Treppen zu erfragen.

### Zu vermieten

ist von 1. Neujahr an die mit Wasserleitung versehene 1. Etage in Nr. 4 der Branstraße für 110  $\text{fl}$  durch Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

**Zu vermieten** zu Ostern 1871 eine 1. Et. von 2 Stuben für 140  $\text{fl}$  u. eine 2. Et. von 2 Stuben nebst Zubehör für 100  $\text{fl}$  in der inneren westl. Vorstadt durch das Local-Comptoir von F. Holke, Ass. a. d., Bosenstraße 13, I.

**Ein Logis**, 1. Etage, fein und mit schöner Aussicht, 4 Stuben und Zubehör, Zeiger Vorstadt ist sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näheres bei W. Rirschbaum, Neumarkt Nr. 19 im Gewölbe.

**Zu vermieten** per 1. April 1871 drei Stuben Mädchen- und Speisekammer, Küche, Boden-Kellerraum, 1. Etage, für 140 Tblr. pro Jahr, Weststraße Nr. 13 parterre.

**Zu vermieten** ist die 2. Etage des Hauses Mühlengasse 6. 300 Tblr. p. a. H. Volgtländer.

**Zu vermieten** ein Logis, 105  $\text{fl}$ , innere Stadt, 3. Etage, Neujahr, durch E. Kießling, Sternwartenstraße 18c, Hof

## Große Kellerräume,

eine Abtheilung heizbar, für Rothweinlager, die andere tief kühl, für Weißweine und Champagner vorzüglich geeignet, besser Lage mitten in der Stadt, in der Nähe des Marktes, ist von Michaelis 1871 an zu vermieten.  
Advocat Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Ein Keller, passend zu Bierniederlage, ist zu vermieten.  
Näheres Nicolaistraße Nr. 41.

## Grundstück Wintergartenstrasse 11

eine aus 5 Piecen bestehende Wohnung in 3. Etage vom April 1871 ab zu vermieten (110  $\mathfrak{M}$  j. Z.).  
Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

**Zu vermieten**  
von Ostern 1871 ab die geräumige, mit Wasserleitung versehene 4. Etage des Hauses Markt 11 ist das Nähere zu erfragen beim Hausmann selbst.

Ratharinenstraße Nr. 17 ist für 1. April 1871 die 2. Etage, Stuben kommt Gehör, zu vermieten.  
Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

**Zu vermieten**  
sofort oder zu Weihnachten zu beziehen sind noch 4 Logis mit Wasserleitung, Preis 120—130  $\mathfrak{M}$ , Sophienstraße 20b.

**Garçon-Logis.**  
Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmern in der Nähe des Laboratoriums.  
Näheres bei Herren Gebr. Augustin, Zeiger Straße 15.

Ein feines großes Garçonlogis, passend für 1 oder 2 Herren, ist zu vermieten Hainstraße 7, goldener Stern, III. Et. ob.

Zu vermieten ein Garçon-Logis, ff. meublirt, sofort zu beziehen, Carolinenstraße Nr. 15, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist zum 1. December eine freundl. Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhofe Carolinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundl. gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmern Nicolaistr. 8, 2. Et. vornheraus.

Zu vermieten eine freundl. gut meubl. Stube für 1 oder 2 Herren, sof. oder später zu bez., Querstr. 33 durch i. neuen Hause 3 Tr.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmern mit Haus- und Hausschlüssel, auf Wunsch auch mit Kofst, ist zu vermieten Königsstraße Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles an obige Leute Hohe Straße 38, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren mit Saal- u. Hausschl. Turnerstr. 1, Hof 3. Et. 5. Schuhmacher.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine feine freundliche, fein meublirte Stube mit Schlafzimmern nebst separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel und Gasbeleuchtung versehen, an 1 oder 2 solide Damen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 13 in der Restauration.

Eine feine meubl. Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten.  
Raundörfchen Nr. 5, II. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube  
Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage, Hinterhaus.

Ein freundl. gut heizb. Zimmer, monatl. 3 1/2  $\mathfrak{M}$ , vermietet sofort Markt Nr. 8, rechts 2 Treppen.

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmern ist zum 1. Dec. zu verm., Promenaden-Auss., sep. Eing., An der Pleiße 8 parterre.

Eine große Stube und Kammer ohne Meubles ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Zu vermieten ist billig eine freundl. meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstr. Nr. 30, I. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Hainstraße Nr. 28, 8 Treppen.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten.  
Neue Brüderstraße Nr. 10, 4 Treppen, neben Bürgergarten.

Frankfurter Straße 35, III. sind zwei gut meublirte Zimmer zusammen oder einzeln sofort zu vermieten.

Weststraße 14, 4. Etage ist eine freundlich meublirte Stube mit heller Schlafzimmern und einem Bett sogleich zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 14, 2 Etage.

Logis an einen oder 2 Herren ist zu vermieten Querstraße Nr. 50 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube vornheraus, Preis per Monat 5  $\mathfrak{M}$ , Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an eine einzelne Person Bülowstraße Nr. 14.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, per Monat 3  $\mathfrak{M}$ , Ritterstraße 26, 4. Etage I.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hospitalstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Zwei heizbare Schlafstellen für Herren, mit Kofst u. Hausschlüssel, sind zu vermieten Neukirchhof 17, 4 Treppen.

Eine freundl. sep. Kammer ist als Schlafzimmern zu vermieten Rörnerstraße Nr. 14, 3 Treppen links, vornheraus.

2 Schlafstellen sind offen  
Lange Straße Nr. 43 bei Furlert.

Offen ist eine freundliche Schlafzimmern, separat, mit Hausschl., für einen Herrn Eisenstraße Nr. 2, parterre rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Große Fleischergasse 8—9, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren zu 7 1/2  $\mathfrak{M}$  Hainstraße 22, im Hofe links 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafzimmern  
Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafzimmern  
Nicolaistraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. meubl., sep. heizbare Stube als Schlafzimmern für Herren Hainstraße Nr. 25, 1 Treppe B. links.

Offen ist eine Schlafzimmern für einen Herrn Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen links bei Fliester.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Bereinen, Gesellschaften und Versammlungen ist ein schönes Local, fassend 100 Personen, zu vergeben.

Bereinsbier ff. } Belvedere } Bereinsbier ff.  
à 13  $\mathfrak{M}$  } neben Müller's Hotel. } à 13  $\mathfrak{M}$ .

## Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 13. Novbr. fährt mein Omnibus früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück. Stationsplatz: Blauer Harnisch.  
Wittwe Schmidt.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr  
Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.  
NB. Morgen Herrn Jabin's Salon, Turnerstraße Nr. 3.

**E. Müller,** Tanzlehrer. Heute erster Scholaren-Club (Kränzchen) im Johannisthal bei Herrn Wenn, 1. Etage Anfang 1/8 Uhr. NB. Die Damen werden höflich gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

## Restauration von Ilgner,

Nr. 9, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorstellung, gegeben von der Sängergesellschaft des Herrn Müller, so wie unter Mitwirkung des allbekannten Couplettsängers Herrn Katenborn.

NB. Dabei empfehle ich meinen geehrten Gästen sauren Rinderbraten mit Klößen, so wie ausgezeichnetes Lagerbier und Biers.

## Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24.

Heute wie folgende Tage minisch-humoristische musikalische Soirée der beiden Charakter- und Gesangs-Komiker Variott u. Wenke nebst den beiden Soubretten Fräulein Amanda und Marie. Unter Anderm zum ersten Male: Müller und Schulze in Mes. Duett etc.

NB. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen. ff. Bayrisch und Lagerbier.

## Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.  
Heute Concert und Vorstellung

unter Mitwirkung der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Weigel und Pfostock, so wie der Damen Fräulein Loni und Minna, sowie des Pianisten Herrn Schmidt. Programm neu.

Anfang 7 1/2 Uhr.  
C. Rosenbaum.

NB. Abends Schweinsknochen;

**Lützschenauer Bierbrauerei, Schützenstraße 1.**

Heute Sonnabend großes Vocal- und Instrumental-Concert  
unter gest. Mitwirkung des Gesangskomikers Herrn Scholz und der beliebten Gesangsoubretten Fräulein Loni  
Fleischmann. Anfang 8 Uhr Abends.  
Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen u. c. Auf ein wirklich feines Glas Lagerbier aus obiger Brauerei  
mache ich ganz besonders aufmerksam und lade ergebenst ein. **Ernst Rothe.**

**Schönau.** Sonntag den 13. und Montag den 14. November Kirmess mit starkbesetzter  
Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **F. Böneder.**

**Sonnwitz.**

**Gasthof zur Goldenen Krone.**  
Morgen Sonntag den 13. Nov. **Schmauss.**  
Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik von **E. Hellmann.**  
Dabei eine Auswahl von Speisen u. Kuchen, Bier u. Weine ff. Ergebenst **G. Sempe**

**Gohlis.**

**Im Neuen Gasthof.**  
Morgen Sonntag den 13. November **Kränzchen** mit Ballmusik.  
NB. Montag den 14. und Dienstag den 15. Nov.  
**Kirmess u. Ballmusik,**  
wobei zu einer Auswahl von Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Bier und Wein ergebenst einladet **C. Weise.**

**Crottendorf. Zum goldenen Stern (früher Rolle).**  
Sonntag und Montag den 13. und 14. November, zur Kirmess, starkbesetzte Tanzmusik. Verschiedene warme und kalte  
Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein **Aug. Leucht.**

**Gasthof zu Wahren.**

Sonntag den 13. und Montag den 14. November Kirmess, Dienstag Familien-Ball, wobei  
Concert- u. Ballmusik stattfindet. An diesen Tagen werde ich mit verschiedenen Speisen, div. Kuchen  
guten Getränken bestens aufwarten, wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**

**Singspiel-Halle,**

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des  
Herrn Musikdirectors **E. Giebner** und Mitwirkung der  
Damen Frau **Carg Georgi**, Fräulein **Pohl**, Fräulein **Antoni**, der  
Komiker Herren **Carlsen** und **Böhmer**.

Auf allseitigen Wunsch: „Sachsen in Preußen“ und  
„Wietsch im Verhör“.  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ende 11 Uhr. Entrée 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. **A. Palmé.**  
NB. Bayerisch u. Lagerbier ff. Reichhalt. Speisekarte.  
Mittagstisch 6 N. Regalbahn noch 2 Abende frei.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut.

**H.A. Lichtenbergs Restauration,**

Magazingasse 17.

Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft  
des Herrn **Krause**.  
NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
Lager- und Zerbst-Bitterbier ff.

**Schletterhaus.**

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung  
der Gesangskomiker Herren **Edelmann** und **Weise** nebst  
Damen u. c. Programm gut. Anfang 7 Uhr. **C. Weinert.**  
Heute Hasenbraten mit Weinkraut u. c.

**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute wie folgende Abende Concert u. Vorträge des Schau-  
spielers u. Gesangskomikers **Julius Koch**, sowie der Oubretten  
Frau und Fräulein **Koch** und des Pianisten Herrn **Zebrfeld**.

**Zum Helm in Eutritzsch.**

Morgen Sonntag von 4 Uhr an grosses Concert,  
hierauf folgt **Ballmusik.**  
Montag den 14. und Dienstag den 15. November  
**Kirmess,**

wobei starkbesetzte Concert- und Tanzmusik stattfindet.

**Leipziger Salon.**

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Dabei  
empfehle warme und kalte Speisen, Bier ff. **F. A. Heyne.**

**TIVOLI.**

Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik  
Anfang 1/2 4 Uhr.  
Das Musikchor von **M. Wene**  
Morgen über 8 Tage zur Todtenfeier darf kein  
Concert mehr stattfinden.

**Ton-Halle**

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik  
**C. A. Möritz.**

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag  
Concert, Theater und  
Ballmusik.  
Anfang des Concerts 4 Uhr.  
**Julius Jaeger.**

**Apollo-Saal.**

Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik  
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

**Westend-Halle.**

Morgen Sonntag Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor **E. Starcke.**

**Plagwitz,**

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen Sonntag den 13. d. M.  
Großes Streich-Concert  
von gutbesetztem Orchester (20 Mann stark).  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> N.  
Um gültigen Besuch bittet **F. Funks**

**Gasthof zu Möckern**

im Kanz'schen Salon.  
Morgen Sonntag den 13. und Montag den 14. November  
zur Ortskirmess Concert und starkbesetzte Ballmusik  
vom Musikchor **W. Kleits**

L  
Sonn  
Sont  
Heu  
heute  
Ca  
ve  
Ball  
Sch  
Sch  
te  
mpfiehlt  
möglich  
Sch  
Se  
Du  
NE  
Heu  
Ref  
Regella  
Heu  
e  
Pet  
S  
He



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend [Dritte Beilage zu Nr. 316.] 12. November 1870.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Carl Müller.

## Grosses Prämien-Kegeln

Sonntag den 13. und Montag den 14. November im neuen Gasthof zu Gohlis.

Heute Schlachtfest A. Thleck's Restauration Kl. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Schlachtfest empfiehlt für heute L. Kunze, Roßplatz Nr. 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedr. Landmann, fr. B. Schölar, Ransädter Steinweg 13.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, Abends fr. Wurst; es ladet ein Rob. Kaiser, Dresd. Str. 42.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Siefert, Große Windmühlenstraße 46.

**Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.**  
Heute Schlachtfest. Früh von 9 Uhr an Wellfleisch. Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst. Ausgezeichnetes Vereins-Lagerbier und Gose ff.

**Veteranen-Halle.** Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein B. Wolff.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Schlachtfest empfiehlt heute sowie täglich Mittagstisch Moritz Uhlz, Elisenstraße Nr. 13 b.

Schlachtfest empfiehlt heute F. W. Seidowitz. Kleine Fleischergasse 28.

ter Vooren's Restauration, Große Windmühlenstraße 42, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie reichhaltige Speisekarte. Bier vorzüglich. Carl Dorsch.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück, so wie Mittags und Abends mit Klößen F. W. Busch, Kl. Fleischergasse Nr. 7.

## Gasthof „Stadt Leipzig“, Reudnitz.

Heute Schweinsknochen und Klöße, ff. Lagerbier aus der Landsberger'schen Brauerei in Eilenburg. G. Freigang.

## J. L. Hascher, Roßplatz Nr. 9.

Heute Abend Bökelschweinsknochen, Klöße zc. Vereinslager- u. Herbst Bitterbier ff. Morgen früh Speckkuchen.

Quandt's Hof, Nicolaistraße Nr. 14. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen zc.

NB. Morgen Abend musikalische Soirée von Herrn Müller nebst Gesellschaft, wozu ergebenst einladet F. Nottig.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittag und Abends mit Klößen. Täglich frische Bouillon, Mittagstisch 3 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt H. Winkler, Neumarkt 28.

Restauration von G. Dorsch, Bosenstraße 14, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. NB. Heute und morgen allgemeines Repellschießen, wobei ich zugleich anzeige, daß die Bahn täglich bis 7 Uhr Abends frei ist.

Heute Abend Bökelschweinsrippchen mit Klößen bei J. F. verw. Kaiser, Sternwartenstraße 7.

## Restauration Weststrasse 46.

Heute Sonnabend Schweinsknochen. NB. Sonntag früh Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Wilh. Kötz.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Kraut. Vereinsbier ff. Täglich guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein A. Engelhardt.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4. Jeden Morgen Bouillon, kräftigen Mittagstisch und famoses Herbst- und Lagerbier. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein A. Hatzsch.

# Lindenu.

**Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen Sonntag

**Concert von Fr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Tanzmusik**

**und Klein-Kirmes**

morgen Sonntag den 13. November in

**Lindenu im Gasthof zum deutschen Haus,**

**Zweenfurth.**

Morgen Sonntag den 13. und Montag den 14. Novbr.

**Kirmes in**

**Groß-Bischer im Gasth. z. Trompeter,**

**Lindenthal in Flemming's Salon,**

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

**Bergschlösschen**

**in Neuschönefeld.**

Sonntag den 13. und Montag den 14. November halte ich meine Kirmes, wobei ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten werde.

**G. Fröhlich.**

**Gasthaus Köglitz.**

Sonntag u. Montag ladet zur Kirmes freundl. ein **S. Hundertstund.**

**Orts-Kirmes Klein-Wiederitzsch**

Sonntag den 13. und Montag den 14. November, wobei gutbesetzte Ballmusik und ladet ergebenst ein **L. Friedrich.**

**Kirmes**

**Ton-Halle Neu-Randnitz.**

Sonntag den 13. und Montag den 14. Ortskirmes mit starkbesetzter Ballmusik. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **F. Haupt.**

**Hoffmann's Restauration und Regelfahn,**  
Promenadenstraße 3, empfiehlt heute **Schlachtfest.** Bier vorzüglich. NB. Heute Abend allgemeines Kegelschieben.

Thalstraße 17, Restauration zur Voreley, Friedrichstraße 11. Heute **Schlachtfest,** es ladet ergebenst ein **J. G. Lory.**

Heute **Schlachtfest u. Einweihung meiner neu restaurirten Restauration,**

verbunden mit musikalischer **Abendunterhaltung,** wozu ich freundlichst einlade. **J. H. Berge,** W. Bergasse Nr. 1.

**Restauration zum Schiessgraben.**

Heute **Schlachtfest,** früh 8 Uhr Weißfleisch. Mittags frische Wurst und Bratwurst, Vereinsbier ff. **W. Schaal.**

**Heute Schlachtfest!**

Früh 8 Uhr Weißfleisch u. Kesslwurst. Wein wohlgeschmeckendes Berbfster Bitter- und Vereinsbier empfehle als ausgezeichnet.

**F. Held,** Kurze Straße Nr. 3.



In Plagwitz.

**Heute Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet

**L. Zscherneck.**

**Morgen Eröffnung**

**meiner Conditorei und Café**

**Schrötergässchen No. 6,**

im Hause des Herrn Cohn.

**Albert Martin.**

**Pantheon.**

Heute **Karpfen, Hasen- und Gänsebraten,** wozu ergebenst einladet **F. Kömmling.**

**Einladung.**

Zu meinem heute stattfindenden **Martinschmaus à la carte** lade ich ganz ergebenst ein.

Reudnitz, 12. November 1870. **J. E. Geisenhainer.**

NB Für Nichttheilnehmer ist ein Zimmer eine Treppe reservirt.

**Restauration in Stadt London**

empfehle heute Abend echten polnischen

**„Zrazi“**

als etwas sehr Pilant's und Appetitregendes.

Morgen Abend **„Lend“** mit Kartoffel-Pastete.

Das Märzenbier ist ausgezeichnet und kann mit Recht

als besonders gut empfohlen werden.

**A. Neumeyer.**

**Hamburger Keller.** Täglich Mittags- und Abendessen

à Portion mit Suppe 3 Rgr. NB. **Sauerbraten und Beefsteak** vom Rostfleisch 2 1/2 Rgr.

**Mittagstisch,**

gut und kräftig, à Portion 4 Rgr.

**Neufirchhof, im Eichbaum.**

**Garküche** **Hahniss'** 10. Universitätsstraße 10. **Silberner Bär.**

**Mittagstisch** (mit Suppe) à 3 1/2 Rgr. — auch außer dem Hause

**Bouillon** (mit Bröckchen) à Tasse 1 Rgr.; frisch und kräftig.

**Warmes Fleisch** (mit Kartoffeln) à Portion 3 Rgr.

**Kartoffeln** (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 Rgr.

**Sülze** (täglich frisch) à Portion 1 1/2 Rgr.

ff. **Lagerbier** (auf Eis). — **Reichhaltige Speisetafel.**

**Spelsehalle,** Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch, Port. 2 1/2 Rgr. von 1/2 12 Uhr in u. auß. a. m. Hause.

**F. W. Rabenstein.**  
Heute  
**Schweinsknochen mit Klößen.**

**Schweinsknochen u. Klöße**

empfehle heute Abend

**E. Vettors,**

Peterssteinweg Nr. 56.

NB. Morgen Sonntag

**Gesellschaftliches Prämienfest**

von **Neuen, Gänsen, Hasen und Würsten.**

**Theodor Burgstr. No. 19**  
Heute Mittag und  
Abend  
**Schweinsknochen**  
mit  
**Klößen.**

**Böfelschweinsknochen mit Klößen**

empfehlen für heute Abend

**Kitzing & Helbig.**

# Brühl 3 u. 4. Hainsbacher Bierhalle. Brühl 3 u. 4.

Echt böhmisches Bier.

Täglich Mittagstisch.

Heute Abend Ungarischen Goulasch, Wiener Roastbraten.

**Schweinsknochen mit Klößen,** Bier famos, empfiehlt  
**R. Peters,** Schillerkeller, Hainstraße 31.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Carl Haase,** Mühlgasse Nr. 1.

**Grosses Joachimsthal.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **H. Gausche.**

Restaurations von **C. Hellmundt,** Nürnberger Straße Nr. 17,  
 empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut Zerbster und Lagerbier nur vorzüglich.

Restaurations u. Café von **Carl Zahn,** Rosenthalgasse 14.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen.  
**kleine Funkenburg.** Heute Topfbraten mit Klößen.

**W. Lorenz,** Neumarkt Nr. 12.

Heute Abend Rebrücken.

Restaurations z. schwarzen Rad Brühl 83. Heute Goulasch, Bier alt ff. **Th. Lindner.**

Heute mit Krautklößen empfiehlt heute Abend **S. Thal,** Burgstraße 21.

**Karpfen polnisch** mit Weinkraut empfiehlt für heute Abend **Fr. Genthner,**  
 Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei, echt Bayerisch Bier, sowie auch Porterbier ff. **Schloßgasse Nr. 3.**

## Müllers Restaurant

an der Promenade und Neukirche.

F. G. Müller.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend ergebenst

**Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,**  
**W. Ratzsch.**

empfehlen für heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei **C. Haring,** Hainstr. 14. Morgen früh v. 10 Uhr an Speckfuchen.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.** Heute Mockturtle-Suppe,  
 woju freundlichst einladet Carl Müller.

**Krebs-Suppe** empfiehlt heute Abend die Restaurations von  
**Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Heute früh „Speckfuchen, Abends Schweinsknochen“ bei **Rob. Götze,** Nicolaistr. 51.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut.  
 Crostiger Bier ff. **W. Ihme.**

## Stadt Wien.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Zum Orangenbaum.**

Heute Schweinsknochen. Bier famos.  
**C. F. Kunze,** Rosenstraße 18.

**Culmbacher**  
 Bierstube.  
 Schweinsknochen mit Klößen  
 empfiehlt für heute Abend  
**O. Bierbaum,**  
 Klosterstraße 7.

Echt Culmbacher Winter-Exportbier in feinsten Qualität.

**Hoffmann's**  
 Restauration in Reudnitz.

Heute Abend

**Schweinsknochen.**  
 Lagerbier und Zerbster ff.

**Hletscholds Restauration.** Gewandgäßch. 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
 NB. Montag großes Schlachtfest.

## Schweinsknochen

empfehlen heute Abend Bier fein.  
**C. Fr. Feinge,** Tauchaer Straße Nr. 26.

**Bodenbacher Bierhalle,**

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier fein.

## Chr. Wenig's Restauration

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen, täglich  
 kräftigen Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Portionen 5  $\frac{1}{2}$ .

NB. Bayerisch Bier à Glas 15  $\frac{1}{2}$ , Vereinslagerbier 13  $\frac{1}{2}$ 

**Schweinsknochen mit Klößen**

empfehlen heute Abend **O. Mollé,** Große Fleischergasse 18.  
 NB. Täglich frische Bouillon.

## Burgkeller.

Heute früh Speckfuchen empfiehlt **A. Löwe.**  
 NB. Bayerisch und Lagerbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Heute Speckfuchen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr warm beim Bäckermeister  
**Fringsche,** Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

## Ein goldenes Armband

wurde am Abend des 10. d. verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Wolff & Lucius,** Thomasgäßchen.

Verloren wurde vorerstern in den Sälen des Hotel de  
 Bologne ein goldenes Medaillon in Form eines Albums,  
 vier Photographien enthaltend.

Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im Buchbinder-  
 geschäft unterm Rathhausdurchgange bei Herrn Geißler.

Verloren wurde ein Schlüssel. Man bittet ihn abzugeben  
 beim Hausmann im großen Blumenberg.

Am Donnerstag wurde Abends von der Gerberstraße bis  
 Frankfurter Straße ein Regenschirm verloren. Gegen  
 Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 3 im Geschäft.

**Verloren** wurde am Freitag Abend auf der Plagwitzer Straße ein **Itis-Belzkragen**. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Markt 2, III. bei E. S. Weisenborn.

**Verloren** wurde am Donnerstag Abend im neuen Theater, Garderobe Seitenbalkon links, ein schwarzer **Operngücker** in dunkelgrünem Futteral. Gegen Belohnung abzugeben beim Theatercastellan.

**Verlaufen** hat sich ein weiß- und schwarzgefleckter **Sund**, Neufundländer, mit Maulkorb und neussilbernem Gliederhalsband und Steuernummer 614. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Brüderstraße Nr. 11 parterre.

### Verlaufen

hat sich Donnerstag den 10. November im Brühl ein **weißer Seidenspit**, auf den Namen **Molli** hörend. Der Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung Gohlis, Leipziger Straße 6, 1. Etage wieder abzugeben.

### Zugelaufen

ist ein schwarz- und weißes **Sundchen**, Steuerzeichen 2487. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei **J. S. Fürst**, Johannisgasse Nr. 6-8.

**Zugelaufen** ist eine **Cyberkage** Neumarkt Nr. 19, 2. Etage.

Herr **Paul Ramsthal** wird hierdurch ersucht, auf dem hiesigen Hauptpostamte einen Brief abzuholen unter der Chiffre **P. R. N. 120 poste restante**.

Sonntag den 13. d. feiert unser Freund und Kamerad, der Veteran **Gottlieb Hüttner** in Marktleiberg seine goldne Hochzeit. **C. S. S. T. C. E.**

### Thatsachen sprechen.

Durch Gebrauch einiger **römisch-irischer Bäder** im **Diana-Bade** des Herrn **Gustav Schelter** bin ich von einem schon länger verschleppten schmerzhaften **Rheumatismusübel**, rechte Seite der Schulter nach dem Kopfe, wobei ich das Gehör verloren hatte, zu meiner vollkommenen Zufriedenheit schnell befreit worden. Dankerfüllt wünsche ich, daß diese nach allen Seiten hin als einzig dastehende Anstalt allen Leidenden eine Stütze sein möge.

Süßterzig.

**G. S. Kern.**

Die Herren **Louis Müller**, **J. S. Apitzsch**, **Franz Wittich** und **Theodor Hoch** führen jetzt auch **Stroh-Einlegesohlen für Frauen und Kinder**, was in Folge der zahlreichen Nachfragen hiermit bekannt gemacht wird. Ebenso sind genannte Herren in allen Größen für Männer wieder hinlänglich sortirt.

**T. S.** wird gebeten den 12. Abends 9 Uhr an demselben Ort zu sein. **F. M.**

Thuerste . . . . . Bitte kann ich morgen erkennen —, Brf. dann andern Tag direct! m. legt. u. gev. Wort! . . . . .

Unter der Adr. **V. R. H. 15** poste restante bitte ich den geehrten Herrn einen Brief abzuholen.

## Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 13. d. M., von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an soll der **letzte Vortheil** und der **Böhne'sche Schiestag** gehalten werden und laden wir die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlichst ein. **Der Vorstand.**

### Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr Uebung, zu welcher Alle, die in unserm letzten Concert mitwirkten, freundlichst eingeladen sind. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt Herr Musikdirector **C. Claus** in seiner Wohnung, **Thomasgässchen 11, 2. Etage** und an den Vereinsabenden im Uebungslocal, **Burgstrasse 13**, entgegen.

### Pädagogische Gesellschaft.

Sonabend den 12. November Abends  $\frac{1}{8}$  Uhr im **Hotel de Prusse**. **Dr. v. Schleinitz**: „Wie haben wir als deutsche Lehrer die Vaterlandsliebe zu pflegen?“

### Schweizergesellschaft in Leipzig.

Heute Abend  $\frac{1}{8}$  Uhr **gesellige Zusammenkunft** im **Vollmar's Restaurant**, **Reichstraße Nr. 10**, erste Etage wozu alle hier lebenden Schweizer freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

### Gesangverein Tonhalle.

Morgen Sonntag den 13. Nov. **Abendunterhaltung** mit darauf folgendem **Tanz** im **Salon zum Johanniethal** (1. Etage) **Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.** Gönner und Freunde des Vereins ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

**Fortuna I.** Morgen Sonntag den 13. November **Abendunterhaltung**, nach der **Unterhaltung Tanz** in **Zahn's Salon**, **Rosenthalgasse**. Gäste sind uns freundlichst willkommen. **Einlaß 6 Uhr.** **D. B.**

**Fortuna.** Morgen Sonntag den 13. Nov. **theatralische Abendunterhaltung.** Nach dem Theater bis 2 Uhr in der **Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9.** Gäste willkommen. **D. B.**

**Lieber Fritz.** Magdeb. oder Thüringer Bahn. Verzeih' mir. Bitte nicht über selbst erscheinende alte Wohnung, **Neuschönefeld**. **L. . .**

Würde sich der Herr **S—th B.** nicht herbei lassen, die von im **Schützenhause** gehaltene gediegene, patriotische Rede dem zu übergeben?

**Max!** **Branstr. 11, 2. Et. l. heute zwisch 3-5 Uhr.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung

Neuangekommene Gemälde:

Ein stiller **Mietber**, von **R. Hertel** in **Düsseldorf**.  
Die **Perlkönigin**, von **Prof. J. Mosdorf** in **München**.  
**Rübe aus einem alten Bauernhause**, von **A. Klein** in **Hannover**.

**Deutsche Waldlandschaft**, von **A. Keffler** in **Düsseldorf**.  
**Partie von der Stadtmauer in Nürnberg**, von **Scherzer** in **Hamburg**.

**Abteiplatz in Birtscheid**, von **Dempf**.  
**Lenchen (Studienbild)**, von **Th. Schulz** in **Rom**.

**Stilleben**, von **J. Correggio** in **München**.  
**Partie bei Starnberg**, von **L. Correggio** d. J.

**Schwäbischer Postillon vor einem Wirthshause**, **Louis Braun** in **München**.

**Ruinen der Kirche von der Abtei de Villers** **Belgien**, von **J. Raswien** in **Löwen**.

Ein **Rebhuhn**, von **E. de Cocq** im  **Haag**.

**Am Wiesenrande**, von **H. Noack** in **Dresden**.  
**Sohlweg bei Brannenburg**, von **E. Häfner** in **München**.

**Landschaft**, von **J. Willroder** in **Düsseldorf**.

## Loose

zur **Lotterie hervorragender Ausstellungs-Gegenstände** der **Industrie-Ausstellung zu Cassel**, von deren **5000 Thlr.** unter arme Wittwen gefallener deutscher Krieger zu **Weihnachten** vertheilt werden sollen, **à 1 Thlr.** zu beziehen durch die

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Ziehung am 1. December.**



## Heute Abend

8 Uhr

im **Schützenhause**

**Wochen-Versammlung**

**Der Vorstand.**

**Schriftstellerverein.** Heute Abend **Bersammlung** im **Schützenhaus**. **D. B.**

**H—a.** Heute **Club** in der **Bodenbacher Bierkeller's** **oberen Zimmer.**

Eine größere Anzahl hiesiger Firmen hat sich vereinigt, zu einer Weihnachts-Ausstellung in der Tuchhalle und zugleich Waaren gegeben, die zum

## Besten unserer deutschen Invaliden

Damen hiesiger Stadt verkauft werden.

Wir stellen dieses Unternehmen gern unter unsern Schutz, um so mehr als der ganze Reingewinn zu obigem Zweck bestimmt ist und bitten um recht zahlreiche Unterstützung.

v. Burgsdorff, Kreisdirector. Edm. Becker, Handelskammer-Präsident. Adolph Focke, Martin Frege, Dr. Georgi, Vorsteher der Stadtverordneten. Ludwig Gumpel, Dr. A. Keil, Legationsrath. Dr. Koch, Bürgermeister. J. List, Director der Allgem. Credit-Anstalt. Albert Linke, Dr. Pape, Präsident des Bundes-Ober-Handelsgericht. Dr. Plagmann, Amtshauptmann. Dr. Rong, Dr. C. Schulz, Consul. B. Schwabe, Consul. W. Seyffert, Dr. C. Stephani, Vicebürgermeister. Alfred Thieme, Prof. Dr. Zarneke, d. Z. Rector der Universität.

Mit unserm in der Tuchhalle für die Weihnachtszeit zu veranstaltenden

# Verkaufs-Bazar

haben wir in Anbetracht der für Deutschland so glorreichen Ereignisse beschlossen, zum Besten der deutschen Invaliden einen

## Damen-Bazar

zu verbinden, zu welchem Unternehmen die der vorstehenden Bekanntmachung unterschriebenen Herren die Güte haben ihre Protection zu widmen.

Gestützt auf diese hervorragende Hülfe, empfehlen wir unser Unternehmen einer allgemeinen Theilnahme durch vielseitigen Besuch unserer Ausstellung und reichliche Abnahme der zum Besten obiger Stiftung erfolgten Spenden.

Leipzig, den 28. October 1870.

### Der Vorstand des Bazar zur Tuchhalle.

Franz Schneider. F. Wigleben. Franz Sengershoff. F. B. Selle. Paul Kretschmann.  
Franz Herzog. J. D. Moritz Sohn. Joh. Friedr. Osterland. Wilhelm Hertlein.

#### Branchen bei der Ausstellung sind vertreten:

Bau-Decoration: Paul Kretschmann.  
Bildhauer: Franz Schneider.  
Buchbinder: C. E. Pilz.  
Buch- und Kunsthandlung: Theodor Eigner.  
Conditoren: Wilhelm Felsche.  
Eisen-Kurzwaaren: A. Hoffmann.  
Fleischwaaren: C. W. Ritschmann.  
Geldschänke: N. Thümmel.  
Gewehre: J. D. Moritz Sohn.  
Glaswaaren: C. W. Schöffler.  
Haus-, Küchengeräthe: Wilhelm Hertlein.  
Korbwaaren: August Popp.  
Mechanik, Optik: Franz Sengershoff.  
Messer, Chirurg. Instrumente: Moritz Wünsche.  
Modewaaren: Köppler & Polst.  
Radlerwaaren: Gustav Liebner.  
Rähmaschinen: Joh. Friedr. Osterland.  
Neusilberwaaren: Eduard Ludwig.

Parfümerien: Schlimpert & Co.  
Belzwaaren: F. Wigleben.  
Photographien: Frdr. Mancke.  
Pianosorte: J. Blüthner.  
Porzellanwaaren: F. B. Selle.  
Riemerwaaren: Louis Erselins.  
Schirme: Franz Herzog.  
Schuhe, Stiefeln: Gerhard Harders.  
Seifen: F. C. Doy.  
Spiegel, Chatullen: C. S. Reichert.  
Spielwaaren: Carl Beyde.  
Strick-Maschinen: Morgenroth & Demler.  
Tapezierer: Carl Lehmann.  
Tapezierwaaren: C. Sang.  
Teppiche: F. A. Schüg.  
Theelager: Kretschmann & Gretsche.  
Vélocipèdes für Kinder: F. W. Schurath.  
Weinhandlung: Hoffmann, Heffter & Co.

# Weihnachts-Bazar

## zum Besten des Internationalen Hilfsvereins.

Die längere Dauer des Krieges und der Eintritt der rauheren Jahreszeit stellen eine Zunahme der Verwundeten und Kranken unter unsern im Felde stehenden Truppen in Aussicht, und es erscheint als Pflicht, auf's Neue von allen Seiten dafür zu wirken, daß bei Zeiten dem Mangel an den zur Verpflegung erforderlichen Mitteln vorgebeugt werde.

Auch die unserm Internationalen Hilfsvereine zu Gebote stehenden Mittel werden erschöpft werden, wenn nicht der bisherigen segensreichen Wirksamkeit desselben Beschränkungen auferlegt werden sollen, welche am härtesten von unsern braven Soldaten selbst empfunden werden müßten. Daß es nicht dazu komme, dazu möchten die Unterzeichneten an ihrem bescheidenen Theil etwas beitragen. Sie beabsichtigen deshalb zum Besten des hiesigen Internationalen Hilfsvereins einen Weihnachts-Bazar zu veranstalten und fordern hierdurch vor Allem Leipzigs Frauen und Töchter auf, sie durch Zusendung von Arbeiten und sonstigen Gaben aller und jeder Art, zu deren Empfangnahme jede der Unterzeichneten bereit ist, in ihrem Vorhaben freundlichst zu unterstützen. Die öffentliche Ausstellung und der Verkauf wird spätestens Mitte December stattfinden, worüber das Nähere seiner Zeit angezeigt werden wird.

- Frau **Aagthe Becker**, Königsstr. 20. Frau v. **Bihl**, An der Pleiße 2 part. Frau Prof. **A. Braune**, Königsstr. 17. Frau Dr. **Willy Brockhaus**, Salomonstraße 18. Frau **Aline De Biagre**, Eiserstraße 35. Frau Pastor **Dreydorff**, Thomaskirchhof 20. Frau **Mathilde Sontard**, Querstr. 14. Frau **Marie Hirzel**, Königsstr. 19. Frau **Emma Hoffmann-Södecke**, Elsterstraße 33. Frau **Franziska Kliticher**, Promenadenstraße 6. Frau Dr. **Minna Lampe**, Kreuzstraße 17. Frau Hofrätin **Ludwig**, Waisenhausstraße, Physiologisches Institut. Frau **Emma Müller**, Salomonstraße 3. Frau **Fanny Oppenheimer**, Weststraße 56. Frau Geheimrätin **Schmidt**, Obßmarkt 1. Fräulein **Margarethe Weigel**, Königsstr. 1.

Heute Sonnabend den 12. November

## Kränzchen und Stiftungsfest der Gesellschaft Hilaritas im Pantheon. Damen im Ballanzuge haben freien Eintritt. Gäste willkommen. D. V.

### Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahr den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zur gewohnten Zeit zu veranstalten.

Wenn uns in anderen Jahren durch die Sammelisten, die wir herumschickten, Geldbeiträge, Arbeiten und andere Gaben zu Theil wurden, so glaubten wir in diesem Jahre, wo Jedermann für die vaterländischen Zwecke in außergewöhnlichem Maße in Anspruch genommen ist, von diesen Einsammlungen absehen zu müssen. Da aber durch eben die schweren Zeiten auch an unsern Verein weit mehr und weit größere Anforderungen ergehen, als in gewöhnlichen Jahren, so erlauben wir uns doch an die geehrten Frauen auch diesmal, ohne daß wir speciell dazu auffordern, die bringende Bitte zu richten, uns mit Gaben und Geldbeiträgen freundlichst zu unterstützen und dieselben an eine der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

- Ida Cichorius**, Marienstraße 6. **Therese Engelmann**, Königsplatz 1. **Clara Fechner**, Blumengasse 1. **Clotilde Günther**, Königsstraße 17. **Anna Hirzel**, Königsstraße 19. **Clementine Lindner**, Königsstraße 6. **Thilla Meinert**, Lessingstraße 4.

### Schlosser = Gefellen = Kranken = und Sterbe = Caffe.

Sonntag den 13. November c., Nachmittags 3 Uhr, findet in der Goldenen Säge die Fortsetzung der außerordentlichen Generalversammlung über die Statutenberathung statt. Der Gesamt-Ausschuß.

Married, Oct. 20.  
at the Holy Trinity Church Chicago U. S.  
**Louis Stab** Esquire, of Chicago, to **Diana Uvedale Ashton**, eldest daughter of the late Charles Ashton Esq. of Durham, England.

**Maria Rothe**  
**Salomon Valtur.**  
Verlobte.

Leipzig im November. Braila (Wallachei).

Heute früh wurde meine liebe Frau **Minna**, geb. **Müller**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, am 11. November 1870.

**Carl Tröger.**

Die Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an  
**Hermann Wille**  
Leipzig, den 11. November 1870. und Frau.

Heute früh 1/2 7 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut.  
Leipzig, am 10. November 1870.

**Franz Seinitz** und Frau.

Nach hartem Todeskampfe verschied gestern unsere gute Tochter und Schwester

Jungfrau **Anna Wagner**  
im 21. Lebensjahre. Sie, die vor drei Tagen noch als frische Jugendblüthe uns erfreute, bringen wir heute Nachmittag zu Grabe, was theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen  
Leipzig, d. 12. Nov. 1870. **Emma** verm. **Wagner**,  
**Ely** und **Paul Wagner.**

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach schwerem Leiden sanft meine inniggeliebte Frau

**Sophie** geb. **Schneider**,  
was ich hiermit Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeige.  
Leipzig, den 10. November 1870.

**Rudolph Gnüchtel.**

Nach langen Leiden starb heute mein guter und hoffnungsvoller Sohn, der stud. phil. **Wilibald Bohla** im 23. Lebensjahre.  
Der liebe Gott prüft schwer den

tiefgebeugten Vater  
**W. Bohla.**

Leipzig, den 11. November 1870.

Nach tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben; er trifft ihn mitten auf der Bahn, er reißt ihn weg vom vollen Leben.

Mitten in einem vollen Leben, in blühender Manneskraft und den besten Lebenshoffnungen traf ein plötzlicher Tod unsere theuren Gatten, Vater, Sohn und Bruder, den Maurer **Friedrich Hermann Günther**, welcher in der Ausübung seines gefährlichen Berufes wenige Stunden nach einem unglücklichen Sturze unter entsetzlichen Qualen verschied. Groß ist unser Schmerz über den uns betroffenen schweren Verlust. Doch auch in diesem tiefen Schmerze sind wir nicht ohne Trost geblieben. Tröstend und erhebend war uns die Theilnahme, welche uns am Begräbnistage des Geschiedenen von so verschiedenen Seiten dargebracht wurde. Es drängt uns daher unser Herz, dafür unsern innigen Dank zu sagen. Dieser Dank gebührt vor Allem den Herren Meistern, sowie den Herren **Gerstenberger** und **Jahn**, den Collegen des Entschlafenen für das so ehrenvolle Grabgeleit und den köstlichen Blumenschmuck. Dank auch den geehrten Gesangvereinen zu **Kleinzschocher** und **Stötteritz**, welche den Todten durch Grabgesänge ehrten. Außerdem danken wir von Herzen den Herren Mitgliedern der Krankencasse, sowie allen denen, welche dem Bollendeten im Leben und Tode Beweise der Freundschaft und Liebe gegeben haben. **Kleinzschocher**, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau **Amalie Wolf** geb. **Söge** fühle ich mich gedrungen, für die große bewiesene Theilnahme meinen innigsten Dank auszusprechen. Es ist dieses der erhebendste Trost für uns, diese Freundschaftsbezeugungen in so hohem Maße gefunden zu haben. **B. Wolf** und Familie.

en, Fräul.,  
in, Km. a.  
elung n. F.  
je, Chemi-  
mer, Km.  
stnwa, In-  
ermeyer,  
Breitenbad  
Hotel St.  
ley, Gellm.  
ummann, K.  
Eulch a. B.  
renton a.  
n d. Bule  
Amsterdar  
eller, Fab-  
r, Km. a.  
alibasar, S.  
aribel, Hol-  
leil, Km.  
otta, Del.  
richer, Km.  
rinkel a. f.  
rante a. G.  
ourbert, F.  
ries, Dr.,  
ach, Bie-  
leil, Schi-  
assenheim  
lein a. S.  
ulow a.  
hüther, S.  
Gordon, G.  
Gotthard  
Botwald  
hüther, G.  
hobmann,  
Horwat  
heimann  
eg a. D.  
heimich  
hoffmann  
hndrichs  
burger  
haffe, G.  
haden u.  
huber, S.  
hofmann  
hajebr  
Lebe's

### Angemeldete Fremde.

Fräul., Schausp. a. Breslau, und  
 Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
 Frau, Rent. a. Wien, und  
 Chemiker a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
 a. Petersburg, g. Elefant.  
 Kfm. a. Mysłowiz, Stadt Cöln.  
 n. Frau, Hofrath a. Stuttgart,  
 Hotel St. Dresden.  
 Gastwirth a. Berlin, und  
 Kfm. a. Bromberg, braunes Roß.  
 a. Braunschweig.  
 a. Hamburg, Kiste, und  
 n. d. Buke n. Fam. n. Deb., Staatsrath aus  
 Amsterdam, Hotel de Russie.  
 Fabr. a. Döbeln, und  
 Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Kfm. a. Berlin, S. 3. Magdeb. B.  
 Holzhd. r. a. Chemnitz, blaues Roß.  
 Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Del. a. Schöna, grüne Linde.  
 Kfm. a. Danzig, Hotel 3. Palmbaum.  
 a. Falkenstein und  
 Kfm. a. Chemnitz, Holzhd., braunes Roß.  
 Rent. a. Weimar, Hotel Hauffe.  
 Dr., Privatm. a. Berlin, S. de Baviere.  
 Pferdhd. a. Halle, goldnes Sieb.  
 Schiffseigner a. Hoflau, goldner Elefant.  
 Kfm. a. Vibra, S. 3. Nordb. Hof.  
 a. Meifungen und  
 a. Berlin, Kiste, S. 3. Palmbaum.  
 Kfm. a. Rathenow, S. St. London.  
 Captain a. London, Hotel de Prusse.  
 a. München und  
 a. Dresden, Kiste, Hotel de Prusse.  
 Sergeant a. Dessau, goldner Arm.  
 Gerichtsd. a. Berga, und  
 Rent. a. Warschau, Hotel Hauffe.  
 a. Berlin,  
 a. Offenbach und  
 a. Dresden, Kiste, S. 3. Palmbaum.  
 a. Plauen,  
 a. Hamburg, Kiste, Hotel 3. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 a. Weiden, Hotel de Prusse.  
 n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Tiger.  
 Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.  
 Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
 n. Diener, Lieutenant aus Dresden,  
 Lebe's Hotel.

Porwig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Hartmann, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Herrmann, Kfm. a. Berlin, S. 3. Nordb. Hof.  
 Gästern, Gastwirth a. Berlin, braunes Roß.  
 Jerido, Fabr. a. Nordhausen, S. 3. Palmbaum.  
 Zhte, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Joachimi, Kfm. a. Braunschweig, Hotel Hauffe.  
 Kantowicz a. Polen,  
 Kuhn a. Sevelsberg, Kiste, und  
 Koch, Rent. a. Stettin, Hotel 3. Palmbaum.  
 Kapler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Krannich, Kfm. a. Mellenbach, Lebe's Hotel.  
 Keller a. Bamberg,  
 Klarenbach a. Hildeswagen, Kiste, und  
 v. Kalsky n. Frau, Gutsbes. a. Warschau, Hotel  
 de Prusse.  
 Kunze, Fabr. a. Oranienbaum, Brüsseler Hof.  
 Klopfer, Gutsbes. a. Untermarkgrün, und  
 Köhler, Agent a. Baighain, weißer Schwan.  
 Kühn, Kfm. a. Berlin, S. 3. Nordb. Hof.  
 v. Kieffer n. Frau, Kfm. a. Künzelsau, Hotel  
 St. Dresden.  
 v. Ley, Rent. a. Warschau, Hotel Hauffe.  
 Leibe, Kfm. a. New-York, Hotel St. London.  
 Leutmann, Instrumentenfabr. a. Dessau, g. Arm.  
 Lewy, Kfm. a. Hamburg, Tiger.  
 Lehmann n. Sohn, Pferdhd. a. Zittau, g. Sieb.  
 Lulofs, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.  
 Lehmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel 3. Berl. B.  
 Lühow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Lehnhardt, Posthalter a. Döbeln, S. 3. Nordb. S.  
 Mohr, Kfm. a. Königssee, Stadt Cöln.  
 Michaud, Fräul., Lehrerin a. Dresden, Hotel 3.  
 Nordb. Hof.  
 Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel 3. Palmbaum.  
 Meyer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Prusse.  
 Mierisch, Fräul. a. Blasewitz, weißer Schwan.  
 Nobes, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
 Möbius, Kfm. a. Eresfeld, Hotel de Prusse.  
 Meyer, Landrath a. Bennsdorf, Hotel 3. Magde-  
 burger Bahnh.  
 Metzger, Kfm. a. München, Hotel Hauffe.  
 Obissen, Kfm. a. Kiel, Hotel 3. Palmbaum.  
 Oppenheim, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Porsen, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.  
 Poitier, Ing. a. Potsdam, Hotel 3. Berliner B.  
 Prieber, Pferdhd. a. Zittau, goldnes Sieb.  
 Pauli nebst Frau, Schauspieler aus Danzig,  
 Brüsseler Hof.

Präger, Apotheker a. Aschersleben, S. de Baviere.  
 Polig, Kfm. a. Dillen, S. 3. Magdeb. Bahnh.  
 Poelaert, Officier a. Brüssel, Hotel Hauffe.  
 Pfothenauer, Privatm. a. Dresden, g. Elefant.  
 Richter, Zimmermstr. a. Carlsbad, braunes Roß.  
 Remmisch, Kfm. a. Capil, Hotel 3. Palmbaum.  
 Rosenstock, Kfm. a. Breslau, Hotel St. London.  
 Role, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.  
 Schreiber, Tonkünstler a. Petersburg, goldner  
 Elefant.  
 Stang n. Frau, Kfm. a. Oera, Hotel Hauffe.  
 Schubert a. Oberweißbach,  
 Sockelson a. Berlin,  
 Schulz a. Dresden,  
 Strom a. Bartscheid,  
 Schilbach a. Greit, Kiste, und  
 Spielmanns, Fabr. a. Inden, S. 3. Palmbaum.  
 Schröder a. Werdohl und  
 Siewers a. Hamburg, Kiste, Stadt Hamburg.  
 Sattler, Agent a. Delitzsch, weißer Schwan.  
 Sievers, Kfm. a. Celle, Hotel de Pologne.  
 v. Siegroth, Freiherr n. Diener, Rittergutsbes.  
 a. Heidingen, Hotel de Prusse.  
 Schlute, Dr. jur. a. Nordhausen, S. 3. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Straß a. Meerane und  
 Seidel a. Freiberg, Kiste, Hotel St. London.  
 Stoß, Kfm. a. Grimmitzschau, Münchner Hof.  
 Sachse, Holzhd. a. Oberndorf, grüne Linde.  
 Sammet, Frau Privat. n. Fam. a. Eger, und  
 Silbermann, Kfm. a. Görlitz, Hotel 3. Nord-  
 deutschen Hof.  
 Strubel, Fabr. a. Wien, S. St. Dresden.  
 Sieber, Del. a. Heiligenstadt, Stadt Cöln.  
 Loel n. Nichte, Part. a. Bremen, S. Hauffe.  
 Treiber, Kfm. a. Borna, Hotel de Baviere.  
 Tarnuzen n. Frau, Rent. a. Ragaz, Hotel St.  
 Dresden.  
 Ute, Dr. a. Halle, Hotel de Pologne.  
 Undensch, Kühlenbes. a. Schöna, grüne Linde.  
 Wagner, Kfm. a. Cassel, Rosenkranz.  
 Wagner, Chirurg a. Grimma, goldner Elefant.  
 Weber, Kfm. a. Nordhausen, S. 3. Palmbaum.  
 v. Warszkoff n. Frau, Staatsrath a. Petersburg,  
 Hotel de Prusse.  
 Wärtzmann a. Dresden, Kiste, S. de Pologne.  
 Weber, Bierbrauereibes. a. Sulzbach, S. de Prusse.  
 Walthers a. Jomburg und  
 Wegelein a. Magdeburg, Kiste, S. St. London.  
 Zimmermann, Kfm. a. Torgau, S. de Pologne.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 11. November. Ein neuer Sieg und — der erste Rückzug sind heute vom Kriegsschauplatz zu melden. Die Festung Neu-Breisach hat am 10. Nov. sich ergeben; etwa 100 Officiere und 5000 Mann wurden gefangen genommen, 100 Geschütze erobert. Der erwähnte Rückzug, welchem übrigens eine große Bedeutung kaum zuzuschreiben sein wird, kommt auf die Rechnung des Generals von der Tann; doch fehlt es den Telegrammen, welche darüber berichten, an der erforderlichen Uebereinstimmung. König Wilhelm meldet der Königin nach Homburg, daß am 9. November General von der Tann sich fechtend vor einer feindlichen Uebermacht von Orleans nach Tours (einige Meilen nördlich von Orleans an der nach Paris führenden Eisenbahn) zurückgezogen und hier am 10. d. M. sich mit dem General Wittich und dem Prinzen Albrecht (Water), welche von Chartres kamen, vereinigt habe. Am 11. November habe auch der Großherzog von Mecklenburg zu ihnen stoßen wollen. Ein amtliches Telegramm aus Versailles, gezeichnet von Podbielsky, meldet: Am 9. November rückte die (französische) Loire-Armee auf das rechte Ufer der Loire bei Beaugency (südwestlich von Orleans, an der Eisenbahn nach Tours). In Folge dessen nahm General von der Tann außerhalb der Stadt Orleans Stellung gegen dieselbe und zog, nachdem er sich von der Stärke des Gegners überzeugt, unter Gefecht auf St. Peravie ab. Am 10. war eine Vorbewegung des Feindes nicht bemerkbar. Aus dem königlichen Telegramm scheint mit Sicherheit zu entnehmen, daß die Franzosen schon in nächster Zeit in einem größeren Kampfe Gelegenheit erhalten werden, sich mit den deutschen Truppen zu messen.

r. Leipzig, 11. November. Heute Vormittag war im Dresdner Bahnhof hier Gelegenheit geboten, sich von der Verfassung der neuerdings von den republikanischen Machthabern Frankreichs gegen die deutschen Truppen aufgetretenen Streitkräfte zu überzeugen. Es waren am frühen Morgen etwa 150 bei der Erkämpfung von Dijon den Deutschen in die Hände gefallene französische Kriegsgefangene eingetroffen, die Mittags in der Richtung nach Dresden weiter transportirt wurden. Sie be-

standen zum größten Theil aus Mobilgardisten und Francireurs; ihr Aeußeres bot das Bild tiefer Jämmerlichkeit dar, das wohl bei Jedem, der zugegen war, das Gefühl des Mitleids rege machte. Neben kaum dem Knabenalter entwachsenen Barschen standen abgeehrte, vor Frost zitternde alte Männer von 50—60 Jahren, die meist dem ländlichen Arbeiterstande angehören mochten; die wenigsten waren militärisch gekleidet, sondern die Leute trugen abgeschabte und schmutzige Blousen, Kittel u. s. w. Von militärischer Eintheilung und Ordnung schienen sie nicht das Geringste zu verstehen, denn die preussischen Begleitmannschaften hatten viele Mühe, sie in Reihe und Glied zu bringen. Ein bei dieser Abtheilung befindlicher, aus dem Elsaß gebürtiger Linien Soldat schämte sich förmlich seiner Kameradschaft und wünschte sehnlichst, davon befreit zu werden. — Nachmittags 3 Uhr kam wieder ein Transport mit circa 1000 Mann Infanterie und Artillerie aus Metz an. Diese Mannschaften trugen, wie die früher durchpassirten, durchweg die Anzeichen großer erlittener Strapazen und kümmerlicher Verpflegung an sich; die Uniformen waren von Schmutz und Staub bedeckt. Trotzdem daß sie alle gespeist worden waren, fielen sie doch mit großer Gier über das ihnen durch das Eisengitter des Güterbahnhofes vom Publikum gereichte Brod her.

— Der „D. Allg. Ztg.“ schreibt man aus Grimmitzschau, 10. November: Nicht geringes Aufsehen erregt in unserer Stadt die gestern durch die königliche Staatsanwaltschaft erfolgte Verhaftung des hiesigen Buchdruckereibesizers Junghahn. Derselbe lieh seit Monat August d. J. unter dem Namen „Bürger- und Bauernfreund“ ein Blatt der extremsten social-demokratischen Richtung erscheinen, welches theils die Ergüsse des „Volksstaats“ zu reproduciren pflegte, theils aber auch durch ebenso ungeschickte als niederträchtige Angriffe eigener Fabrik die Leiter unserer Staatsangelegenheiten herabzusetzen, ja sogar die Soldaten Sachens aufzuwiegeln suchte. Ein von Junghahn in neuerer Zeit verbreitetes „Demokratisches Soldatenlied“ scheint den nächsten Anlaß zum Einschreiten der Criminalbehörde gegeben zu haben, hinsichtlich dessen nur bedauert wird, daß es nicht schon längst erfolgte. Denn die Art, wie dieses Blatt unsere Arbeiterbevölkerung durch Verdrehungen der eingegangenen Nachrichten, ja geradezu erdichtete Schilderungen zu Gunsten der dermaligen republikanischen Führer Frankreichs zu erwärmen und den Gott sei Dank auch bei uns erwachten Patriotismus herabzustimmen sich bestrebt, war geradezu empörend.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 11. Nov., 12 Uhr 6 Min. (Eröffnungscourse.)  
 Oesterr. Credit-Actien 138<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 210<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Lomb. 98; Amerikaner 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Italiener 5% Anleihe 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Galizier Carl-Ludwigsbahn 101; Rumänier 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Anl. —;  
 Oesterr. 1860er Loose 77<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Verhältnismäßig fest, sehr wenig  
 Geschäft.

Berlin, 11. November, 1 Uhr 31 M. Oesterr. Franz. Staats-  
 bahn 210<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lombarden 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Actien 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Amerikaner 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Italiener 5 % Anl. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 60er Loose 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Rahe-Bahn —; Rumänier —. Tendenz: Matt, auf Wiener  
 Abendcourse.

Berlin, 11. November. Berg.-Wärk. Eisenb.-Act. 118<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.  
 Anh. do. 197<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.-Görl. do. 59<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Potsd.-Magdeb.  
 219<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stettiner do. 131<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bresl.-Schweidn.-Freib. do.  
 108; Rln-Windener do. 133<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Böhmisches Westb. do. 101;  
 Galiz. Carl-Ludw. do. 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Löbau-Zittau do. 73; Mainz-  
 Ludwigsh. do. 134; Magdeb.-Halberst. do. 121<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Magdeb.-  
 Leipz. do. 189<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschles. Lit. A. do. 171<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rheinische do.  
 114; Reichensb.-Pardubitzer do. 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Franzosen do. 210<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Lombarden do. 97<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer do. 134<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rumänier do.  
 60<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Anleihe 5% —; do. do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 do. do. Consol. 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. St.-Schuld-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 80<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
 Preuß. Präm.-Anleihe 119<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ital. 5% Anleihe 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr.  
 Papier-Rente 48; do. Silberrente 56; do. Loose v. 1860  
 77<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. do. v. 1864 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Präm.-Anleihe 1864 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 do. Boden-Credit 86<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amerik. 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Discout.-Command.  
 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Darmst. 129<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oeraer Bank do. 102<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Goth. do. do.  
 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipziger Credit do. 117<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Meiningen do. do. 120<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Preuß. Bank-Anth. 153; Oesterr. Credit 138<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Bank  
 129<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Hypothekbank —; Weimarische Bank —;  
 Wien 2 Mt. —; Wien kurz 83; do. lang 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Peters-  
 burg kurz 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 3 Mon. 85<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Bank-Noten 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Oesterr. do. 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Central-Boden-Credit-Actien —; Nord-  
 deutsche Bundes-Anleihe 97; Oest. Nordwestb. 110<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Napo-  
 leonsd'or 5.13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Wenig fest.

Frankfurt a/M., 11. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>;  
 Berliner Wechsel 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Londoner  
 Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 96<sup>7</sup>/<sub>8</sub>;  
 6% Verein. St.-Anl. pro 1862 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-  
 Act. 242<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1860er Loose 77; 1864er Loose —; Oest. Silber-  
 Rente 55<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —;  
 Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 367<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Bad. Loose —; Galizier  
 234<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Darmst. Bankactien 324<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lombard. 171<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächsische  
 Pfandbriefe 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Nordd. Bundes-Anleihe 97<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Nordwestbahn  
 195<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Tendenz: Flau.

Hamburg, 10. November. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien  
 208<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1860er Loose —; Vereins-Bank —; Amerikan.  
 6% Anl. pr. 1882 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Staatsbahn 782<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lombarden 364;  
 Italien. Rente —; Disconto 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Cassenscheine 151<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Wechsel auf London £. S. 13.8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. do. 3 Mon. 13.6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à 5/8;  
 Internationale Bank —. Fonds unentschieden, Baluta fest.

Wien, 11. November, 10 Uhr 35 Min. (Vorbörs.) Oesterr.  
 Franz. Staatsbahn 380.—; Oesterr. Credit-Actien 251.90; Lom-  
 barden 176.50; Oesterr. 1860er Loose 93.—; Franco-Austria-  
 Bank 101.50; Anglo-Austr.-B. 204.—; Napoleonsd'or 9.90;  
 Galizier 242.—; Unionsbank 229.—; Nordwestbahn 200.50.  
 Tendenz: Flau.

Wien, 11. November. (Schlußcourse.) Papier-Rente 57.40; Silber-  
 Rente 67.45; 1860er Loose 92.70; 1864er Loose —;  
 Bankactien 734.—; Creditactien 250.—; Anglo-Austr.-Bank  
 200.—; Nordbahn —; Lombarden 175.80; Staatsbahn  
 380.—; Galiz. 239.50; Napol. 9.89; Ducaten 5.87; Silber-  
 coupons 121.—; Wechsel auf London —; Unionsb. 224.50;  
 Reichensb.-Pard. —; Turnau-Kralup 219.—; Nordwest-  
 bahn 200.—; Amerik. —. Tendenz: Sehr flau.

Wien, 11. November. (Abendbörs.) Credit 252.20; 1860er Loose  
 93.—; 1864er Loose 117.—; Nordbahn —; Staatsbahn 380.50;  
 Galizier 242.—; Lomb. 176.80; Napoleonsd'or 9.89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Papier-  
 Rente —; Silber-Rente —; Anglo-Austr.-Bank —;  
 Franco-Austr.-Bank 101.50; Amerik. —. Tendenz: Ruhig.

New-York, 10. Nov., Abds. (Schlußcourse.) \*Gold-Agio 110<sup>7</sup>/<sub>8</sub>;  
 Wechselcourse auf London in Gold 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 6% Amerikan. Anleihe  
 pr. 1882 108<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. pr. 1885 107<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1865r Bonds 109<sup>5</sup>/<sub>8</sub>;  
 10/40er Bonds 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Illinois 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Erie. 23<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Baumwolle  
 Widdl. Upl. 16; Petroleum raff. 23; Reis —; Wehl  
 (extra state) 5.90. — \*Goldagio höchster Cours 110<sup>7</sup>/<sub>8</sub>;  
 niedrigster Cours 110<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; schwankte während der Börse bis um 1/2.

Philadelphia, 10. November. Petroleum raffiniert 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Liverpool, 10. November. (Baumwollenmarkt)  
 Erstes Telegramm. Nutzmäßiger Umsatz 8000 B.  
 Stimmung unverändert. Heutiger Import: 11,000 B.  
 westindische. — Zweites Telegramm. (Schluß.)  
 sag 10,000 Ballen. Stimmung unverändert. Notirung  
 Widdling Upland 9, Widdling Orleans 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Egypt  
 neue Tara 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Dhollerah 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Broach 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>,  
 Omra 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Madras 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Fair Bengal 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
 Fair Smyrna 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Bernam 9<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Widdl. Dhollerah  
 Widdling Fair Dhollerah 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Good fair Omra 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Berliner Productenbörse, 11. Novbr. Weizen pr. d.  
 74 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; Frühjahr 75<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; Rindig. 2. — Roggen  
 50<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. d. M. Dec. 50<sup>3</sup>/<sub>8</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; Dec.-Jan. 50<sup>5</sup>/<sub>8</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.  
 Frühjahr 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Kündigung 17. Tendenz: flau. — Spirit  
 loco 16 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> 6 Sgr. G.; pr. d. M. Decbr. 16 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> 12 Sgr.  
 Dec.-Januar 16 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> 15 Sgr. G.; pr. Frühjahr 17 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> 9 Sgr.  
 Rind 1. Tendenz: matter. — Rüböl loco 14<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. d.  
 14<sup>5</sup>/<sub>24</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; November-December 14<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Frühj.  
 28<sup>1</sup>/<sub>8</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; Kündigung 3. Tendenz: matter. —  
 pr. November-December 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Frühj. 48 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.

**Telegraphische Depeschen.**

Hamburg, 10. November. Der Hamburg-New-York  
 Postdampfer „Westphalia“, welcher heute früh von Cuxhaven  
 New York abgefahren war, ist um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens  
 nach Cuxhaven zurückgekehrt.

Hamburg, 11. November. Dem „Hamburger Corre-  
 denten“ wird aus Helgoland gemeldet, daß die französische  
 im Ansegen begriffen sei.

Hamburg, 11. November. Neutrale Dampfschiffe  
 wieder ankommen und abgehen.

Bremerhaven, 10. November. Der Capitain Norden  
 der norddeutschen Bark „Ailon“, welche von Trinidad kommend  
 hier eingetroffen ist, berichtet, daß er am 8. November um 4  
 Nachmittags bei Vorkum 16 französische Schiffe passierte, ohne  
 gehalten worden zu sein.

Brüssel, 10. November. Aus Ailon wird gemeldet,  
 preussische Streitkräfte gegen Montmédy marschiren; ein neu-  
 liches Bombardement dieser Festung wird daselbst befürchtet.  
 James, nahe bei Montmédy, sollen sich bereits preussische  
 truppen gezeigt haben.

Brüssel, 10. November. Der „Independance“ wird  
 Tours unterm 7. November mitgeteilt, Gambetta beabsichtigt  
 in den Provinzen ein der Abstimmung in Paris analoges  
 bicit zu veranstalten. — Aus Paris wird gemeldet, die Re-  
 gierung wolle ein neues Anlehen in England aufnehmen. —  
 „Correspondence Havas“ berichtet unterm 7. November, Ferry  
 Rochefort aufgefordert, wieder in die Regierung einzutreten.  
 Trochu habe energische Maßregeln gegen die Marodeurs an-  
 ordnet, welche die Landgüter dicht vor Paris verwickeln und  
 Besitzungen daselbst plündern. — Die gerichtliche Untersuchung  
 gegen Phat und Genossen wegen versuchten Umsturzes der Re-  
 gierung, wegen Raub und Entwendung der Staatsiegel  
 fortgesetzt.

Brüssel, 10. November. Die hier eingetroffene „Liber-  
 vom 7. November schreibt, daß der Wasserstand der Saone  
 Rhone eine Ueberschwemmung besorgen läßt. Dasselbe Blatt  
 wissen, daß die Preußen sich in Eilmärschen Lyon nähern. —  
 Die „Independance“ meldet, daß die Bewohner von Lyon  
 Befehl erhalten haben, sich auf zwei Monate mit Lebensmitteln  
 zu versehen. Der Generalkath des Departements Haute-Saone  
 hat die Aufnahme eines Anlehens von einer Million Francs  
 Erhaltung der mobilen Nationalgarde bewilligt.

Genf, 10. November. Aus Dôle wird gemeldet,  
 Garibaldi noch daselbst stehe. Preussische Ulanen haben sich  
 Nuits (Dep. Côte d'Or) gezeigt. — In Lyon werden die Keller-  
 räume des Stadthauses zur Aufnahme der Archive eingerichtet.  
 Die aus Lyon führenden Straßen werden an verschiedenen Stellen  
 unterbrochen.

Rom, 9. November. „Osservatore Romano“ meldet,  
 italienische Regierung habe gestern vom Quirinal Besitz ergriffen.

Christiania, 10. November. Heute lief die französische  
 Corvette „D'Estrees“ in Christiansand an, um sich mit Kohlen  
 zu versehen. An Bord derselben befindet sich die Mannschaft  
 von zwei gekaperten deutschen Schiffen, welche nach Frankreich  
 gesandt wird.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags  
 von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionenloale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
 Ausnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Sabbatagen bis 3 Uhr Nach-  
 druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.